

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68 und 25-69. Maribor, Kopaliska ulica 6. Manuskripte werden nicht retourniert. Anfragen Rückporto beilegen.



Inseraten- und Abonnements-Annahme in Maribor, Kopaliska ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1.50 und 2 Din.

Preis Din 2'—

# Mariborer Zeitung

## Große Schlacht im Fernen Osten Putnik - Osterreisen

DIE OPERATIONEN FINDEN IM RAUME SHANGHAI — WUHU — HANKAU STATT. — SCHWERE VERLUSTE AUF BEIDEN SEITEN.

Shanghai, 2. April. Eine große, heftige Schlacht ist 60 Kilometer südwestlich von Shanghai im vollen Gange. Die Japaner sind in eine etwas schwierige Lage geraten, da sich den regulären chinesischen Truppen auch Guerilla-Formationen angeschlossen haben. Nach den

bisher vorliegenden Meldungen spielen sich die Kämpfe im Raume Shanghai — Wuhu — Hankau ab. Hunderte von Verwundeten werden täglich in die Spitäler von Shanghai gebracht. Weitere Einzelheiten konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

Vom 13. bis 22. April: Rom, Pauschalpreis Din 2400.—; vom 15. bis 18. April: Venedig — Padua — Triest, Pauschalpreis Din 900.—; vom 17. bis 18. April: Graz, Fahrpreis Din 110.—; vom 15. bis 19. April: Split, mit Schnellzug Din 540.—.

Anmeldungen, Valuten, Reisekreditbriefe für Deutschland und Italien. Hotelbons. Visa. Klassenlose usw. »PUTNIK«, Maribor. 3087

te k und Viktor K o d e l l a, technischer Referent Othmar S a m u d a, Zeugwart N e k o l a und B l a g o v i č, Ausschlußmitglieder Herbert Blanke, Pepo Höller, Richard Starkel, Pepo Wrobnig, Ernst Wersel, Hermann Prelog, Erwin Pirich und Erich Kamenšak. Die einzelnen Sektionen werden leiten: Fußball Rudi Artenjak und Nekola, Leichtathletik Karl Penteker und Franz Stroß.

### Das Glück ruft!

In Kürze beginnt wieder eine neue Spielrunde der Staatl. Klassenlotterie. Beschaffen Sie sich unverzüglich Ihr Los bei unserer Glücksstelle und bevollmächtigten Hauptkollektor Bankgeschäft

**BEZJAK, MARIBOR**  
Gospoška ulica 25 — Tel. 20-97.

Ein ganzes Los Din 200.—, ein halbes Din 100.—, ein Viertel Din 50.—.

## Keine Höchsttonnage für Großkampfschiffe

London, 2. April. Die Flottenverhandlungen zwischen England, den Vereinigten Staaten und Frankreich gipfeln in drei kurzen Erklärungen, in denen die genannten Mächte bekanntgeben, sie hätten sich entschlossen, die im Flottenvertrag von 1936 festgelegte Höchsttonnage und Kalibergröße für Großkampfschiffe abzuschaffen. Eine neue Höchstgrenze der Tonnage für Großkampfschiffe ist bisher noch nicht festgesetzt worden. Es gilt zumindest als fraglich, ob es

überhaupt gelingen werde, eine neue Höchstgrenze zu finden, weil die Vereinigten Staaten die Absicht haben, 50.000 Tonnen-Großkampfschiffe auf Kiel zu legen, während das englische Marineministerium 42.000-Tonnageschiffe für zweckmäßiger halte. Frankreich hat überhaupt nicht die Absicht über die gegenwärtige Höchstgrenze von 35.000 Tonnen hinauszugehen, so lange die übrigen europäischen Flottenbauprogramme sich innerhalb dieser Grenze halten.

### Eröffnung einer direkten Fluglinie Beograd—Sofia

Beograd, 2. April. Mitte Mai wird eine direkte Fluglinie zwischen Sofia und Beograd eröffnet werden. Damit beginnt zwischen Bulgarien und Jugoslawien auch der direkte Luftpassagierverkehr.

### Internationales Schachturnier in Lodz

Lodz, 1. April. In der 10. Runde des Internationalen Schachturniers erlitt der schwedische Großmeister Stahlberg seine erste Niederlage, die ihm Petrov zufügte. Ferner siegten Dr. Tartakower gegen Foltys, Frydman gegen Najdorf, Regedzinski gegen Kolski und Appel gegen Frau Menšikova. Die Partie Eliskases:Steiner verlief remis, wogegen die Partien P i r c :Sulik und Dr. Seitz:Gerstenfeld unterbrochen wurden. In Austragung der hängenden Partien siegte Foltys gegen Dr. Seitz, wogegen sich Gerstenfeld und Sulik auf ein Remis einigten.

In der 11. Runde verloren Frydman gegen Petrov, Dr. Seitz gegen Foltys und Najdorf gegen Appel. Remis endeten die Partien P i r c :Eliskases, Sulik:Gerstenfeld, Menšikova:Kolski und Dr. Tartakower:Regedzinski, wogegen das Spiel Stahlberg:Steiner unterbrochen wurde.

Stand nach der 11. Runde: P i r c 7 1/2 (1), Eliskases und Dr. Tartakower je 7, Stahlberg 6 1/2 (1), Petrov 6 1/2, Foltys, Regedzinski und Appel je 6, Gerstenfeld 5 1/2 (1), Frydman 5 1/2, Kolski 5, Steiner 4 1/2 (1).

Najdorf und Sulik je 3 1/2 (1), Menšikova 3 und Dr. Seitz 1 1/2 (1) Punkte.

### Jahrestagung des Sportklubs »Ptuj«.

Der rührige und um die Popularisierung unseres Sportes verdiente SK. Ptuj hielt Donnerstag abends im Vereinshaus seine Jahreshauptversammlung ab. Obmann Ing. C e l o t t i, der den Vorsitz führte, gedachte in ehrenden Worten des im Vorjahre verstorbenen langjährigen Vereinsobmannes Josef F ü r t h n e r, dessen Angedenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. In seinen weiteren Ausführungen streifte Ing. Celotti die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Sportjahres. Warmen Dank sprach er der Stadtgemeinde sowie dem Ministerium für körperliche Ertüchtigung für die zugekommenen Unterstützungen im Betrage von 1000 bzw. 3000 Dinar aus. Von den einzelnen Sektionen war die Fußballsektion die ägliste. Insgesamt wurden 14 Wettspiele absolviert, von denen drei gewonnen und acht verloren wurden; drei blieben unentschieden. Darunter waren 7 Meisterschafts-, 6 Freundschaftsspiele und ein internationales Spiel. In der Meisterschaft nimmt der SK. Ptuj gegenwärtig den vierten Platz ein. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Obmann Ing. C e l o t t i, Obmannstellvertreter Erwin D a m i s c h und Harald S c h w a b, Schriftführer Dr. S c h n e d i t z und Ernst K a i s e r s b e r g e r, Kassiere Josef P e-

## Jugoslawiens Seegelung

Der in Split dieser Tage feierlich vollzogene Stapellauf des ersten, auf einer jugoslawischen Werfte von heimischen Ingenieuren und Arbeitern erbauten Zerstörers »Zagreb« ist in den festlichen Reden, die aus diesem Anlasse gehalten wurden, als ein historisches Datum in der maritimen Entwicklung Jugoslawiens bezeichnet worden: Dieser Stapellauf spricht mehr als Bände. Er bewies, daß Jugoslawien auf dem besten Wege ist, die soliden Grundlagen seiner Seegelung auszubauen. Dem schmucken Zerstörer »Zagreb« wird in Bälde in Split das Schwesterschiff »Ljubljana« ins nasse Element folgen und so werden diese beiden Zerstörer gemeinsam mit dem in Nantes seiner Fertigstellung entgegensehenden »Beograd« als die modernsten Einheiten unserer kleinen, zu Defensivzwecken jedoch vorzüglich ausgebauten Kriegsflotte stolz die Flagge des Königs in der Adria führen. Wie bereits gesagt, ist Jugoslawien nicht vom Ehrgeiz beseelt, irgendein Wettrennen zur See zu veranstalten. Hierzu fehlt es an den Mitteln der Beschaffung und Instandhaltung, und außerdem hätte dies keinen Sinn, weil die Vorsehung unserem Lande eine derart verteidigungsfähige Meeresküste geschenkt hat, daß sogar Admiral Fisher, der verstorbene Kommandant der englischen Malta-Flotte, bei einem Bankett in Dalmatien die jugoslawische Kriegsmarine zu den vielen Inseln beglückwünschte, von denen »jede ein Schlachtschiff« sei. Jugoslawien braucht deshalb keine schweren Kreuzer und Panzerschiffe, aber was für die Küstenverteidigung an leicht beweglichen modernen Kriegsfahrzeugen erforderlich ist, wird die junge, traditionsreiche Kriegsmarine erhalten.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat die königliche Regierung den Aufbau der Flotte in Angriff genommen. Daß die neuen Einheiten auf heimischen Werften auf Kiel gelegt und fertiggestellt werden, ist ein Beweis für die Selbständigmachung vom Ausland, von dem nur gewisse Spezialausrüstungsteile wie Geschütze, Motoren usw. bezogen werden.

Die Kriegsflotte Jugoslawiens in der Adria ist ein Instrument des Friedens. Sie kann keine Bedrohung für den mächtigen maritimen Nachbar bilden, und zwar umso weniger, als die Adria heute infolge der tief verarbeiteten jugoslawisch-italienischen Freundschaft zu einer Friedensidylle geworden ist. Neben der Kriegsflotte ist es die H a n d e l s f l o t t e, die die Seegel-

ung Jugoslawiens im besten Sinne des Wortes manifestiert. Es ist hinlänglich bekannt, daß die dalmatinischen und kroatisch-küstenländischen Seeleute in der ganzen Welt als die tüchtigsten Seefahrer gelten. Dalmatiner werden sehr gerne als Kapitäne, Steuerleute und Matrosen auch vom Ausland übernommen bzw. angeheuert, weil sie die Seefahrerei buchstäblich im Blute sitzen haben. Unter so günstigen Umständen ist es wirklich nicht verwunderlich, daß auf der Grundlage des bei Friedenschluß übernommenen Adriaschiffparkes in diesen zwanzig Jahren bei größtem Verständnis der heimischen Reederei und Reedereien die Tonnage der Handels-

flotte ständig wuchs und heute bereits über 300.000 Bruttoregistertonnen umfaßt. Jugoslawiens Frachtdampfer ziehen ihre Wellenfurchen in allen Weltmeeren; besonders rege ist der Verkehr im Mittelmeer, mit Südamerika, aber auch mit der Nord- und Ostsee. Jugoslawiens Handelsflotte darf eine weitere zunehmende Beschäftigung erfahren, wenn Großdeutschland einen Teil seines Levante- und Ostasienexports über Jugoslawien und über die italienische Häfen dirigieren wird, eine Annahme, die angesichts der neue geschaffenen territorialen Veränderung in Mitteleuropa durchaus begründet ist.

Jugoslawien ist mit seiner 600 Kilometer langen herrlichen Küste eine ziemlich bedeutsame Seemacht des Mittelmeeres geworden. Wenn die Bemühungen, die um die Aufwärtsentwicklung besonders der Handelsflotte aufgewendet werden, in diesem Tempo fortschreiten, dann wird das Bild der Adria schon nach einem weiteren Jahrzehnt ein völlig verändertes sein. Die Tatsache, daß unser Königreich zur See täglich an Geltung gewinnt, ist eine Feststellung, die jeden Menschen in diesem Lande freuen muß, und zwar umso mehr, als mit der wachsenden Seegelung auch die Voraussetzungen für den allgemeinen wirtschaftlichen Wohlstand des Landes bereichert werden.

### Börse

Zürich, 2. April. Devisen. Beograd 10, Paris 13.425, London 21.65, Newyork 436, Brüssel 73.625, Mailand 22.96, Amsterdam 241.475, Berlin 175.14, Wien 44, Prag 15.23, Warschau 82.25, Bukarest 3.25.



»Das Leinen war seinerzeit besser, aber auch die Seife ist nicht mehr so gut!« — »Das Leinen ist heute so, wie es gestern war, nur zwischen Seife und Seife ist ein Unterschied. Ich wasche stets nur mit der anerkannt guten Zlatorog-Terpentinseife, daher auch die lange Lebensdauer meiner Wäsche. Versuchen Sie es auch einmal! Der eigene Erfolg wird Sie von der Richtigkeit meiner Behauptung überzeugen. Und die Wäsche? Die ist blütenweiß, geschmeidig und duftend!«



### Das Wetter

Wettervorhersage für Sonntag:

Mildes Wetter noch anhaltend, zunehmende Bevölkerung. Im Alpenvorland Abflauen des Windes, im Laufe des Tages wieder Auffrischen aus West.



**XV. Autosalon  
29. Spezialmesse**  
Wein, Land-  
wirtschaft  
Sommer und  
Heim  
Kosmetik  
Touristik

vom 2. bis 11. April 1938

Auf den Eisenbahnen vom 28. März bis 16. April in Jugoslawien Rückfahrt gratis, in den benachbarten Staaten 25 bis 50 % Nachlass, auf den Adriatischen Dampfschiffen höhere Klasse zum Preise der niedrigeren. 2432

## Henlein-Partei lehnt Minderheitenstatut ab

Die Sudetendeutsche Partei fordert nach wie vor ihr Volksgruppen- und Selbstverwaltungsrecht. — Schärfster Protest gegen das Versammlungsverbot. — Die Hlinka-Partei hat ihre Autonomieforderungen nicht aufgegeben.

Prag, 2. April. In Leitmeritz fand gestern die letzte Massenkundgebung der Sudetendeutschen Partei Konrad Henlein vor dem Inkrafttreten des Versammlungsverbots statt. Der Abg. Dr. Franck, der Stellvertreter Henleins, hielt im Rahmen dieser Kundgebung eine Rede, in der er u. a. sagte, daß die Sudetendeutsche Partei das von Dr. Hodža angekündigte Minderheitenstatut im vor hinein als unannehmbar ablehnen müsse. Die Sudetendeutschen fordern nach wie vor das Volksgruppenrecht und das Recht auf restlose politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Autonomie im Rahmen der tschechoslowakischen Republik. Dr. Franck sprach sich schärfstens gegen das Versammlungsverbot aus, welches ein neuer Beweis dafür sei, welcher Mittel sich die Demokratie bediene, um die deutsche Minderheit zum Schweigen zu bringen. Redner forderte die Versammlungsteilnehmer zu Ruhe u. Disziplin auf, in der die einheitlich gewordene Front ihren Sieg erringen müsse.

Preßburg, 2. April. In der neuesten Nummer des »Slovak«, des Organs der Hlinka-Partei, wird zu der letzten Rede des Ministerpräsidenten Dr. Hodža Stellung genommen. In den Ausführungen heißt es u. a.: Man hat den Eindruck daß die Regierung in Prag die neugeschaffene Innenlage nach dem Austritt der deutschen Aktivisten nicht berücksichtigt. Die Regierung tut so, als ob Oesterreich nicht an Deutschland angeschlossen wäre und stellt sich unwissend wenn sie meint, daß die slowakische Volksbewegung, geführt von Pater Hlinka, die Autonomieforderung fallen gelassen hätte. Die Slowakische Volkspartei hat Zeit genug, die weitere Entwicklung der Dinge in CSR abzuwarten.

## Dr. Innitzers Dementi

Wien, 2. April. Kardinal Dr. Innitzer richtete an Gauleiter Bürckel ein Schreiben, in welchem darauf hingewiesen wird, daß der Berliner Havas-Vertreter die bekannte Erklärung des österreichischen Episkopats direkt mit einem Besuch in Zusammenhang brachte, den der Berliner päpstliche Nuntius bei Reichsaußenminister v. Ribbentrop gemacht haben soll. Dr. Innitzer stellt fest, daß die feierliche Erklärung der österreichischen Bischöfe mit dem Besuche des Nuntius in keinerlei Zusammenhang stehe und angesichts der bedeutsamen historischen Wertesponnen erfolgt sei. Die Erklärung der Bischöfe sei grundsätzlich zu werten als allein der Stimme des gemeinsamen deutschen Blutes entspringendes Bekenntnis.

## Freie Bahn dem Tüchtigen!

Berlin, 2. April. Die Deutsche Arbeitsfront hat beschlossen, 10 überbegabten Schlossergehilfen das Studium an einer Technischen Hochschule zwecks Eringung des Ingenieurdiploms zu ermöglichen. Die Kosten des Studiums stellen sich pro Mann auf 6000 Reichsmark.

Heller Kopf! Praktischer Sinn!  
Inserieren bringt Gewinn!

# Auflösung der rotspanischen Streitkräfte

FRANKREICH ERWARTET 30.000 MILITÄRFLÜCHTLINGE AUS SPANIEN. — DIE NATIONALISTEN NUR MEHR 20 KILOMETER VON DER KÜSTE ENTFERNT. — GANZE DIVISIONEN IN DIE FLUCHT GESCHLAGEN.

Perpignan, 2. April. Die rotspanische Aragon-Front und der Widerstand in Katalonien sind in Auflösung begriffen bzw. am Zusammenbruch angelangt. Den besten Beweis für diese Annahme bildet die panische Flucht ganzer rotspanischer Divisionen. So sind allein am 31. März etwa 4000 bis 5000 Milizler von Katalonien nach Frankreich geflüchtet. Wie berichtet wird, ist die 23. kommunistische Division, die 30.000 Mann stark ist, im La Neste-Tal vollkommen eingeschlossen. Es bleibt dieser Formation nur ein Weg übrig: die Flucht nach Frankreich, wo sie stündlich erwartet wird. Mit den Milizangehörigen flüchten auch zahlreiche Zivilisten aus Lerida. Die Zivilisten wurden eiligst nach Puigcerda gebracht, damit sie das Territorium der Republik Andorra so bald wie möglich erreichen. Die Behörden von Andorra lehnen jedoch die Aufnahme der spanischen Flüchtlinge ab und instruieren dieselben nach Frankreich.

Nach einer neuen Meldung erwartet man in Frankreich die Überläufer der 23. Milizdivision, die dem Verband der 8. Armee angehört.

Diese Division wurde von den nationalspanischen Truppen nördlich von Lerida gegen die Pyrenäen gedrückt und von dort in das Val de Ceran-Tal, wo sie sich unter ungeheuren Schwierigkeiten bis an die französische Grenze durchschlug.

Paris, 2. April. Der Zusammenbruch des spanisch-republikanischen Widerstandes hat in Pariser politischen Kreisen große Besorgnis ausgelöst. Die größte

Sorge bilden jetzt die zu Tausenden zählenden Militärflüchtlinge. Die französischen Behörden wissen nicht recht, ob sie die Angehörigen der rotspanischen Miliz als Soldaten eines ausländischen Staates oder als politische Flüchtlinge betrachten sollen. Es bleibt daher nur die Entwaffnung und die Entsendung in Konzentrationslager übrig. Die Rechtskreise betrachten diese Angelegenheit jedoch mehr vom praktischen als vom juristischen Standpunkt und erklären, daß Frankreich nicht in der Lage sei, 50.000 und noch mehr Milizler aufzunehmen, von denen sich nur der geringste Teil aus Spanien zusammensetzt — die meisten Milizler sind Kommunisten aus dem Ausland, vornehmlich aus Sowjetrußland — und dann gleich in Frankreich bleiben würden. Die Rechte fordert die sofortige Sperre der Grenze. Wenn die Anhänger der spanischen Linken nicht mehr kämpfen wollen oder können, dann mögen sie kapitulieren und sich General Franco übergeben. Dies sei — nach Ansicht der französischen nationalen Kreise — der einzige Ausweg.

Saragossa, 2. April. Das Vorrücken der nationalspanischen Truppen auf der 250 Kilometer langen Front geht planmäßig vor sich. Die Kämpfe um Lerida sind noch im Gange, doch scheint der Widerstand der internationalen kommunistischen Brigaden, die hier eingesetzt wurden, allmählich zusammenzubrechen. Die nationalspanischen Truppen befinden sich jetzt nur mehr 20 Kilometer von Tortosa an der Mittelmeerküste entfernt.

## Griechenland feiert seinen Nationaltag



Ende März wurde in Griechenland der Nationaltag mit großen Feier im ganzen Lande begangen. Unser Bild zeigt ein griechisches Mädchen in der Kleidung der Nationalisten während einer Ansprache an den Ministerpräsidenten Metaxa. (Associated-Preß-B.)

## J. M. Königin Maria in der italienischen Kunstausstellung

Beograd, 2. April. (Avala) Gestern um 17 Uhr besuchte I. M. Königin Maria die Ausstellung »Das italienische Meisterporträt in vorigen Jahrhunderten«. Am Eingang begrüßte I. M. die Königin der italienische Gesandte und bevollmächtigte Minister Graf Mario Indelli. Unter den Besuchern befand sich ferner Unterrichtsminister Magarašević, Musealdirektor Kašanin und die Hofdame Dundjerska. I. M. die Königin hielt sich eine Stunde lang in den Ausstellungsräumlichkeiten auf und bekundete lebhaftes Interesse für die ausgestellten Bilder.

## Rechtsfahren in ganz Osterreich

Wien, 2. April. Nach einer Ankündigung des Bürgermeisters von Wien, Ing. Dr. Neubacher, wird in Deutschösterreich in allernächster Zeit das Rechtsfahren auch noch in jenen Ländern einge-

führt werden, wo bislang links gefahren wird.

## Göring in Kärnten

Klagenfurt, 2. April. Generalfeldmarschall Göring begab sich gestern nach Humberg, wo ihm mitgeteilt wurde, daß er zwecks Begrüßung von 5000 Menschen erwartet werde, die stundenlang auf ihn warten. Am Humberg waren auch Arbeiter aus dem Ferlacher und Feistritzer Bezirk versammelt. Einen besonders tiefen Eindruck machte auf den Generalfeldmarschall der Blick auf die majestätischen Karawanken. Landesrat Mayer-Kaibitsch erklärte dem Marschall die Eigenheiten der Landschaft, worauf ihn der Bürgermeister von Ferlach bat, den Ehrenschutz über die Ferlacher Waffenindustrie zu übernehmen. Die Ferlacher Waffenerzeuger machten Göring eine prächtige Jagdflinte zum Geschenk. An der Begrüßung Görings beteiligten sich Deutsche und Slowenen. Der Generalfeldmarschall dankte allen für die unvergeß-

lichen Stunden, die er in ihrer Mitte verbracht hat.

## Jugoslawische Hochschüler in Mailand

Mailand, 2. April. Unter der Führung des Ljubljanaer Universitätsprofessors Dr. Jenko ist in Mailand eine Gruppe jugoslawischer Hochschüler eingetroffen, die verschiedene Industrieunternehmungen besichtigen.

## Die Judenfrage in Ungarn

Budapest, 2. April. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde eine besondere Kommission zur Ueberprüfung und Lösung der Judenfrage in Ungarn gebildet.

## Veränderungen in der deutschen Diplomatie

Berlin, 2. April. Der Führer und Reichskanzler hat im auswärtigen Dienste eine Reihe von Ernennungen vollzogen. So wurde der bisherige Staatssekretär im Auswärtigen Amt v. Mackensen zum Botschafter in Rom ernannt. Der bisherige Botschafter in Tokio, v. Dirksen, geht als Botschafter nach London und der bisherige Botschaftsrat bei der Londoner deutschen Botschaft, Dr. Wörmann, wurde im Rang eines Unterstaatssekretärs zur besonderen Verwendung ins Außenamt berufen.

## Ein Appell der burgenländischen Kroaten

Wien, 1. April. Der Vertrauensmann der burgenländischen Kroaten, Dr. Lorenz Karall, veröffentlicht in »Hrvatske Novine« einen Aufruf, in dem er seine Volksgenossen auffordert, am 10. April für das große Deutschland zu stimmen. Die Kroaten des Burgenlandes, so heißt es darin, seien in guten und schlechten Zeiten mit ihren deutschen Landsleuten verbunden gewesen und sie wollen nun auch weiterhin mit ihnen das Schicksal teilen. Das Burgenland sei zurückgekehrt zur Wiege des deutschen Volkes und die burgenländischen Kroaten seien so Staatsbürger des einigen mächtigen Deutschen Reiches geworden. Das kroatische Volk in Osterreich anerkenne die deutsche Führung und wisse, daß diese auch die österreichische Heimat zu Glück und Wohlstand führen werde. Kein Kroatie dürfe am 10. April bei der Urne fehlen. Jede Stimme der Kroaten habe ein vertrauensvolles und entschlossenes »Ja« zu sein.

## Neuordnung in Liechtenstein

Berlin, 1. April. Zu dem Thronverzicht des 84jährigen Fürsten Franz I. von Liechtenstein zugunsten des Thronfolgers Prinzen Franz Josef bemerkt das »Berliner Tageblatt«: Nachdem der Umbildung der Regierung des Fürstentums ein Thronwechsel auf dem Fuß gefolgt war, wird man auf einen Abbau der inneren Spannungen des kleinen Landes hoffen dürfen, das mit seinen 159 Quadratkilometern und wenig mehr als 10.000 Einwohnern den Briefmarkensammlern bekannter ist als der politisch interessierten Öffentlichkeit. Diese Spannungen betreffen drei Hauptpunkte: Der erste war die nun vollzogene Erneuerung der obersten Regierungsgewalt, die zweite noch offene Frage ist die Schaffung eines Gesetzes, das (in diesem rein katholischen Land) die Unvereinbarkeit eines geistlichen mit einem staatlichen Amt feststellen soll, das dritte eng mit dem zweiten zusammenhängende Problem ist die Schaffung eines neuen Wahlrechtes. Bisher herrschte das sogenannte Majorzsystem, das der herrschenden Bürgerlichen Partei bei den letzten Wahlen vor zwei Jahren auf 1319 Stimmen 13 Mandate, der Opposition, der durch die Kabinetsbildung gestern in die Regierung eingezogenen Vaterländischen Union, aber auf 1182 Stimmen nur 4 Mandate einbrachte. Welche Konfliktsmöglichkeiten in einem solchen parlamentarischen System liegen, bedarf keiner Erörterung.

## Hitler wählt in Wien

Wien, 2. April. Es ist als sicher anzunehmen, daß Reichskanzler Hitler am 9. April in Wien eintreffen wird, um in einer letzten großen Kundgebung das Wort zu ergreifen. Der Kanzler wird aller Wahrscheinlichkeit nach am 10. April, dem Tage der Volksabstimmung, in Wien bleiben und in Wien auch seine Stimme abgeben.

# Das Wahlmanifest der Kärntner Slowenen

**DIE SLOWENEN STIMMEN GESCHLOSSEN MIT »Ja«. — EINE GRUNDSÄTZLICHE ERKLÄRUNG IM »KOROSKI SLOVENE«.**

Klagenfurt, 2. April. Der »Koroski Slovenec«, das Organ der Kärntner Slowenen, veröffentlicht die nachstehende Erklärung:

»Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hat für den 10. April d. J. eine Volksbefragung angeordnet. Auch wir sollen darüber abstimmen, ob wir uns zu Adolf Hitler bekennen und damit zu dem am 13. März vollzogenen Vereinigung Österreichs mit Deutschland.

Wir werden geschlossen mit »Ja« abstimmen! — Warum? Der Nationalsozialismus Adolf Hitlers proklamiert die Volkszugehörigkeit als göttliche Sache und er betrachtet die Untreue oder Gegnerschaft zum Volke, aus dem man hervorgegangen ist, als widernatürlich und schändlich. Der Nationalsozialismus fordert von jedermann den wahrhaften Dienst an der Volksgemeinschaft.

So wie diese Grundsätze für die Deutschen und das deutsche Volk gelten, gelten sie nach den Erklärungen der Führer Großdeutschlands auch für die nationalen Minderheiten. Wir Kärntner Slowenen werden diese Grundsätze am 10. April mit unseren Ja-Stimmen für Adolf Hitler bestätigen.

In staatspolitischer Hinsicht ist der Wille des Mehrheitsvolkes für die nationale Minderheit Gesetz. Der 13. März 1938 hat für das deutsche Volk und auch für uns Kärntner Slowenen eine unabänderliche Tatsache geschaffen. So wie die Karawanken bis zum 13. März 1938 die Staatsgrenze des deutschen Oester-

reich waren, so sind und bleiben sie fortan die Grenze Großdeutschlands. Wirtschaftlich und staatspolitisch sind wir ein Teil des Deutschen Reiches geworden.

Der 10. April soll den Anschluß Österreichs an Deutschland formal bestätigen. Wir Kärntner Slowenen wünschen uns im Lande die politische Befriedung und den kulturellen und wirtschaftlichen Wohlstand, wie er uns im neuen, großen Reiche in Aussicht gestellt ist. Deshalb werden wir am 10. April ausnahmslos zu den Urnen schreiten und mit dem Stimmzettel mit »Ja« unsere Haltung gegenüber dem Reiche bekunden. Das »Ja« am 10. April 1938 ändert nichts an unserer Zugehörigkeit zum slowenischen Volkstum und an unserem Verhältnis zu unserem Stammvolke. Der nationaldeutsche Staat mit dem Nationalitätenbegriff, wie er vom Führer und Reichskanzler Hitler formuliert wurde, muß dringlichst auch das andere Volkstum respektieren. Diese gegenseitige Achtung fordern auch die wechselseitigen staatlichen Interessen Deutschlands und Jugoslawiens und des halb wird unser »Ja« am 10. April 1938 der endgültige Ausdruck unseres Wunsches nach Freundschaft der beiden Nachbarstaaten sein.

Für die slowenischen Organisationen in Kärnten:

Dr. Franc Petek m. p.  
Dr. Joško Tischler m. p.



Genau  
besehen:

nur 3 von 10 sind zahnsteinfrei!

Unter Tausenden leiden nur Wenige nicht an Zahnstein. Niemand ist sicher vor ihm — und damit vor Zahnverlust! Bekämpfen Sie den gefährlichen Zahnstein durch regelmässiges Zähneputzen mit Kalodont! Denn nur Kalodont enthält in Jugoslawien das wirksame Sulfurizin-Oleat gegen Zahnstein!



SARG'S

**KALODONT** gegen Zahnstein

## Ein Erinnerungsblatt

Franz Schauer und Fritz May zum Gedächtnis.

Celje, Ende März.

Als wir am 31. März 1933 die Nachricht vom Tode Franz Schauers erhielten, erschien uns diese Meldung unfassbar wie jede andere Todesnachricht. Wir hatten in diesen Jahren das Ungeheim seines Temperaments, die lebendige Leidenschaft seines Wesens, die Mächtigkeit seiner Persönlichkeit so nahe gefühlt, daß es uns unbegreiflich erschien, daß dieser Starke, Mächtige von uns gewichen war.

Auch heute, fünf Jahre nach seinem Tode, kann dieses wahrhaft seltenen Mannes nicht gedacht werden, ohne den wunderbaren Schicksalslauf dieses deutschen Bauernbuben zu erwähnen, der, nach bunten wirren Jahren in Wien und sieben jähriger Kriegsgefangenschaft in Sibirien, aus seiner Goitscheer Heimat nach Celje verschlagen wurde, um hier eine Aufgabe zu übernehmen, die offenbar auf ihn und auf niemand sonst gewartet hatte: die ebenso liebevolle wie sachgemäße Betreuung der »Deutschen Zeitung«, in der er immer unerschrocken für die Rechte seiner Volksgenossen in Slowenien, die er seinerzeit auch als Abgeordneter im Beograder Parlament vertrat, eingetreten war, in einer Art, die auch bei den Angehörigen des slowenischen Volkes Sympathie erweckte.

Seine ganze Lebenskraft, sein Blut, seinen Geist, sein Leben hat Schauer hingeopfert an seine leidenschaftliche, unüberwindliche, fanatische Hingabe an diese Zeitung! Er hätte, weiß Gott, auch unter ganz bedeutend angenehmeren Umständen irgendwo im Ausland arbeiten und erfolgreich sein können. Aber er ist hier geblieben, er konnte nicht fort von all dem Vielen, das hier durch sein Verdienst im Wachsen und im Werden war, er hat alle Widrigkeiten immer wieder hingenommen und ist am nächsten Morgen genau so treu und genau so begeistert wie am ersten Tage in der Schriftleitung gesessen.

Seine Erfolge kann man einschätzen, Seine Leistung aber, seine menschliche Leistung, seine völlige Aufopferung für die eine Sache, dieses junglinghafte immer wieder vom neuen Ansehen, dieses nie Verzagen und nie einer Enttäuschung langen Raum geben, dies kann man weder einschätzen noch abschätzen. Für solches

kann man leben und kann man sterben. Franz Schauer hat beides getan...

Von einem Mann, der plötzlich aus der vollen Tätigkeit hinweggerafft wird, pflegt man zu sagen: »Er ist in den Sielen gestorben«. Und man meint damit, daß ein solches Ende ein schönes sei. Franz Schauer ist in den Sielen gestorben; sein Geist aber lebt weiter, wenn gleich man seine »Deutsche Zeitung«, die er aus seinem Herzen in ein helles Licht hob, eingehen ließ. Das Sorgenkind Franz Schauers, seine Zeitung, ist ihm vor Jahresfrist ins Grab gefolgt. Aber nicht gestorben ist der zeitlose Geist völkischer Erneuerung, dem er diente, nicht gestorben ist der Lebenswille des Deutschums in Slowenien, der immer wieder in lebendigen Formen seine Gestaltung findet und heute mehr denn je bestrebt ist, bei gegenseitiger Achtung des slowenischen und deutschen Volkstums eine ehrliche Verständigung von Volk zu Volk zu schaffen, zwischen Deutschen und Slo-

wenen, die seit uralten Zeiten zusammen leben und einander unleugbar die einen den anderen manches verdanken.

Franz Schauer gehört heute dem Deutschum in Slowenien als einer seiner besten Männer an. Er ist eingegangen in das stete Gedenken des deutschen Volkes als einer der besten Vorbilder menschlicher und politischer Sauberkeit. Wo Männer mit deutschem Charakter genannt werden, darf man Franz Schauer nicht vergessen, dem wir heute an seinem fünfsten Todestag unser stilles Gedenken weihen.

Ueber den harten Kampf des Alltags aber tragen wir auch das Andenken an einen anderen Mann, der ebenfalls einer der Ehrlichsten und Treuesten des Volkes war, und dessen Todestag sich, eben falls in diesen Märztagen, zum zehnten Male jährte. Es ist Altpfarrer und Ehrensenior Fritz May. Für ihn, seine im wahrsten Sinne »schöne Seele« und seinen felsenfesten Glauben an ein besseres Jenseits waren es lichte Räume, die ihn erwarteten, und auf die er sich freu-

te. Seine treuen Pfleger rühmten die Geduld und Demut, womit er klaglos sein schweres körperliches Leiden (multiple Sklerose) trug, nur besorgt, seiner Umgebung nicht zuviel Mühe zu machen. (Nachdem er schon vor Kriegsausbruch an den Beinen gelähmt war und sich zu allen Amtshandlungen — selbst auf die

### Sanatorium für Frauenleiden, Maribor

Ecke Prešernova ulica 21—Tomšičev drevored 4, auch für Krankenkassen-Mitglieder. leitet der Spezialist für Frauenkrankheiten Dr. IPAVIC BENJAMIN. 2800

Kanzel tragen lassen mußte und an seinen Krankenstuhl gefesselt war, verlor er am 30. Juni 1922 auch noch die Herrschaft über den rechten Arm und die Zunge.)

Sein Heldentum, mit dem er sein Schicksal trug, der herzliche Humor, hinter dem er es stets dem Außenstehenden zu verbergen suchte, hatte für uns, die wir ihm in Herzlichkeit zugetan waren, stets etwas unendlich Rührendes. Unaufdringlich-grundehrlich, ohne Eitelkeit und an spruchsvolle Geste, aber in jedem Wort, in jedem Blick ganz Ausdruck eines reichen gütigen Wesens, dem Lust und Leid des Lebens innig vertraut waren durch Kampf und Weg und Ueberwinden, das war die Persönlichkeit des vollbärtigen »Herrn Pfarrers«, dem die evangelische Kirche Sloweniens, namentlich aber die Kirchengemeinde in Celje, die so recht sein Lebenswerk bedeutet, so unermesslich viel zu danken hat. Er hat, aus Graz kommend, wo er in den Jahren 1896 bis 1900 gewirkt hatte, die evangelische Kirchengemeinde Celjes selbständig gemacht, hat in Celje Kirche und Pfarrhaus aufgebaut und im Jahre 1919 das Seniorat der deutschen evangelischen Gemeinden in Slowenien begründet.

Von Pfarrer May galt, wie von wenigen Menschen das Goethewort: »Für an dere wächst in mir das edle Gut«. Denn sein Leben war ein beständiges Dienen am Werke der Volksgemeinschaft, ein unablässiges Geben aus reichstem Schatz.

Von Jugend auf Tagebücher führend, wurde Pfarrer May allgemein zum Chronisten seiner geliebten Stadt Celje. Was sein Nachlaß in dieser Richtung zutage förderte, hat die Feder seines Sohnes und Nachfolgers Dr. h. c. Gerhard May schon zu wiederholten Malen in Bewegung gesetzt.

So ging Fritz May von uns als ein Gottesmann von edelster Prägung, der im besseren Jenseits dem Schöpfer gestrost vermelden konnte, daß er als Erbenbürger sein ihm anvertrautes Pfund

## Italienische Akademie-Schüler im Parademarsch vor dem Duce



In einem feierlichen Staatsakt zeichnete Mussolini auf dem Flughafen Littorio die Angehörigen der toten italienischen Lufthelden aus. Im Anschluß daran fand eine große Parade statt, bei der auch die Schüler der Luftfahrtakademie im römischen Schritt an Mussolini vorüberzogen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

# Aus Stadt und Umgebung

## Straßenreinigung zur Nachtzeit

Verlautbarung des Stadtmagistrats.

Der Stadtmagistrat teilt mit, daß die Reinigung der Straßen und Plätze auf dem Gebiete der Stadtgemeinde zur Nachtzeit wie dies in den früheren Jahren der Fall war, am 6. d. wieder aufgenommen wird. Die Hausbesitzer bzw. deren Stellvertreter werden aufgefordert, die gründliche Reinigung der Gehsteige und Gehwege vor ihren Häusern und Gärten während der Nacht, als der Straßenverkehr nachläßt, spätestens jedoch bis 23 Uhr vornehmen zu lassen.

Der Kehricht und die Abfälle sind von den Hausbesitzern von den Gehsteigen und Gehwegen in die Kehrichtgrube zu schaffen und nicht etwa auf den Fahrdamm oder in die Kanalöffnungen, da dies strafbar ist. Die Kaufleute, Gast- und Kaffeehausbesitzer usw. werden darauf aufmerksam gemacht, daß die obgenannte Verfügung auch für die Reinigung der Geschäftslokale gilt. Die öffentlichen Räume, Gassen, Plätze usw. vor den Lokalen sind nach Verladen der Waren unverzüglich zu reinigen. Die Kleinverschleißer und überhaupt alle, die Waren auf öffentlichen Plätzen feilbieten, dürfen Papier und andere Abfälle nicht auf den Boden werfen. Die Bevölkerung wird aufgefordert, auf die Reinlichkeit der Stadt bedacht zu sein und die verschiedenen Abfälle nicht auf dem

wohl genutzt hat. Was er am Schluß seiner Lebenserinnerungen schrieb, das liest man heute, zur zehnjährigen Wiederkehr seines Todestages, mit Wehmut und Rührung: »Ich sehe deutlich den großen Plan des lebendigen Gottes auch in meinem armseligen Leben. Wohl stand ich oft im brennenden Feuer mancherlei Versuchung und schwerer Kämpfe und es mußte wohl mein Leben durch eine schwere Leidenschule hindurchgehen. Wiederholt drängte sich mir das Wort auf, das der Schweizer Dichter den großen Michelangelo ausrufen läßt: »Bildhauer Gott, schlag zu, ich bin der Stein!«

Auch weiß ich heute dankbar, daß mich mein Gott schon als Kind zu sich berufen hat und daß mein ganzes Leben einem hohen Ziele zustreben sollte. Und so drängte sich mir übermächtig auf heißer Dank gegen den gütigen Gott für alles. Möge er mir alles vergeben und bei mir bleiben bis in die Ewigkeit! Gott sei mir Sünder gnädig!

Helfried P. Scharfнау.

Boden liegen zu lassen Auch wird die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß es untersagt ist, die Staubsauger durch das Fenster auf die Straße auszuklopfen und auf den Fenstern Bettzeug u. dgl. aufzuhängen.

Zu widerhandelnde werden im Sinne der bestehenden Vorschriften bestraft.

## Herzlicher Abschied

Wie wir bereits berichteten, verläßt eine Reihe von Offizieren der hiesigen Garnison unsere Stadt, um neue Dienstposten zu besetzen. Unter den transferierten Offizieren befinden sich u. a. Oberst Čordašič und Major Kos, die sich in hiesigen Bekanntenkreisen allgemeiner Wertschätzung erfreuten. Mit Oberst Čordašič verliert die Mariborer Organisation der »Jadranska straža« ihren unermüdeten wirkenden Präses. Förderer und Propagator. Welch großer Beliebtheit sich die scheidenden Offiziere in Maribor erfreuten, bewies der am Donnerstag im Hotel »Orel« stattgefundenen große Abschiedsabend, der einen überaus animierten Verlauf nahm. Anwesend waren u. a. Stadtkommandant General Stanojlovič, Bürgermeister Dr. Juvan, die Oberste Kiler, Božovič und Radovanovič, Garnisonskommandant Oberstleutnant Maslač, Kommandant der Reserveoffiziersschule Oberstleutnant Gašič, Bezirkshauptmann Dr. Šiška, Polizeichef Dr. Trstenjak, Stadtrat Industrieller Roglič, Direktor Dr. Tomišek und zahlreiche andere Vertreter unseres öffentlichen

## EINE FAHRT NACH DEUTSCHLAND KOSTENLOS!

Die altrenommierte Automobilfabrik ADLERWERKE vorm. Heinrich Kleyer A. G. in Frankfurt a. Main ist bestrebt, den Käufern von ADLER-Wagen Einblick in die Fabrikation dieser Wagen zu ermöglichen und ladet jeden Käufer eines neuen Adlerwagens ein, die Fabrik in Frankfurt a. M. zu besuchen und zu besichtigen.

Die Fahrtkosten für die Hin und Rückreise werden dem Käufer bei Anschaffung eines neuen Wagens vergütet.

Den Besuchern wird hierdurch auch die Möglichkeit geboten, auf der Rückfahrt mehrere sehenswerte Städte Deutschlands zu besichtigen.

Die Rückreise erfolgt mit den neu gekauften ADLER-Automobilen.

Nähere Informationen bei der Generalvertretung für Jugoslawien, der Optima Trgovacka d. d. Zagreb, Mihanovičeva ulica 1. Telefon 92-38.



Samstag, den 2. April

Lebens. Herzliche Abschiedsworte sprachen General Stanojlovič und Bürgermeister Dr. Juvan.

## Seltener Kunstgenuß

Montag großes Konzert der »Glasbena Matica« im Union-Saal.

Wie bereits berichtet, veranstaltet kommenden Montag, den 4. d. abends die »Glasbena Matica« in Maribor im Union-Saal ein großes Konzert. Am Programm stehen Richard Wagner und Johannes Brahms sowie die wundervolle Kantate von Anton Foerster »Die Türken in Slevica«. Es wirken der Chor und das Orchester der »Matica« mit. Den Solistenpart bestreiten die Herren Faganelli und Živko.

Es wird interessant sein, die beiden großen Meister, Wagner und Brahms, in einem Konzert nebeneinander zu hören, trotz der wesentlichen Unterschiede in der

## Café und Restauration „OREL“

Zum Ausschank gelangen erstklassige ungesüßte Ljutomerer Weine: »Visoki strmec« und »Jerusalem«. Vorzügliche Küche. 2972

musikalischen Richtung oder vielleicht gerade deshalb. Der Streit, der einst um diese beiden musikalischen Größen herrschte, ist schon längst vergessen, und heute verstehen wir, da sich diese beiden grossen und für die Musikkunst so bedeutungs vollen Männer nicht ausschließen, sondern ergänzen.

Kartenvorverkauf bei »Putnik«.

## Morgen fällt die Entscheidung,



Am morgigen Sonntag (3. d.) hat die Glücksgöttin ihr entscheidendes Wort auszusprechen: Das prachtvolle Luxusauto (Opel), das den Haupttreffer der morgigen großen Wohltätigkeitstombola unseres Roten Kreuzes bildet, wird an diesem Tage seinen neuen Besitzer zum ersten Mal kennenlernen... Da auch die übrigen Treffer dieser größten Tombola, die jemals in Maribor stattfand, durchwegs begehrenswerte Dinge darstellen, ist mit einem Rekordbesuch dieser Ver-

## Slavonien ladet Sie ein!



## Rimske topice (Römerbad)

Radium Thermalbad. Jugoslawisches Gastein. Indikation: Nerven, Frauenleiden, Gicht, hoher Blutdruck usw. Billige Pauschalkuren: (für je 10 Tage Din 650— bis Din 1000—). Staatsbesuche Ermäßigung. Prospekte durch Putnik oder Badedirektion Rimske topice. Tujsko-prometna zveza »PUTNIK« MARIBOR

## Dobrna pri Celju (Neuhaus bei Cilli)

Kurort und Thermalbad. 400 m Seehöhe. Herrlich gelegen. Akrottherma. Indikation: Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten. Ganzjähriger Betrieb. Sommersaison vom 15. IV. bis 31. X. Hauptsaison: Juli—August! Vor- und Nachsaison billige Pauschalkuren von 1100 bis 1650 Dinar. Alles inbegriffen. Auskünfte direkt oder bei »Putnik«. 2799

anstellung zu rechnen. Entschleßt Euch daher rasch und greift nach den Tombolakarten (Stück 5 Dinar), solange diese noch vorhanden sind!

## Don Bosco-Feier in Maribor

Maribor feiert in diesen Tagen den 50. Todestag des heiligen Don Bosco, des großen Jugendfreundes und Begründers des Salesianerordens. Schon seit Donnerstag finden in der Dom- und Stadtpfarrkirche Predigten des Direktors der Salesianeranstalt in Ljubljana Dr. Volčič statt. Am morgigen Sonntag wird Fürstbischof Dr. Tomažič um 10 Uhr eine feierliche Predigt halten und zuvor um 6 Uhr einen Gottesdienst verrichten. Bei dem Hochamt nach der Festpredigt wird der Chor des Salesianerkonvikts aus



## Die Ringmauer-Ostfront

H. LECHMANNSCHE BASTION, GRAZER TOR, BURG, DURCHBRÜCHE.

Von Paul Schlosser.

Die Begehung der Ringmauerspur fortsetzend, wurden nebst dem auch die vorhandenen Pläne (seit 1820) und Abbildungen zur Erkenntnis herangezogen, damit eine möglichst verlässliche Unterlage bauend für den letzten Abschnitt dieser Reihe: das geschichtliche Werden der alten Stadtbefestigung Maribors, deren Vergehen erleben wir hiermit.

Alte Städtebilder können nur mit größter Vorsicht gebraucht werden und geben nur dann verlässliche Rückschlüsse, wenn sie durch andere, zweite Bilder oder archivalische Erwähnungen bestätigt sind. Auch die Vischerschen Bilder (17. Jahrhundert) nummerieren u. heben namentlich alle Bauten hervor, die die herrschaftliche Würde der Stadt verbildern sollen. Kritischer ist die Stöckische Suite (1802). In der Folge wird Ringmauer mit RM. abgekürzt.

Die Ansicht Maribors von 1710 (histor. Verein, Graz) zeigt anstelle des Gutsmandlhauses (Allhgg. 23) ein Tor mit krenellierter Mauerkrönung, also unbedacht. Da das Gutsmandlhaus 84 Jahre später erbaut wurde, würde diesen Umstand das gewissenhafte Grundbuch erwähnt haben, es sagt aber nur »welches

ganz auf dem Stadtgrabengrund steht«. Dieses Tor ist daher unwahrscheinlich.

Im Hause Allerheiligengasse Nr. 21 setzt die RM. 3,20 m über dem heutigen Niveau ab, darauf folgen 2 m ursprüngliches und obenauf modernes Mauerwerk. Die RM. nimmt nach oben zu an Stärke ab, verjüngt sich, und zwar um je 10 bis 12 cm per Höhenmeter. Dieses Verjüngungsverhältnis nennt man Talus. Die Stärke der RM. beträgt in Parterrehöhe 1,43, oberhalb 0,79 m.

Freihausgasse Nr. 14 von 1918 (Tattenbachova ulica), damals Heritschgo. zeigt im Hofe ebenerdig 1,09 m Mauerdicke und kann alte RM. sein.

Viktringhofgasse Nr. 12 von 1918 Vetrinjska ulica weist im Hofgebäude, südlich, 1,34 m RM.-Stärke auf. Der nördliche Teil ist das Wurgelstück der RM., an die nach Osten hin eine fünfeckige Bastion schloß. Im Kartenmateriale 1824, 1850, selbst 1869 noch ist der Grundriß verzeichnet, auch das Vischersche Stadtbild läßt sie erkennen. Plangemäß befrugen die Seitenhängen (Facen u. Flanken) 10 m. Das kommt den Seitenlängen des Burgfortums (11,5 m) und des Pulverturmes nahe. Diese Bastion sprang

12 bis 14 m aus der RM. gegen Osten vor. In der Grenzbeschreibung vom 25. November 1825 wird sie noch unbeschrieben, denn dort, 2 Klafter östlich des ausspringenden rechten Winkels, stand ein Grenzpflock in der Gemeinde Burgtor, 129,7 Klafter südlich vom Burgtor entfernt. Damit scheint aber auch noch das restliche Bestehen eines Niederwalles angedeutet zu sein.

Nach dem uns bekannten ältesten Besitzer der im Westen anrainenden Liegenschaft vor 1776 sei diese Bastion die Lechmannsche genannt.

Viktringhofgasse Nr. 14 von 1918, erbaut vom Weißgärber Pilz an der RM. 1793, mißt dessen Mauer im Osten (Keller, ebenerdig und erster Stock) nur 0,95 Meter. Sehenswert sind die mit Kreuzgewölben überdachten massiven Keller. Sie erinnern an Kasematten, waren aber kaum solche. In dieser soliden Art baut man schon lange nicht mehr.

Badgasse Nr. 8, Pichlersches Parterrewohnhaus, ist noch ein Absatz der RM. wahrzunehmen, desgleichen der Talus. Mauerstärke 1,61 m.

Viktringhofgasse Nr. 30, das ist der Viktringhof, ist das Stallgebäude, der Schuppen und von Grabengasse Nr. 3 (Ob jarku), das Aborthäuschen auf der Grundmauer der RM. auf-, bzw. angebaut. Dicke 1,40 bis 1,45 m. Beim Umgraben des winzigen Gärtchens stößt man immer wieder auf die Fundamente

der RM. Weiter nördlich gegen die ehemalige Scherbaum-Badgasserealität 711 mißt die RM. 1,61 m.

Hinter dem nun schon verschwundenen Herzoghaus erwies sich, wie die Akten über die Demolierung des ehem. Burgtores besagen, 1827 die RM. als bau fällig und wurde damals abgerissen. Sie bestand »aus Glaufsteinen, unlagerhaften Bruchsteinen und verwittertem Mörtel.«

Der Grätzer (Burg)-Torturm wurde nach 1305 erbaut, nach 1465 (bis 1475) erneuert und 1827 demoliert. Seine Mauer waren, und zwar: Mauerdicke: Ebenerdig 2,21 m, 1. Stock 1,90 m, 2. Stock 1,55 m, quadratischer Grundriß, Seitenlänge je 11,5 m. Seine Geschichte habe ich in der damaligen »Marburger Zeitung« Nr. 212, 213, 216 und 218 im September 1922 eingehend veröffentlicht.

Der Torturm sprang 1,90 m aus der Flucht der RM. nach Osten zu vor, zur beiderseitigen Flankierung der RM. und der Burgbastei. Ihm war barbakanartig ein Vorwerk im Osten vorgebaut, dieses und der Turm bildete den Tortzwinger. 1600 bis ungefähr 1710 war der Turm mit Zinnen gekrönt, nach 1710 und anfangs des 18. Jahrhunderts war ihm ein drei Klafter hohes Zeltdach aufgesetzt.

Die Burg wurde 1478 erbaut. Näheres hierüber veröffentlichte ich in den Blättern für Heimatkunde 1925, Nr. 1—2 und Folge. Die Burgbastei entstammt dem

Rakovnik singen. Am Nachmittag um 17 Uhr wird im Union-Saal eine große Akademie des obgenannten Chores abgehalten. Heute, Samstag, um 16 Uhr findet eine deutsche Predigt des Direktors der Salesianeranstalt in Graz J. Nitsch statt.

m. **Journalistenklub.** Samstag, den 2. d. trifft ein Delegierter der Sektion Ljubljana der Jugoslawischen Journalistenvereinigung in Maribor ein, um am selben Tage die Mariborer Journalisten über verschiedene aktuelle Standesangelegenheiten zu informieren. Zu diesem Zwecke findet an diesem Tage (Samstag) um 18 Uhr im Extrazimmer des Cafe »Bristol« eine Klubsitzung statt, zu der die Mitglieder vollzählig erscheinen müssen. Im Rahmen dieser Klubsitzung gelangen auch die neuen Eisenbahnlegitimationen zur Verteilung.

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 3. d. M. werden die Gottesdienste ausfallen.

m. **Traung.** In Lasinja bei Pisorovina im Savebanat wurde dieser Tage der Bahnbedienstete i. R. Josef Stojkovič aus Maribor mit Fr. Marie Pridl aus Cirkovce getraut. Den Trauungsakt vollzog der Bruder der Braut Dechant Anton Klasinc. Wir gratulieren!

m. **In der Volksumiversität** spricht am Montag, den 4. d. Fachlehrer Ivan Šumljak über London; er wird auch eine Reihe von skulpturalen Bildern zur Vorführung bringen. — Am Freitag, den 8. d. folgt ein Vortrag des Professors Stanko Bunc über die neueste slowenische Rechtschreibung.

m. **Zuschrift aus Leserkreisen.** Es wird uns geschrieben: In einigen Wochen findet wieder die alljährlich wiederkehrende Antituberkulosenwoche statt. Im Vorjahre hatte sich unsere agile Antituberkulosenliga ein großzügiges Programm zu rechtgelegt, das aber im letzten Augenblick wegen des überaus ungünstigen Wetters bedeutend abgeändert werden mußte. Wir langjährigen Förderer des Asylfonds unserer Antituberkulosenliga sind nun neugierig darauf zu hören, welche Veranstaltungen in diesem Jahre im Rahmen der bevorstehenden Antituberkulosenwoche geplant sind. Mit Rücksicht darauf, daß die Asylfond-Aktion zweifellos eine überaus wichtige menschenfreundliche Tat darstellt, wird die Bevölkerung der Stadt Maribor und ihrer Umgebung auch heuer den Veranstaltungen der Antituberkulosenwoche mit ungeteiltem Interesse begegnen. — Aus den Reihen unserer Asyl-Förderer.

m. **Für die Osterfahrt des Motorsportklubs »Pohorje«** nach Triest übernimmt der Klubkassier Matthias Višer, Me-

**Die neuen Frühjahrsstoffe in den letzten Modifarben für Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen** nur von **Textilana Büdefeldt** sind wieder besonders geschmackvoll und preiswert. — Ueberzeugen Sie sich bei den Auslagen

Jahre 1555. Beide waren das mächtigste Bollwerk der Stadt. Der Gesamtkomplex der Burg harret noch immer, bau- und kunstgeschichtlich, des Historikers, der ihm eine ausführliche Monographie widmet, bevor es zu spät wird!

Das Oelbild im städtischen Museum (G. Nr. 40, I. Z. 123), das den Burgkomplex ungefähr 1681 zum Gegenstande hat, zeigt die Bastei mit großen Geschützscharten ober- und kleineren unterhalb des Simses (siehe auch bei Mally S. 18); ebensolche Scharten hatten die beiden südöstlichen Türme. Weiters sieht man das Grazertor und die südlich anschließende RM.: die Krone glatt, unterhalb zwei Reihen Schießscharten, die unteren in der Art der beim Fellsäuberhause noch bestehenden; die RM.-Dicke mißt dort in der Scharte 0.79 m; die Höhe ist auf sieben Meter zu schätzen. Niederwall ist nicht abgebildet.

Am linken Bildrande scheint ein Halbrondell auf, ungef. in Gegenü Burgplatz Nr. 6-Ost. Befestigungstechnische Erwägungen verneinen dieses Rondell an dieser Stelle; die Entfernung vom Torturm ist viel zu kurz und die Abb. von 1710 deutet es nicht einmal an. Es könnte sich etwa um die Lechmannsche Bastion handeln, die der Maler dieses Gemäldes als herrschaftliches Wehrattribut auch noch aufzeigen mußte.

Puff berichtet im I. Band, Seite 33 von einem sonst unbekanntem Burgbild von

1600, das eine hohe und eine niedere Ringmauer und die Schildmauer des Torzwingers, mit doppelten Schießscharten versehen, zeigt. Andererseits ist die Lücke zur Lechmannschen Bastion sehr groß. Nun scheinen im Kartenmateriale 1824 und 1840 beachtenswerte Umstände auf, die auf einen hier bestehenden Stützpunkt zurückgehen können. 1824 steht einerseits hier östlich der Ringmauer in Höhe von Viktringhofgasse Nr. 26 ein Häuschen, das ungefähr dem halben Flächenraume eines Stützpunktes entspricht, andererseits ist unmittelbar südlich in der RM., also Höhe von Viktringhofgasse 24, schon damals eine Lücke (Durchbruch) zu sehen. Ein Stützpunkt, sei es ein Rondell oder ein Turm, kann also hier wohl bestanden haben.

Zusammenfassend: Aus alledem ergibt sich klar, daß die Stärke des Sockels der RM. sich hier von 1.60 bis 1.35 m bis Stockwerkhöhe, ungef. 3.20 m über dem Niveau, und darüber hinaus zur Krone auf 0.80 verjüngte. Das unmittelbar auf der Katasterkarte genommene Maß, 3 m, trifft nicht zu. Die Darstellung der RM. ist hierin überhalten, für alle Fronten gleich, schematisch also.

Die Höhe der RM. ist mit 7 m zu nehmen, der Talus mit 10 cm per Meterhöhe. Das Bestehen eines Niederwalles (niedere RM.), die der RM. vorlag, ist für Zeiten zu bejahen, aber momentan noch nicht spruchreif.

Adelsberg — Senožec — Opčina — Triest.

m. **Der Verschönerungsverein in Studentenci** hält Sonntag, den 3. d. um 9 Uhr vormittags im Gasthaus Omulec seine Jahreshauptversammlung ab, worauf alle Mitglieder aufmerksam gemacht werden.

m. **Tagung der Staatspensionisten.** Jene Staatspensionisten bzw. Pensionistinnen, die Mitglieder der Anschaffungs genossenschaft der Staatsbahnen sind, (Fortsetzung Seite 6)

Der **hölzerne Wehrgang** ist vom Pulverturm bis zum Grazertor geschichtlich vollkommen bezeugt. Er fiel zuletzt dem Brande von 1797 zum Opfer. Das Stück nördlich vom Pulverturm wurde tatsächlich von einer gemauerten Arkadenstellung getragen, was ich jetzt schon verraten kann.

Damit tritt die Ost-RM. schon schemenhaft aus dem Dunkel hervor, das sie dem geistigen Schauen bisher entzogen hatten.

#### Die RM.-Durchbrüche:

1. **Freihausgasse (Tattenbachova ul.):** Wo diese heute den RM.-Bereich quert, war vordem Gartengrund, der zum Hause Viktringhofgasse Nr. 12 gehörte und längs der RM., die drei Häuser dieser Gasse, Nr. 10, 8 und 6, im Osten umfassend, sich nach Süden breitete. Hier raint er an den Garten von Allerheiliggeng. Nr. 21., den südlichen Teil des ersteren Gartens erstand die Stadt am 24. Oktober 1872 und verwendete ihn zum ersten, schmalen Durchbruch und Verlängerung der Freihausgasse nach Osten. Die damalige Besitzerin, Rosane Fritsche, geb. Wregg, verpflichtete sich, die hier stehende Kegelbahn und Gartenmauer auf eigene Kosten niederzureißen. Endgiltig verbreitert wurde dieser Durchbruch 1906, hierüber schrieb Mally, Seite 44:

2. **Grabengasse (Ob jarku):** Diese war 1824 noch eine Sackgasse. 1846 wird von Puff die »entstehende Ausfahrt« erwähnt

## Mariborer Theater

### REPERTOIRE.

Samstag, 2. April um 20 Uhr: »Der Neffe«. Ab. C.

Sonntag 3. April um 15 Uhr: »Kasperle und die schlimme Hexe«. Stark ermäßigte Preise. Zum letzten Mal. — Um 20 Uhr: »Auf der grünen Wiese«. Ermäßigte Preise.

Montag, 4. April: Geschlossen.

Dienstag, 5. April um 20 Uhr: »Tribadour«. Ab. A. Gastspiel Mario Simonc.

## Volksumiversität

Montag, 4. April: Prof. A. Šumljak (Maribor) spricht über die britische Hauptstadt London.

Freitag, 8. April: Prof. S. Bunc (Maribor) spricht über die neueste slowenische Rechtschreibung.

## Ton-Kino

**Burg-Tonkino.** Die jugoslawische Erstausführung des neuesten deutschen Meisterfilmwerkes »Das Schweigen im Walde« nach dem gleichnamigen bekannten Roman von Ludwig Ganghofer. In den Hauptrollen Paul Richter, Hansi Knotek, Hans Adalbert Schlettow, Stark-Gestetenbauer und Friedrich Ulmer, bekannt aus den Ganghofer-Filmen »Schloß Hubertus« und »Der Klosterjäger«. Ein wunderbarer Landschafts- und Liebesfilm, zu dem die Wände und Gipfel der Alpen einen leuchtenden Rahmen geben. — In Vorbereitung der Napoleon-Film »Gräfin Walewska« mit Greta Garbo und Charlie Boyer.

**Union-Tonkino.** Die Premiere der neuen Filmkomödie »Engel mit kleinen Fehlern«. Eine lustige Verwechslungskomödie, deren komische Situationen einander jagen. Dies ist auch der letzte Film der verewigten Filmkünstlerin Adele Sandrock. In den übrigen Rollen R. A. Roberts, Jack Trevor, Charlotte Daudert u. a. Ein Film, bei dem man nicht aus dem Lachen herauskommt. — In Vorbereitung die majestätische Interpretation des berühmten Romans »Die gute Erde«, ein Meisterwerk in deutscher Sprache mit Louise Rainer und Paul Muni.

## Apothetennachdienst

Vom 2. bis 8. April versehen die Mariahilf-Apotheke (Mag. Pharm. König) in der Aleksandrova cesta 1. Tel. 21-79, und die St. Anton - Apotheke (Mag. Pharm. Albaneže) in der Frankopanova ulica 18, Tel. 27-01.

halten am Dienstag, den 5. d. um 18 Uhr in der Gambrinushalle eine Beratung ab, in der die Wahl der Delegierten für die Genossenschaft erwogen werden soll. Pensionisten und Pensionistinnen kommt zu verlässlich!

**m. Unfälle.** Die 10jährige Arbeiterstochter Justine Klun stürzte über den Stiegenaufgang und brach sich den rechten Unterschenkel. — In Fram kam der 23-

**Opernsänger (Tenorist)**

**Ante Macinić**

der seine Studien in Mailand beendet hat, unterrichtet Solosong nach italienischer Methode (belcanto). Reflektanten unterrichte ich 15 Tage unentgeltlich, damit sie sich von der guten Methode überzeugen. Interessenten werden auch für die Oper, Operette und Vereinsveranstaltungen vorbereitet. Vorzusprechen in der Tattenbachova ul. 27/III., links. 3084

jährige Besitzersohn Franz Silec mit der linken Hand in die Strohschneidemaschine, wobei ihm drei Finger abgetrennt wurden.

**m. Schmückelhafte Anerkennung für Jacky Pečnik.** Jacky Pečnik, der sich als Korreograph und Bühnenbildner bereits einen Namen machen konnte, wirkte zuletzt bei der Wiener Volksbühne, wo er sich mit mehreren äußerst gelungenen Inszenierungen sehr erfolgreich durchsetzen konnte. Den größten Erfolg erzielte er in František Langers »Peripherie«, für die er in besonders origineller Weise die Szenerie schuf und hierbei eine große künstlerische Begabung verriet.

**m. Fremdenverkehrskurs in Sv. Lovrenc.** Am Donnerstag, den 7. d. wird in Sv. Lovrenc a. B. ein eintägiger Fremdenverkehrskurs stattfinden, der verschiedene Vorträge sowie praktische Anweisungen umfassen wird. Die Vorträge werden im Saal des Hotels »Jelen« abgehalten.

**m. Der Mädchenschutzverein in Maribor** hält am Samstag, den 9. d. um 20 Uhr im Vereinslokal am Slomškov trg 12, 1. Stock, seine Jahrestagung ab, zu der alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereines herzlichst eingeladen werden.

**m. Im Stadttheater** wird am Sonntag nachmittags zum letzten Mal das Märchenspiel »Kasperle und die schlimme Hexe« aufgeführt. Am Abend folgt die Revueoperette »Auf der grünen Wiese«. — Am Dienstag gastiert Mario Simenc in Verdis »Troubadour«.

**m. Frühjahrsuche der Vorstehunde.** Der Verein der Vorstehunde-Liebhaber hält morgen, Sonntag, in den Revieren Pobrežje und Zrkovci eine Frühjahrsuche ab, zu der alle Weidmänner eingeladen werden.

**m. Gelddiebstahl.** Dem Hausbesitzer Johann Stecher kam gestern aus der Rocktasche ein Barbetrag von 950 Dinar abhanden. Der dreiste Langfinger konnte bereits in der Person eines jungen Lehrlings eruiert werden.

**m. Wetterbericht** vom 2. April, 8 Uhr: Temperatur 10, Barometerstand 736, Niederschlag 0.

**\* Achtung!** Samstag und Sonntag gebackenes Kitz im Gasthaus M. Lipuš (Lacheiner), Frankopanova. 3065

**\* Gasthaus »Zur Linde« Radvanje.** Spanferkel, Back- und Brathühner. Prima Weine. Tscheligi-Bier. 3025

**\* An alle Maschinisten und Heizer!** Beiteilt Euch an der Zusammenkunft, die am Sonntag, den 3. April um 9 Uhr in der Arbeiterkammer, Sodna ul., II. Stock, stattfindet. — Der Ausschuß.

**m. Ostern in Venedig.** Der »Putnik« veranstaltet heuer vom 15. bis 18. d. eine genußvolle Osternfahrt nach Venedig, wobei auch Padua und Triest besucht werden. Das Gesamtarrangement stellt sich auf 900 Dinar.

**m. Millionen über Nacht** kann jeder werden, der ein Los der staatlichen Klassenlotterie erwirbt. Lose in reicher Auswahl im »Putnik«-Reisebüro.

**m. Für den »Putnik«-Sonderzug** nach Budapest, mit dem die große Exkursion zum Eucharistischen Kongreß in der Zeit vom 25. bis 30. Mai unternommen wird,

werden Anmeldungen unwiderruflich nur bis 31. März entgegengenommen. Staats- und Banatsangestellte erhalten für die Reise einen speziellen Urlaub, der nicht in den Jahresurlaub eingerechnet wird. Fahrpreis 190 Dinar. Prospekte, Informationen und Anmeldungen in den »Putnik«-Geschäftsstellen in Maribor, Celje, Ptuj, Gornja Radgona, Št. Ilj und Dravograd.

**\* Bei Wind und Regen Vulkanmäntel und Original-Windjacken billigst bei Jurij Kokol, Glavni trg 24. 2844**

**\* SANATORIUM, Maribor, Gosposka 49, Tel. 23—58.** Modernst eingerichtet namentlich für Operationen. Tagesgebühr: I. Klasse Din 120.—; II. Klasse Din 80.—. Einlagebücher werden in Rechnung genommen, Sanatoriumsleiter Spezialist für Chirurgie Dr. Černič. 7273

**\* Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35.

**DEIN LEBEN UND DEIN HAUS VERSICHERE BEI KRAUS!**

Inspektor d. Zedrojens zavarovalnica d. o. o. Vardar, Maribor Vetrinjska ulica 11. Telefon 2730. neben Fa. Weizl.

**m. In Kürze** beginnt wieder eine neue Spielrunde der staatlichen Klassenlotterie, bei der neuerdings große und kleine Treffer im Gesamtbetrag von nicht weniger als 65 Millionen Dinar zur Verteilung gelangen werden. Da das Interesse für die neuen Klassenlose von Tag zu Tag größer ist, empfiehlt es sich, die Anschaffung der Lose rechtzeitig vorzunehmen. Man tut deshalb gut, sich sobald als möglich an unsere erfolgreiche Glücksstelle und bevollmächtigte Hauptkollektur Bankgeschäft B e z j a k, Maribor, Gosposka ulica 25, Tel. 20-97, zu wenden, wo noch eine größere Auswahl von neuen Klassenlosen aufliegt.

**m. Wichtig für Reisende nach Deutsch-Oesterreich!** Wie der »Putnik« mitteilt, erfolgt auf Grund einer neuen Verordnung die Ausgabe aller Visa, auch des Ausflugsvisums, für die Einreise nach Deutsch-Oesterreich nur seitens des Deutschen Konsulats in Zagreb bzw. dessen Vertretung in Ljubljana. Bei rechtzeitiger Vorlegung der Pässe übernimmt auch der »Putnik« die Besorgung des Visums beim Konsulat in Ljubljana, worauf alle Interessenten für Reisen nach Deutsch-Oesterreich aufmerksam gemacht werden.

**Aus Ptuj**

**p. Evangelisches.** Sonntag, den 3. d. M. wird um 10 Uhr im Betsaale des Luther-Hauses ein Gemeindegottesdienst stattfinden. Anschließend um 11 Uhr sammelt sich die Schuljugend zum Kindergottesdienst.

**p. Schülerakademie im Stadttheater.** Die Jugendgruppe der »Jadranska straža« veranstaltet am 5. d. um 20 Uhr im Stadttheater gemeinsam mit der Bürgerschule und dem Realgymnasium eine große Akademie — Am 4. d. um 14 Uhr findet eine Schüleraufführung statt.

**p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr.** Vom 3. bis 10. d. versieht die dritte Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Runove, Rottführer Ferd. Rakuša, Rottführerstellvertreter Andrea Pfeifer sowie den Wehrleuten Franz Vrtnjak, Konrad Sommer, Franz Fijan, Rudolf Junger und Alois Kralj die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Franz Širec, Rottführerstellvertreter Alois Vrabič sowie Franz Korže und Alois Zamuda von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

**p. Im Stadtkino** gelangt am Samstag u. Sonntag der große Schaufilm »Arzt aus Leidenschaft« mit Karin Hardt, Albrecht Schönhals, Hans Söhnker und Gerda Maurus zur Vorführung. Ferner die neueste Wochenschau und ein Kulturfilm.

**p. Den Apothekennachtdienst** versieht bis einschließlich Freitag, den 8. d. die Mohren-Apotheke (Mag. Pharm. Molitor).

**p. Gestohlene Feldbahn.** Am Großgrundbesitz des Grafen Draškovič in Macelj wurde von unbekanntem Element eine ganze Feldbahn demontiert und da-

vongeschleppt. Dieser Tage ertappte der Waldhüter Ivan C a f u t a fünf Diebe auf frischer Tat und brachte sie zur Anzeige.

**Radio-Programm**

SONNTAG, 3. APRIL.

**Ljubljana,** 8 Flötenkonzert. 9.15 Kirchenkonzert. 10. Schallpl. 11 Kinderstunde. 11.30 Konzert. 13.20 Das Ak. Sängerkvintett singt Volkslieder. 16 Konzert. 17 Für den Landwirt. 17.20 Konzert. 19 Nachrichten, Nationalvortrag. 19.50 Slow. Stud. de. 20.30 Radioorchester. — **Beograd,** 16.45 Fußballländerkampf Jugoslawien—Polen. 17.45 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Tanzmusik. — **Prag,** 11.35 Konzert des mähr. Lehrer-Gesangvereines. 12 Nachr., sodann Militärmusik. 15.30 Konzert. 17.35 Deutsche Sendung: Passionspiel. 19.10 Frauenchor. 21.10 Hörspiel. 21 Konzert aus Amsterdam. — **Zürich,** 18.10 Kammermusik. 19.15 Lieder. 20 Konzert. — **Budapest,** 17.30 Zigeunermusik. 19.30 Konzert. 20 Lustspiel. — **Paris P. T. T.,** 20 Gesang. 20.30 Lustspiel. — **Straßburg,** 18 Opernmusik. 21 Konzert. — **London,** 19.10 Hörspiel. 21 Sinfoniekonzert. — **Rom,** 16 Fußballspiel-Reportage. 19.45 Konzert. 21 »Götterdämmerung«, Oper von Wagner. — **Mailand,** 19.45 Konzert. 21 Operette. — **Deutschlandsender,** 18 Tanzmusik. 19.10 Hörspiel. 20 Bunter Abend. — **Berlin,** 18 Konzert. 19.10 Tanzmusik. 20 Abendkonzert. — **Breslau,** 18 Vortrag. 19.10 Opernmusik. 20.05 »Cosi fan tutte«, Oper von Mozart. — **Leipzig,** 18 Aus italienischen Opern. 19.10 Schallpl. 20 Bunter Abend. — **München,** 18 Volksmusik. 20 Abendkonzert. — **Wien,** 8.25 Frühkonzert. 11.30 Blasmusik. 12 Konzert. 15.30 Kammermusik. 16 Konzert. 18 Volksmusik. 20 Bunter Operettenabend. —

Montag, den 4. April.

**Ljubljana,** 12 Schallpl. 18 Aerztliche Stunde. 18.40 Kulturchronik. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Konzert. — **Beograd,** 17.25 Konzert. 18.15 Serb. Kurs. 19.30 Nationalvortrag. 20 Konzert. — **Prag,** 15.15 Konzert. 16.55 Sokol-Stunde. 17.40 Schallplatten. 18.10 Deutsche Sendung: Lustspiel. 19.15 Buntes Programm. 20.45 Konzert. — **Zürich,** 19.10 Schallpl. 19.50 Auf-führung der Ballade »Der Wassermann« von Franz Prešeren und des serbischen Heldenliedes »Das Mädchen von Kosov«. 21 Veranstaltung für die Ausland-Schweizer. — **Budapest,** 17.55 Tanzmusik. 19 Zigeunermusik. 20.30 Lettischer Abend. — **Paris P. T. T.,** 20 Lieder. 21 Kammermusik. — **Straßburg,** 19.30 Gesang. 21.30 Hörspiel. — **London,** 19.30 Konzert. 21 Tanzmusik. — **Rom,** 19.40 Schallpl. 21 Konzert. — **Mailand,** 19.40 Schallpl. 21 Buntes Konzert. — **Deutschlandsender,** 18 Musik. Allerlei. 19.10 Lustspiel. 20 Sinfoniekonzert. — **Berlin,** 18 Aus Tonfilmen. 19.10 Männerchor. 20 Abendmusik. — **Breslau,** 18 Vortrag. 19.10 Buntes Konzert. — **Leipzig,** 18 Vortrag. 19.10 Schallpl. 20 Sinfoniekonzert. — **München,** 17.10 Opern-melodien. 19.10 Tanzabend. 21.10 Beetho-ven: V. Sinfonie — **Wien,** 12 Konzert. 17 Schallpl. 18 Bunte Stunde. 19.10 Wiener Musik. 20 Opernabend.

**Uebertrumpft.** »Ich kann die Stimme des Löwen so genau nachahmen, daß alle Kinder zittern, wenn ich losbrülle!« — »Das ist gar nichts! Wenn ich wie ein Hahn krähe, geht die Sonne auf!«

**ABSOLVENT**

der Handelsakademie, selbständiger Buchhalter und Korrespondent, als Verkäufer im Draubanat sehr gut eingeführt, Autofahrer, prima Referenzen, wünscht die Stelle zu wechseln. Anträge unter »Perfekt 111« an die Verwaltung des Blattes. 2978

**Kaufe Gasrohre**

gebraucht, gut erhalten, können auch Siederohre sein, 54 bis 55 mm und 80 bis 90 mm Durchmesser. Anträge unter »ROHRE« an die Verwaltung des Blattes. 2820

**Wenn man Geschäftserfolge hat, so ist es meist das Inserat...**

**Kurze Nachrichten**

**Der Staatsvoranschlag in Kraft getreten.** Beograd, 2. April. Die »Sluzbene Novine« haben gestern den Staatshaushalt pro 1938/39 und das Finanzgesetz veröffentlicht. Das Budget ist demnach mit gestrigem Tage in Kraft getreten.

**Selbstmord durch einen Böllerschuß.** Zagreb, 2. April. Gestern hat auf der alten Peščenica der 28jährige Hilfsarbeiter Johann Šuško vić auf schreckliche Art und Weise Selbstmord verübt, in dem er einen Böller mit Pulver und Schrot füllte und sich die Ladung in die Brust jagte. Der Mann, der die Tat aus unglücklicher Liebe begangen haben dürfte, war auf der Stelle tot.

**Einbruch in die Beograder Arbeiter-Krankenkasse.**

Beograd, 2. April. In das Beograder Kreisamt für Arbeiterversicherung wurde in der Nacht zum 1. d. M. ein Einbruch verübt. In der großen Kasse, die von den Schränkern angebohrt und geöffnet wurde, befanden sich 380.000 Dinar. Die Einbrecher konnten jedoch nur ein Fach öffnen und mit der Beute von 27.000 Dinar das Weite suchen.

**Eiger-Nordwand — endgültig verboten.**

Im Großen Rat der Stadt Bern wurde jetzt der Antrag eingereicht, die Besteigung der Eiger-Nordwand für den kommenden Sommer endgültig zu verbieten. Das seinerzeit erlassene Verbot war bekanntlich dahingehend abgeändert worden, daß es Rettungsexpeditionen im Falle von alpinen Unfällen, die sich aus dem Angriff auf die Wand ergaben, überlassen bleiben soll, einzugreifen oder nicht. Der neue Antrag stützt sich im wesentlichen auf die Warnungen von Grindelwalder Bergsteigern und vor allem auf das Urteil des bekannten Schweizer Felsgehers Steuri, der jede weitere Besteigung der Wand für lebensgefährlich hält.

**Bei Frauen, die jahrelang an erschwer-tem Stuhlgang leiden,** weist der Gebrauch des natürlichen »Franz-Josef«-Bitterwassers — früh und abends je etwa ein viertel Glas — ganz ausgezeichnete Erfolge auf. Selbst die empfindlichsten Patientinnen nehmen das Franz-Josef-Wasser gern, weil eine wohltuende Wirkung schon in kurzer Zeit eintritt. Reg. S. br. 30.475/35.

**Jungbrunnen für Hühner.**

(ATP) Amerikanische Geflügelhändler haben es versucht, Hühner, die sie zum Markte bringen wollten, vorher auf kunstgerechte Weise zu schminken. Und so, wie Frauen Lippenstifte zur Verschönerung benutzen, so haben diese tüchtigen Händler die gleichen Lippenstifte benutzt, um damit die Kämme der zum Verkauf gestellten Hühner ein bißchen aufzufärben, falls diese Hühner nämlich nicht mehr so ganz jung und knusprig waren. Nach der Behandlung sahen sie jedenfalls mit den leuchtend roten Kämmen wieder ungeheuer jugendlich aus, weshalb man auch umso bessere Preise dafür erzielen konnte. Schließlich ist aber doch die Polizei hinter den Schwindel gekommen. Man hat deshalb gründliche Razzien durchgeführt und die Händler mitsamt den »geschminkten« Hühnern festgenommen.

**HÖHNER**  
GENERAL-VERTRETER  
**F. SCHNEIDER**  
ZAGREB NIKOLIĆEVA 10

**Möbel**  
Geschäfts-Eröffnung  
Stolna ulica 12  
Slomškov trg 8  
Reichliches Lager von  
Couches, Ottomane, Ma-  
tratten, Bettedecken, Möbel-  
und Vorhangstoffe

# Fischereireviere

## Durchführung des neuen Fischereigesetzes / Einschneidende Veränderungen

Da das neue Fischereigesetz sowohl in den »Službene Novine kraljevine Jugoslavije« (28. X. 1937) als auch im »Službeni list« des Draubanates (25. I. 1938) publiziert worden ist und auch das Erscheinen der das Gesetz ergänzenden Ministerial- und Banatsverordnungen unmittelbar bevorsteht, wird nunmehr an die Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen herangetreten werden.

Der erste Schritt hiezu ist die innerhalb von 6 Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes, also bis 28. April d. J., bei der Banatsverwaltung zu erfolgende Anmeldung der Fischereirechte, wobei Rechtstitel, Inhalt und Umfang des Fischereirechtes anzugeben und nachzuweisen (§ 72). Fischereirechte, deren Besitzer diese Anmeldung unterlassen, werden vom Staat eingezogen. Feudale Fischereirechte, die bisher nicht gesetzlich speziell anerkannt wurden, werden abgeschafft und verfügt darüber der Staat (§ 5, 4).

Das Gesetz sieht weiters die Einteilung der Fischereiwässer in Groß- und Kleinwässer vor, wobei unter Großwässern schiffbare Flüsse zu verstehen sind. Alle Großwässer übernimmt der Staat. Im Draubanat wird es nur Kleinwässer geben, es sei denn daß das Ackerbauministerium, der das Fischereiwesen untersteht, über Vorschlag der Banatsverwaltung nach § 3, 2 eine oder mehrere Draustrecken zu Großwässern erklären sollte, was aber bei der bekannten Fischarmut der Drau kaum zu erwarten ist.

Kleinwässer werden darauf in Fischereireviere eingeteilt. Unter einem Fischereirevier ist jene Wasserstrecke zu verstehen, die sich als selbstständiges Objekt zur Fischzucht und Fischerei eignet, wobei zum Hauptwasser alle zu selbständigen Revieren ungeeigneten Nebenflüsse sowie alle fließenden

oder stehenden Nebenwässer und Altarme, die mit dem Hauptwasser in dauernder oder periodischer Verbindung stehen, zugeschlagen werden (§ 12). Danach werden bei uns alle mittleren Bäche, die in die Drau münden, Fischereireviere, umfangreichere Bäche können aber auch in zwei oder mehrere Reviere geteilt werden. Was die Drau anbelangt, dürften darin innerhalb der Banatsgrenzen etwa 10 Reviere geschaffen werden, jedoch so, daß jedem Revier beide Ufer zufallen, was nach § 12, 3 auch für Großwässer vorgesehen ist. Uebrigens hat unsere Banatsverwaltung auf Grund des früheren Fischereigesetzes seit 1935 an der Revierenteilung gearbeitet; der Revierenteilungsplan dürfte daher bereits fertig vorliegen und die Durchführung des Gesetzes wird dadurch keine Verzögerung erfahren.

Die Fischereireviere werden darauf in Eigen- und Pachtreviere geteilt. Als Eigenreviere werden nur solche anerkannt, auf deren Gebiet ein einziges, einer oder mehreren Personen gehöriges Fischereirecht besteht (§ 12). Von der Zuerkennung eines Eigenreviers sind fremde Staatsangehörige (§ 12, 1 c), Industrie- und andere Unternehmungen am Wasser, die der Fischerei durch Abwässer, Abfälle oder ihre Einrichtungen Schaden zufügen, Gemeinden, Klöster, Kirchenverwaltungen usw. ausgeschlossen (§ 14, 2 und 16). Reviere, auf deren Gebiet sich mehrere Fischereirechte befinden, werden zu Pachtrevieren erklärt (§ 15). Besitzer von Fischereirechten in Pachtrevieren verlieren die freie Verfügung über das Fischwasser, bekommen aber vom Pachtschilling den dem Umfang ihres Fischereirechtes entsprechenden Teil.

Die Pachtreviere werden mindestens auf 10 Jahre verpachtet. Die Pachtbedingungen bestimmt die Banatsver-

waltung, wobei dem Pächter nach der Größe und Beschaffenheit des Fischwassers die Höhe des jährlichen Jungfischeinsatzes sowie die Höchstzahl der Fischkarten vorgeschrieben wird, die ausge-

geben werden dürfen (§ 15). Ausgeschlossen sind von der Pachtung Besitzer von Unternehmungen am Wasser, die die Fischerei schädigen, Gemeinden, Klöster, Kirchenverwaltungen usw. (§ 16).

Aus dem Angeführten geht hervor, daß das neue Fischereigesetz in aller kürzester Zeit tief entscheidende Veränderungen bringen und viele Uebelstände abschaffen wird, welche die Entwicklung unserer Fischerei bisher gehemmt haben.

**VIM PUTZT ALLES**

... auch die Badewanne

Die Rostbahn und die Ränder am Emaille bringt Vim mit Leichtigkeit hinweg. Sie brauchen nie vor Schrammen Angst zu haben.

Dr. Fr. Mišić:

## Trift, Plattenfahrten und Flößerei im Drautal

Die wasserreiche Drau, die durch die Gräben, Schluchten und Talengen zwischen den waldigen Höhen des Bachern und Poßruck an Maribor vorbei in holzarme Gegenden fließt, ist für die Verfrachtung des zu Flößen gebundenen Holzes an die Marktplätze wie geschaffen, die vielen vom Poßruck und von der Hochebene des Bachern im Frühjahr und im Herbst laut ins Drautal tosenden, hochangeschwellten Gebirgsbäche machen den Triftbetrieb zur natürlichen Förderung des Holzes aus den steil ansteigenden Schlägerungs- und Bringungsgebieten zur Hauptwasserstraße der Drau. Kein Wunder daher, daß Holztrift, Schaikenfahrten und Flößerei im Drautal seit altersher heimisch sind und wir sie schon im mittelalterlichen Aufzeichnungen bestätigt finden. Als Maribor im 13. und 14. Jahrhundert noch eine kleine, am linken Flachufer der Drau sich ausbreitende, ummauerte Stadt war, mußten alle Schaiken und Flöße auf dem Lendplatz innerhalb der Stadt haltmachen, ohne Rücksicht darauf, wo ihre Ware an den Mann gebracht werden sollte. Auf jeden Fall, ob nun die Ware in der Stadt verkauft oder auf dem Fluß weitergeführt wurde, mußte die vorgeschriebene Floßgebühr entrichtet werden.

Die wilde, natürliche Trift wurde im Bereich des Drautals in verhältnismäßig bescheidenem Maß betrieben. Die in Betracht kommenden Gebirgsbäche haben zwar ein entsprechendes Gefälle und Triftwasser in Menge, aber ihre Gerinne sind so mit riesigen Felsblöcken, Schottermassen und turmartig aufgestellten Steinplatten verrammelt, daß bei der wilden Trift der Erfolg nur ein teilweiser ist. Gleichwohl kann man besonders an der Oplotnica noch Überreste von Schwellwerken, von Erd-, Holz- und Kastenklauen finden, die zur Bewässerung

der Triftstraße und zur Ermöglichung der Trift vor gut 50 Jahren wegen der Glasfabrik in Oplotnica kunstvoll angelegt waren. Hingegen ist noch heute die Förderung des Holzes auf der Wasserriesen, die durch den Lobnicabach gespeist wird, ein Schaustück ersten Ranges. Sie reicht unmittelbar ins Quellgebiet des Lobnicabaches auf den über 1200 Meter hohen Frattenberg, ist über zehn Kilometer lang und findet ihr Ende knapp über der Einmündungsstelle der Lobnica in die Drau in der Nähe des Dorfes Ruše. Vor hundert Jahren gab es am Nordabhang des Bachern zwei solcher Holzriesen; die zweite führte von der 1500 Meter hohen Planinka längs des Radelbaches zum Marktflecken Sv. Lovrenc. Beide dienten damals demselben Zweck, der billigsten und raschesten Brennholzversorgung der damals in Hochbetrieb stehenden Glashütten in Alt-Benediktal am Lobnicabach und der Glasfabrik am Radelbach, die, unmittelbar über Sv. Lovrenc vom Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Andree aus Celje im Jahre 1835 errichtet wurde. Die Großartige, noch heute jährlich im Frühjahr und Herbst zur Scheiter- und Blochholzschwemme benützte Lobnicawasserriesen wurde im Jahre 1837 zugleich mit der Glasfabrik Neu-Benediktal von B. Vivat aus Ruše mit Schwemmwerk und Schleusen angelegt, da nur auf diese Weise eine klaglose Versorgung der tief liegenden Glashütte mit Brennholz aus den hochliegenden konzessionierten Waldungen der Herrschaft Fala möglich war.

Sobald nach Oeffnung der Schleusen u. Klaustore beim Holzauerweiler Beigott die Reise sich mit schneeweiß schäumenden Wassermassen vollgefüllt hat, beginnt das Abtriften der längs der Riese bereitgestellten Blochhölzer. Der Anblick der schweren Baumriesen, die saugend

hoch über dem Wasserfall »Šumik« durch das Gerinne der vollgefüllten, steil abstürzenden Wasserriesen zu Tal fahren, ist überwältigend. Wegen ihres größeren spezifischen Gewichtes, pressen die breiten Klotzhölzer das Wasser vor sich zusammen, daß es über die Wasserriesen turmhoch aufspritzt zu den nackten Granitblöcken der Lobnicaklamm, ihres Wasserfalles und der Jelenska peč (»Hirselfes«), anzuschauen, wie ein in die schauerliche Tiefe stürmender, grönländischer Walfisch, durch dessen Nasentöcher die Dampfsäulen hoch emporschießen. Hinter dem stürmenden Umgetüm aber wälzt sich das Triftwasser, verringert, anfänglich schwer, weiß und langsam wie Quecksilber, bis es allmählich wieder den Rieskanal völlig ausfüllt und von einem neu anstürmenden Holzblock fortgedrängt wird. An sehr vielen Stellen muß daher die Wasserriesen durch Seiten- und Astachriesen immer wieder mit neuem Triftwasser aus dem Lobnicabach gespeißt werden. An dreißig Rieşhüterhütten, die in Abständen von ungefähr 300 Meter als

bloße Spitzdächer die Riesbahn säumen, müssen die Trifthölzer vorbei, bis sie nach einer guten halben Stunde den Weg von 10 Kilometer zurückgelegt haben u. am Landungsplatz tausend Meter unter dem Rieskopf angelangt sind.

Die Drautaler Platten oder Schaiken waren barkenähnliche Flußschiffe mit einer langen, kajütenartig eingebauten, mehrteiligen Holzhütte, in der Brennholz, Bretter, Latten, Rundhölzer, Pfosten, Nuß- und Eschen- sowie anderes Edelholz verfrachtet wurde. Diese Ware wurde in Maribor, Sv. Martin bei Vurberg, in Ptuj oder Ormož verkauft, an der Verkaufsstelle Obst für den Erlös eingekauft und stromabwärts geführt, wo es samt der aus wertvollem Schiffholz bestehenden Platte veräußert wurde. Die am Vordach neben dem Plattenführer, dem Kormann, flattern die Fahne kündigte mit ihren Farben ihre steirische oder kärntnerische Herkunft an, denn Holzkohle und Holzware wurde auch von den Kärntnern in verdeckten Schaiken die Drau abwärts verfrachtet und im Jahre 1848 sollen sogar die Ferlachner Büchsenmeister auf Schaiken verborgene Schießwaffen den ungarischen Rebellen geliefert haben, die allerdings in Maribor beschlagnahmt wurden. Heute ist dieses eigenartige Fahrzeug unbekannt, die letzte Schaike hat Ende 1888 Ptuj gesehen.

Bezeichnend für das hohe Alter der Flößerei im Drautal ist der Umstand, daß die Kirche in der Hauptverladestation Vu-

Jede ASPIRIN Tablette trägt das Bayer-Kreuz!

Das »Bayer«-Kreuz schützt vor Fälschungen

Annonce reg. S. Nr. 181 vom 1. III. 1937

# Wirtschaftliche Rundschau

## Das Arbeitsbuch für Arbeiter und Angestellte

ERLASSUNG EINER DIESBEZÜGLICHEN VERORDNUNG MIT GESETZESKRAFT, INKRAFTTRETEN IN SECHS MONATEN.

In der letzten Folge des Amtsblattes ist die Verordnung über die Arbeitsbücher und Arbeitsausweise, die alle Arbeiter und Angestellten haben müssen, erschienen. Diese Verordnung die vom Minister für Sozialpolitik und Volksgesundheit mit Genehmigung des Ministerrates herausgegeben wurde, besitzt Gesetzeskraft.

Nach dieser Verordnung müssen sämtliche Arbeiter und Angestellten Arbeitsausweise haben, wie sie in der Verordnung vorgeschrieben sind. Als Arbeiter bzw. Angestellter im Sinne dieser Verordnung ist jede Person ohne Unterschied des Geschlechtes zu betrachten die das 14. Lebensjahr beendet und ihre körperliche oder geistige Arbeitskraft gegen Entlohnung in den Dienst einer anderen Person stellt oder zu stellen wünscht. Hierher gehören auch jene Personen, die zwecks Erlernung eines Handwerks oder einer Fertigkeit angestellt werden (Lehrlinge). Auf Dienstverhältnisse mit öffentlich-rechtlichem Gepräge bezieht sich diese Verordnung nicht. Der Minister für Sozialpolitik und Volksgesundheit wird im Einvernehmen mit den zuständigen Ministern bestimmen, welche Arbeiter- und Angestelltergruppen von dieser Verordnung ausgenommen sind.

Der Arbeitsausweis, der durch diese Verordnung vorgeschrieben ist, heißt amtlich »Poslovna knjizica« (Arbeitsbuch) und muß mit einem Lichtbild versehen sein. Die Bücher werden auf Ansuchen der interessierten Arbeiter oder Angestellten ausgefolgt und dürfen nicht mehr als 10 Dinar je Stück kosten. Die Bücher werden entweder von den Gemeinden ausgestellt oder bei Personen, die im Handel oder in Gewerbe angestellt sind, von den Pflichtvereinigungen der Kaufleute bzw. den Gewerbetreibenden. Zuständig sind jene Gemeinden bzw. Körperschaften, auf deren Gebiet der Arbeiter oder der Angestellte ständig wohnt. Pflichtvereinigungen sind jenen zuständig, denen der Arbeitgeber angehört.

zenica, deren Ursprung ins achte Jahrhundert zurückreicht, dem Schutzheiligen der Flößer, dem hl. Nikolaus, geweiht ist, daß längs der Drau, dieser wichtigen Flößerstraße, eine ganze Reihe von Kirchen den Namen dieses Flößerpatrons trägt, oder wie in Ruß oder Marija v Puščavi, der Jungfrau Maria geweiht ist, die von den Drautaler Flößern als Beschützerin in ähnlicher Weise verehrt wird, wie von den Flößern des Rheins. Und wenn sich Maribor schon so früh über das ältere Ptuj hinaus zu einer blühenden Handelsstadt entwickelt hat, hat es diese Rolle in erster Linie auch der Flößerei zu verdanken. Noch heute gehen oft bis zu 2000 Flöße jährlich die Drau abwärts bis Beograd, einst führen sie auch bis zum Eisernen Tor und sogar bis nach Rumänien, von wo die Flößer mit klingender Münze zu Fuß, mit Seilen, Bohren, Äxten und anderen Gerät schwer beladen, hagere, wetterverbrannte Hünengestalten, nach monatelanger Abwesenheit heimkehrten.

Bei der Kirche in Brezno bestand im 17. Jahrhundert eine eigene Bruderschaft des hl. Nikolaus, deren Mitgliedern, Drautaler Flößern, Papst Klemens IX. besondere Ablasserteilung, Dorf und Kirche Sv. Miklavž auf dem Draufeld stehen auf dem einstigen rechten Ufer des alten, noch erkennbaren Draubettes. Die Eisenbahn hat den Plättern ein frühes Ende bereitet; die schwankenden Holzpreise versprechen auch den ältesten Einrichtungen der Holzförderung und der Holzverfrachtung, der Flößerei im Drautal nur eine unsichere Zukunft.

Die Arbeiter und Angestellten können ihre bisherigen Arbeitsbücher gegen neue umtauschen. Wenn ein Arbeiter oder Angestellter sein Buch verliert muß er dies anmelden, worauf er gegen Erlag von 20 Dina für die Kundmachung und 10 Dinar für das Buch ein neues erhält. Der Verlust von Arbeitsbüchern wird in dem amtlichen Organ des Zentralamtes für Arbeitsvermittlung kundgemacht. Arbeitgeber dürfen Arbeiter oder Angestellte ohne ordentliche Arbeitsbücher nicht anstellen. In die Bücher dürfen die Arbeitgeber keinerlei Eintragungen über die Fähigkeiten und Eigenschaften der betreffenden Arbeiter und Angestellten machen. Der Arbeitgeber darf die Arbeitsbücher nicht länger als vierundzwanzig Stunden nach Aufhören des Dienstverhältnisses, zurückhalten.

Bei der Ausgabe, Erneuerung und dem Austausch von Arbeitsbüchern ist weder eine staatliche noch eine Selbstverwaltungsgebühr einzuheben. Ebenso sind auch sämtliche Urkunden, Eingaben, Ausweise usw., die entweder die Behörden und Körperschaften selbst oder die Arbeiter und Angestellten im Zusammenhang mit den Arbeitsbüchern zu beschaffen haben, gebührenfrei. Dasselbe gilt auch von allen Eintragungen, Bestätigungen und Beglaubigungen in den Arbeitsbüchern.

Falls das Vergehen nicht unter die Bestimmungen des Strafgesetzbuches fällt, ist mit einer Geldstrafe von 50 bis 500 Dinar zu belegen: a) wer unrichtige oder unvollständige Angaben über seine Person oder über seinen Beruf macht; b) wer unbefugterweise Arbeitsbücher ausfüllt; c) wer unrichtige Eintragungen in das Arbeitsbuch macht oder die Eintragung nicht rechtzeitig vornimmt; d) wer etwas in ein Buch einträgt, was nach dem Formular der Bücher nicht hineingehört; e) wer Arbeiter oder Angestellte ohne vorgeschriebenes Arbeitsbuch beschäftigt; f) wer ungerechtfertigterweise Arbeitsbücher zurückhält; g) wer Arbeitsbücher sei es das eigene oder fremde, absichtlich vernichtet, verliert oder unbrauchbar macht; h) wer sich mehrerer in dieser Verordnung vorgeschriebener Arbeitsbücher bedient.

Im Falle der Nichteinbringlichkeit der Geldstrafe kann diese in Arreststrafe verwandelt werden, wobei 50 Dinar für einen Tag zu nehmen sind. Diese Strafen werden von den Verwaltungsbehörden ersten Grades verhängt. Die einfließenden Strafgebühren sind in den Bauschaftsfonds für die Unterstützung von Fachschulen abzuführen. Das Zentralamt für die Arbeitsvermittlung hat die Arbeitsbücher evident zu führen.

Diese Verordnung tritt nach sechs Monaten in Kraft. Gleichzeitig verlieren sämtliche gesetzliche Bestimmungen über Arbeitsausweise, die mit dieser Verordnung nicht übereinstimmen, ihre Geltung.

### Börsenberichte

Ljubljana, 1. d. M. Devisen: Berlin 1744.02—1757.90, Zürich 996.45—1003.52, London 215.50—217.56, Newyork 4316—4352.32, Paris 132.76—134.20, Prag 151.78—152.88, Triest 228.04—231.13; österr. Schilling (Privatclearing) 8.65, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.50.

Zagreb, 1. d. Staatswerte. 2½% Kriegsschaden 477—478.50, 4% Agrar 61—62.50, 4% Nordagrar 61—0, 6% Begluk 93—94.50, 6% dalmatinische Agrar 91.50—92.50, 7% Investitionsanleihe 99—101, 7% Stabilisationsanleihe 99—0, 7% Hypothekbankanleihe 99.50—101, 7% Blair 91—92, 8% Blair 96—

97; Agrarbank 220—0, Nationalbank 7300—0.

× **Mariborer Stechviehmarkt** vom 1. April: Zuführt wurden 178 Schweine, wovon 108 Stück verkauft wurden. Es kosteten 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 60 bis 85, 7 bis 9 Wochen alte 85 bis 120, 3 bis 4 Monate alte 135 bis 190, 5 bis 7 Monate alte 240 bis 380, 8 bis 10 Monate alte 410 bis 480 und über 1 Jahr alte Schweine 710 bis 810 Dinar pro Stück. 1 Kilogramm Lebendgewicht kostete 6.50 bis 7.75 und Schlachtgewicht 8.50 bis 11.25 Dinar.

× **Der Hopfenmarkt im Sanntal** ist nach wie vor unverändert. Aus erster Hand dürften noch etwa 500 Zentner vorjähriger Fechsung lagernd sein. Seit der Pflücke verzeichnete beste Ware einen Höchstpreis von 27 Dinar pro Kilo.

× **Die Transporttaxe im Autoverkehr** wurde mit 1. April teilweise abgeändert. Die Taxe nach Taxtarifpost 101 (regelmäßiger Autobusverkehr) beträgt auf den Linien, die mit den Staatsbahnen konkurrieren, 20 Para pro Wagen und durchlaufenen Kilometer (bisher 10% des Fahrpreises), auf den teilweisen Konkurrenzlinien 10 Para (5%) und auf den Nichtkonkurrenzlinien 5 Para (2%). Für Gelegenheitsfahrten (Ausflüge usw.) wird keine Fahrtaxe eingehoben. Für Warentransport mit Kraftwagen auf nicht festgesetzten Linien und nicht zur festgesetzten Zeit (Gelegenheits-, Trampfahrten) wird die Transporttaxe pauschaliert und beträgt bei einer Tragfähigkeit des Wagens bis zur ½ Tonne 400, bis zu 1 Tonne 800, bis 2 Tonnen 1400, bis 3 Tonnen 2000, bis 4 Tonnen 2600, bis 5 Tonnen 3200, bis 6 Tonnen 400 und für jede weitere angefangene Tonne je 800 Dinar jährlich. Für die Unternehmungen, die sich erwerbsmäßig mit dem Warentransport mit Kraftwagen befassen, ermäßigt sich die Taxe um 25%.

× **Die jugoslawische Warenausfuhr nach Deutschland** belief sich im Monate Februar d. J. auf 107.1 Millionen Dinar (gegen 109.3 Millionen im Vergleichsmonat des Vorjahres) und die Einfuhr auf 150.4 (101.2) Millionen. Nach Oesterreich wurden Waren im Werte von 56.1 (62.2) und von dort solche um 41.6 (28.9) Millionen Dinar bezogen. An der Gesamtausfuhr Jugoslawiens war demnach Großdeutschland im Feber mit 41.4 Prozent und an der Einfuhr mit 44.6% beteiligt.

× **Terminhandel an den jugoslawischen Börsen.** Ende April tritt die Delegation der jugoslawischen Börsen, in der jetzt Novi Sad den Vorsitz führt, zu einer Sitzung zusammen, in der auch über den Antrag verhandelt werden wird, an den jugoslawischen Getreidebörsen Termingeschäfte einzuführen, wie es im Auslande schon längst der Fall ist.

## Aus Celje

c. **Die Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie** in Ljubljana hält Dienstag den 5. April im Beratungszimmer des Handelspremiers der Stadt Celje (Razlagova ulica 8, Parterre links) einen Amtstag für Celje und Umgebung ab. Der Parteienverkehr findet zwischen 8 und 12 Uhr statt.

c. **Die alten Fahrzeugtafeln sind verboten.** Der städtische Nachrichtendienst teilt mit, daß das Fahren in Kraftfahrzeugen und auf Fahrrädern mit den vorjährigen Evidenztafeln ab 1. April verboten ist. Das Verbot gilt nicht nur für die Stadt, sondern auch für den Bezirk Celje.

c. **Volkshochschule.** Über die Rauschgifte Morphinum, Kokain und Meskalin, über ihre Bedeutung in der Medizin und ihren schädlichen Einfluß bei ständigem Gebrauch auf das Nervensystem, spricht am Montag, 4. April im Rahmen der Volksuniversität im Zeichensaal der Kna-

benbürgerschule Herr Dr. Bogomir Magajna, Arzt und Schriftsteller in Ljubljana. Beginn um 20 Uhr.

c. **Konzert des Gesangvereines »Olika«.** Im Kleinen Saal des Hotels »Union« findet am morgigen Sonntag um 16 Uhr ein von hiesigen Gesangverein »Olika« veranstalteter Volksliedernachmittag statt. Den vierzig Kopf starken Chor führt Herr Cyrill Pregelj. Die Veranstaltung soll in weitestem Maße dazu beitragen, das Interesse am slowenischen Volkslied zu fördern. Das Programm ist reichhaltig und darauf eingestellt, jedem etwas zu bieten.

c. **Fußballmeisterschaft.** Am morgigen Sonntag findet auf dem Glacis wieder eine Doppelveranstaltung statt, und zwar treffen sich im Endspiel des LNP der Mariborer Sportklub »Zelezničar« und der heimische Sportklub Celje. Das Spiel bringt bestimmt einen schönen und spannenden Kampf. Spielbeginn um 16 Uhr.

## Ohne Beschwerden

wirkt das beliebte Abführmittel DARMOL. Dabei die Annehmlichkeit im Gebrauch: kein Teekothen, kein Pillenschlucken, kein bitteres Salz. DARMOL schmeckt wie Schokolade. Machen Sie keine Versuche mit unerprobten Präparaten. Nehmen Sie immer DARMOL in Apotheken.

Das Vorspiel um 14.30 Uhr bestreiten die Jugendmannschaften des Sportklubs Celje und »Athletiks« im Kampf um die Meisterschaft des Kreises Celje. Im Kampf gegen »Zelezničar« absolviert Herr Franz Zupanc vom Sportklub Celje sein 300. Wettspiel. Aus diesem Grunde wird eine kleine Ehrung des Spielers stattfinden.

c. **Empfindlicher Verlust.** Ein armer Diener verlor am Freitag vormittag 9 Uhr eine Fünfhundert-Dinar-Banknote. Er bittet den Finder, die Banknote, für die er ersatzpflichtig ist, gegen einen Finderlohn bei der Stadtpolizei abzugeben.

c. **Geländelauf.** Zur Pflege des Laufen als natürliche und damit gesunde Leibesübung veranstaltet der Sportklub Celje am morgigen Sonntag mit Beginn um 11 Uhr auf dem Glacis einen Geländelauf um die Meisterschaft der Stadt Celje. Die Läufe werden in zwei Gruppen (Senioren 5000 Meter und Junioren 2000 Meter) durchgeführt. Es liegen bereits Nennungen aus Ljubljana und Maribor vor. Mit dieser Veranstaltung eröffnet Celje seine heurige Leichtathletiksaison.

c. **Kino Union.** Samstag und Sonntag der Lachsleger »Das blonde Gespenst« mit Constance Bennett und Gary Grant. Sonntag um 10 und 14 Uhr abermals »La Bandera«.

c. **Kino Metropol.** Samstag und Montag der spannende Film »Alibi« nach dem bekannten Bühnenstück »Der Staatsanwalt« von Ladislaus Fodor. In den Hauptrollen Loretta Young und Franchot Tone. Sonntag bleibt das Kino geschlossen!

## Aus Kočevje

k. **Todesfälle.** In den letzten Tagen starben in Črmošnjice (Moschen) der 74-jährige Gutsbesitzer, Gastwirt und ehemalige Postmeister Franz Klemen, der sich allseitiger Wertschätzung erfreute, ferner in Kočevska Reka (Rieg) die 70-jährige Auszüglerin Maria Meditz, die Mutter des Hoteliers Meditz in Kočevska Reka, und schließlich in Grčarice (Marsen) die 81-jährige Auszüglerin Maria Sbaschnig.

k. **Schwerer Unfall.** Kürzlich hatte der Kaufmann Herbert Tschinkel aus Kočevje in der Nähe von Črnomelj einen Motorradunfall zu beklagen, wobei er schwere Verletzungen an der Wirbelsäule erlitt. Er mußte im Krankenhaus in Ljubljana untergebracht werden. Der mitfahrende Mechaniker kam mit leichteren Verletzungen davon.

k. **Versteigerung von Gemeindejagden.** In den Räumen der Bezirkshauptmannschaft Kočevje werden am 13. d. folgende Gemeindejagden versteigert: Umgebungsgemeinde, Stari Log (Altflack) und Mozeli (Mösel).

k. **Feuer.** In Kočevska Reka (Rieg) wurde dieser Tage das Haus der Besitzerin Agnes Schneider vollständig eingeschert. Die Möbel konnte man rechtzeitig retten. Inwiefern beläuft sich der Schaden auf etwa 50.000 Dinar.

# Kultur-Chronik

## Benedetti: „Zwei Dutzend roter Rosen“

ERSTAUFFÜHRUNG AM MARIBORER THEATER.

Die Komödie »Zwei Dutzend roter Rosen«, ein Werk des italienischen Dichters Aldo Benedetti, ist dieser Tage in der Spielleitung von Josef Kovič zum ersten Male über unsere Bretter gegangen. Dieses Werk ist typisch für die italienische Komödiographie der jüngsten Zeit. Benedetti seziert vor dem Zuschauer weder höhere noch schwierige Probleme. Er zeigt uns ein modernes Ehepaar an jener kritischen Station des Lebens, wo die erste Liebe abgekühlt erscheint u. neue Injektionen notwendig geworden sind. Die Komödie spielt sich zwar im üblichen Dreieck ab, mit dem Unterschiede allerdings, daß der Hausfreund zum Opfer von Zufällen wird. Der Aufbau ist geschickt angelegt, die Handlung sehr lebhaft und das Ende vom Liede ist neue eheliche Liebe und neues Glück. Es gibt in allen drei Aufzügen genug an heiterer Komik, sowohl in Situationen, als auch in Worten, und deshalb ist diese Komödie wie geschaffen für jenes Publikum, welches wirklich einmal aus vollem Herzen lachen will.

Spielleiter Kovič setzte die Handlung in einen realistisch-szenischen Rahmen. Dementsprechend fiel auch die Regie aus, die in den Einzelheiten als geglückt zu bezeichnen ist. Kein Wunder, daß er auch beim Publikum einen vollen Erfolg und Anerkennung erntete. Spielleiter Kovič spielte selbst auch die Rolle des Alberto Verani. Der im Wesen glittige, je-

doch zerstreute und nervöse Ehemann fand in der Schöpfung des genannten Darstellers eine plastische und lebensähnliche Wiedergabe.

Seine Gattin Marina gab Branka Rasberger mit jugendlichem Temperament; sie errang auf diese Weise einen neuen Erfolg. Sie gab in einigen Szenen und Situationen wirklich nicht alles, was noch möglich gewesen wäre, da sie hiefür noch zu jung ist, sie zeigte aber an manchen Stellen der Handlung so viel Kraft, daß sie zu der Leistung nur zu beglückwünschten ist. Die Darstellerin bewies damit, daß sie alle Bedingungen für die Entwicklung zu einer erstrangigen Künstlerin besitzt.

Die Rolle des Hausfreundes, des Rechtsanwaltes Tommaso Seveli, spielte Milan Kovič. Seine spielerische richtig erfaßte Aufgabe löste er im allgemeinen sehr gut und erzielte wie Branka Rasberger in einigen Szenen starke und überzeugungsvolle Effekte. Besonders gut gelang ihm die Gesamtcharakterisierung.

In der Rolle der Hausgehilfin Rosina, die Danica Savin spielte, lag viel Ungezwungenheit und Echtheit.

Benedettis Werk erzielte somit auf unseren Brettern einen schönen Regie- und Spielerfolg und so dürfen »Zwei Dutzend roter Rosen« noch manches Haus füllen. Wer wirklich ungezwungen und aus vollem Herzen lachen will, wird kaum ausbleiben dürfen.

## Kollektivausstellung Dore Klemenčič

Im Großen Kasino-Saal wurde dieser Tage die Kollektivausstellung des jungen akademischen Malers Dore Klemenčič eröffnet. Mit dieser Ausstellung tritt der junge Künstler zum ersten Male vor das Mariborer Publikum. Das erste Erscheinen mit einer Kollektivausstellung, die 59 Oelgemälde, Aquarelle und graphische Arbeiten aufweist, ist jedenfalls Beweis eines großen Mutes und eines festen Glaubens an sich selbst. Mut und Glaube sind aber wirklich begründet. Dore Klemenčič ist zweifelsohne ein außerordentlich begabter Künstler, obzwar ihm im allgemeinen noch Spuren der Zagreber Schule anhaften und das Suchen nach dem eigenen Ausdruck sehr stark in die Erscheinung tritt. Alles, was er zur Schau gebracht, ist nicht gut, es gibt darunter auch Bilder, die zugunsten des Ganzen auch hätten ausbleiben können, es bleibt aber immerhin noch so viel an Gesundem und Starkem, daß die Ausstellung alle Begründung besitzt.

Dore Klemenčič ist Realist, freilich im zeitgenössischen Sinne, wie sie in der individuellen Komposition, Wiedergabe und Farbe zum Ausdruck kommt. Hier und da entdeckt man jedoch in seinen Werken flüchtige Spuren verspäteter Einflüsse der Malereiströmungen einer halbvergangenen Zeit. Man wird den extremen Modernismus nicht vorfinden, dies beweist eher einen eigenartigen Individualismus als den Konservativismus. Was an seinen Bildern am sympathischsten wirkt, ist der Dynamismus, aus dem einzig und allein die Entwicklung eines reifen Fortschrittes möglich ist.

Die Ausstellung zeigt 24 Oele: Landschaften, Stilleben, Blumen und Porträts verschiedensten Schauens und mannigfaltigster Qualitäten. Neben älteren, akademisch noch ausdruckslosen und weniger geglückten Experimenten hängen einige gute und sogar ausgezeichnete Bilder, unter denen besonders die »Herzogowinische Landschaft«, überaus geglückt in der Komposition wie in den Tönen, hervortritt. Dynamisch noch bewegter, in der Harmonie noch eindrucksvoller ist das zweite

Bild »Unter dem Tarabovac«. Das dritte, erwähnungswürdige Bild unter den Oelen ist »Stilleben I«. Im übrigen sind die Stilleben dieses Malers mehr dekorativer Natur, aber kompositorisch und im Farbton interessant und geglückt. Zu erwähnen wären: »Kellerecke«, »Die Aktentasche«, »Der Stuhl« usw. Ältere Porträts bleiben hinter der Qualität der Landschaften und Stilleben ziemlich zurück, doch zieht der rembrandtmäßig komponierte Kopf der »Steffi« und ein weichlichtes Bild »Sylva« die Aufmerksamkeit an sich.

In den Aquarellen zeigt Klemenčič viel Durchschlagskraft, obwohl er Grundelemente zeigt, aus denen eine weitere Entwicklung auf diesem Gebiete möglich ist. Am eigensten sind die Aquarelle »Herbst« und »Hinter der Scheune«. Nur ein Tempera-Bild »Das rote Haus« ist weniger bedeutsam. Stärkere Bewegung zeigt Klemenčič in der reinen Graphik: in Federzeichnungen, Kreideaquarellen, Linoschnitten, Holzschnitten und Pinselzeichnungen. Besonders in der Federzeichnung erzielt er mit einigen Strichen den erwünschten Effekt das Leben des Bildes. Im Stil wirkt er stellenweise noch schablonenhaft, er zeigt aber andererseits seine Individualität. So, wie er sich in dieser Ausstellung zeigt, verdient Dore Klemenčič alle Beachtung unserer Oeffentlichkeit, aber auch die materielle und moralische Unterstützung für sein weiteres Werk. Wir haben in ihm einen talentierten Künstler erkannt, der noch einen langen und breiten Weg vor sich hat.

## Wagner und Verdi dominieren in New York

In der ersten Märznummer veröffentlicht »Musical America« eine interessante Aufstellung über die vergangene Spielzeit in der Metropolitan Opera. In 16 Wochen sind 34 Opern aufgeführt worden. Wagner und Verdi führen im Spielplan: neun Wagner-Opern wurden insgesamt 38mal, 5 Verdi-Opern 27mal gespielt. Da auch Richard Strauß im Gegensatz zu früheren Jahren mit drei Wer-

ken vertreten war, von denen »Rosenkavalier« fünf, »Elektra« vier und »Salome« drei Aufführungen fand, stellt der Chronist ein starkes Dominieren des »deutschen Flügels« im Spielplan fest. Für die Läuterung des amerikanischen Geschmacks ist es bezeichnend, daß nicht mehr »Butterfly« und »Bajazzo« den Auführungsrekord halten, sondern Wagners »Tristan und Isolde« und Verdis »Otello« mit je acht Abenden.

## Auf neuen Wegen

Volksbücher unserer Zeit. — Die Bände der »Deutschen Kulturbuchreihe«.

Berlin, März 1938. Es bedeutete die Verwirklichung einer ausgesprochen nationalsozialistischen Kulturaufgabe, als im Sommer 1935 der Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., München—Berlin, in Zusammenarbeit mit der NS-Kulturgemeinde daran ging, eine Buchgemeinschaft ins Leben zu rufen, die sich aus wirklichem Gemeinschaftsbewußtsein, aus dem klaren Willen zu einem weltanschaulich einheitlich. Schrifttum, zum Buch verpflichtete. In ausgesprochenem Gegensatz zu der früheren Form von Buchgemeinden, die sich in erster Linie die Aufgabe des Billigbuches durch gesicherte Massenaufgaben gestellt hatten und ihre zugkräftigste Werbemöglichkeit dabei in der freien Auswahl von Werken für jede Richtung suchten, trat die »Deutsche Kulturbuchreihe« an die deutsche Leserschaft mit der eindeutigen Forderung von Vertrauen und geistiger Gefolgschaft heran. Sie setzte, kraß gesagt, an Stelle eines letztlich eben auch im Kulturellen liberalistischen Buchkonsumvereines die geschlossene Lesergefolgschaft. Und wie sie damit die Idee einer wahrhaft nationalsozialistischen Buchgemeinschaft erfüllte, machte sie sogleich praktisch und vorbildlich ernst damit, den Buchhandel, anstatt ihn gewissermaßen zu umgehen, vielmehr wirtschaftlich mit einzubeziehen und an diesem großen Werk mit teilhaben zu lassen, indem sie im Reich ihre Bücher ausschließlich durch das Sortiment ausliefern läßt.

Die feste Verpflichtung zum regelmäßigen Bezug ganz bestimmter Bücher bedingte eine besonders große Verantwortung bei der Auswahl. Denn es sollte ja in der »Deutschen Kulturbuchreihe« keineswegs das politisch schulende Buch im Vordergrund stehen, vielmehr die Dichtung der Zeit, der gute Roman, das schöngestigte Schrifttum ins Volk hineingetragen werden, als die stillen, schöpferischen Bildungskräfte, die das deutsche Volk von innen her zu wecken und zu formen vermögen. Und wenn man jetzt, im dritten Jahre ihres Bestehens die »Deutsche Kulturbuchreihe« unter diesem Gesichtspunkt rückschauend überblickt, so erweist sich an ihrem gegenwärtigen Bestand von 29 Bänden beglückend die ganze Vielheit, die dieser Buchreihe trotz aller Strenge und Einheitlichkeit der Auswahl bis heute schon möglich war, eine bunte Fülle, die in schöner Weise den Kräfteerichtum unseres zeitgenössischen geistigen Lebens widerspiegelt.

Es ist dabei auffällig, wieviel junge und vorher kaum bekannte Dichter in der »Deutschen Kulturbuchreihe« zu Worte gekommen sind. Das ist keineswegs das Ergebnis irgendwelcher Eitelkeit der Herausgeber, immer neue »Literaturgrößen« zu entdecken, sondern der natürliche Ausdruck eines neuen, im Aufbruch stehenden Schrifttums: eine Zeit wie die unsrige, die die aufwühlende Gewalt eines Volksschicksals in sich trägt und auszutragen hat, mußte mitten aus dem Volk heraus ihre Dichter und Deuter finden, unbekannte Menschen oft, die die Ergriffenheit vom großen Erleben zu dichterischer Schau und zum Bekenntnis zwang, die ihre Bücher schrieben, einfach weil sie mußten, nicht weil sie begabte, vielversprechende Literaten waren.

So ist manches großartige Erstlingswerk eines jungen Autors, der bald danach weiteste Anerkennung seines Wertes und öffentliche Ehrungen erhielt.

zuerst in der »Deutschen Kulturbuchreihe« herausgekommen: »Die Schifferwiege« von Karl von Bremen z. B. jene unlängst mit dem Berliner Literaturpreis ausgezeichnete Seefahrerchronik, die vorbildlich den Sippen- und Führergedanken durch eine lange Generationsreihe eines aufsteigenden mecklenburgischen Schiffergeschlechts hindurch verfolgt, oder Heinrich Eckmanns wunderbar stiller und abgeklärter Kriegsgefangenenroman aus Wales »Eira und der Gefangene«, der den Schriftumspreis der Nordmark erhielt. Ähnlich wurde auch Martin Luserkes dichterisches Hauptwerk »Hasko«, ein abenteuerlicher Roman von den Geusenfahrten im Befreiungskampf der Niederlande, mit dem Literaturpreis der Reichshauptstadt ausgezeichnet; und auch der Siebenbürger Erwin Wittstock, dessen leidenschaftlicher Romanerstling »Bruder, nimm die Brüder mit« mit ebensoviel dichterischer wie dokumentarischer Kraft innerhalb der »Deutschen Kulturbuchreihe« die volksdeutsche Idee vertritt, wurde bereits mit seinem zweiten Werk durch einen großen Literaturpreis geehrt.

Sie alle sind Menschen, die, auch wenn sie Geschichte gestalten, mitten aus dem Erleben der Zeit heraus schufen. Und nichts kennzeichnet die lebendige Gegenwartsnähe dieser Buchreihe besser, als in ihr das Gesamtwerk des dichterischen Chronisten der Bewegung, Heinrich Anacker, des Parteipreisträgers, erschienen ist. Und daneben hat sie zahlreiche andere Dichter des Kampferlebnisses herausgestellt: Friedrich Ekkehard namentlich, der aus dem ganzen Fanatismus der ersten Kampfjahre heraus mit seinem Roman »Sturmgeschlecht« den Toten der Feldherrenhalle ein Mahnmal schuf, oder Tüdel Weller, der in dem Schicksalsweg seines »Peter Mönkemann« die Notzeit der Ruhrbesetzung und der Freikorpskämpfe in einer unpathetisch harten und rauen, aber gerade dadurch besonders eindrucksvollen Form geschildert hat. Das Geschick einer deutschen Frau in der Wende der Zeit hat mit ihrer volkstümlich-herzhaften Art zu erzählen die Fränkin Kuni Tremel-Eggert in ihrer »Barb« geschildert. Wieder von ganz anderer Seite hat dann Kurt Kluge mit seinem feinen, halb lächelnden, halb schmerzlichen Roman von der Not des deutschen Handwerks »Der Glockengießer Christoph Mahr« die Nachkriegsjahre zu deuten gewußt. Und auch Karl Miedbradts Arbeiterbekenntnis »Ein Deutscher geht am Tod vorbei«, Henrik Horses tapieres u. schönes Buch vom Weg zweier junger Künstlermenschchen durch die Wirren der Inflationsjahre »Das Fähnlein Rau«, ja selbst Paul Brocks Roman aus dem Memelland »Der Strom fließt«, insbesondere aber Johannes Martin Schupps jüngstes Werk, der hansische Roman deutscher Zeitwende »Ebbe und Flut«, so schwermütig auch die Melodie dieser Dichtungen klingt, sind im Letzten doch immer diktiert und durchpulst vom Erlebnis des Schicksals und den Lebensforderungen unserer Gegenwart.

Die Zeit zu deuten am Bild zeitlos deutschen Menschentums, an Gestalten, die wesentliche Züge unseres volklichen Lebens verkörpern: das Soldatische, die Handwerkstreu, das ewige Suchen des deutschen Künstlers oder die erwachte Kraft des Arbeitertums im Kampf um die Ehre seines Standes — das ist die Aufgabe aller dieser Bücher, zu denen noch Gustav Freyssens unvergänglicher Bauernroman »Dummkhans«, diese in Traum und Tat ewiggültige Legende des Deutschen schlechthin gehört und eine große Reihe historischer Romane, die nun wie der ihrerseits von der Geschichte her Bilder und Sinnbilder des jahrtausendlangen Ringens des deutschen Volkes um Bewahrung und Bewahrung seiner Art gegeben haben. So hat, nachdem Else Hueck-Dehio mit ihrem sehr geschickt geschriebenen Roman »Die Hochzeit auf Sandnes« schon einen Einblick in die nordische Frühwelt bot, Mirko Jelusichs Buch »Der Löwe« die tragisch und getreu für eine deutsche Reichsidee kämpfende Gestalt Heinrichs des Löwen packend lebendig gemacht. Durch seine neue Uebersetzung der Gedichte Walters von der Vogelweide, einer sprachkräftigen Erneuerung von lebendiger Gegenwartsgültigkeit, hat Hermann Stodte uns das geistige Profil des ersten großen

Lyriker und politischen Dichters der Deutschen sehr eindringlich nahegebracht. Wolfgang Schreckenbach gestaltet in einem Stil von seltener Wucht und Leidenschaft den nächsten völkischen Höhepunkt der deutschen Geschichte, den heldenhaften Untergang der »Stedinger«, jener niedersächsischen Bauern, die gegen die gewaltsamen Abgabeforderungen des Erzbischofs Gerhard von Bremen ihr Recht und ihre Freiheit bis in den Tod verteidigten; und von den Bauernkriegen, die diesen Befreiungskampf wieder aufnehmen, gibt Heinrich Bauers »Florian Geyer« ein kluges, ganz aus unserem heutigen Blickwinkel gesehene Bild. Eines der tragischsten Kapitel deutscher Geschichte, den heroischen Untergang des württembergischen Kap-Regiments, das der verschuldete Herzog Karl Eugen auf Gedeih und Verderb an die Holländische Handelskompagnie verschacherte, bildet den erschütternden Vorwurf für den Soldatenroman von Wilhelm Kohlhaas »Das verkaufte Regiment«. Fritz Webers »Tromel Gottes« führt in die ersten Krisenjahre des alten Oesterreich in den Revolutionswirren von 1848, und Wolfgang Loeffis Schlieffen-Roman »Der Feldherr ohne Krieg« versetzt uns in die Zeit der letzten Jahrzehnte vor dem Großen Kriege. An dem Schicksal eines Geigenbauers, der das Geheimnis des »Verlorenen Klages« der alten Italiener geigen wiederentdeckte, hat Johannes Martin Schupp den Widerstreit traditionsgebundener Handwerksehrfurcht u. modernem technischen Nützlichkeitsdenken in feiner, tiefste Entwicklungsfragen des vergangenen Jahrhunderts anrührender Weise deutlich gemacht. Die beiden und schon ganz durch die erregenden Mittel neuzeitlichen Reportagestils wirkender Bücher von Kurt Faber und Clemens Laar endlich — ein Reisebericht aus den einstigen deutschen Kolonialgebieten »Tausend u. ein Abenteuer« und eine wirklich hinreißende Schilderung des »Kampfes in der Wüste« um Kut-el-Amara, jenes kaum bekannten, dabei vielleicht phantastischsten Kapitels der Weltkriegsgeschichte — führen schon wieder unmittelbar an unsere Zeit heran.

Damit schließt sich der große Ring: in zeitgültigen Darstellungen zeigen diese historischen Romane der »Deutschen Kulturbuchreihe« die Gegenwartsbedeutung entscheidender Gestalten und Kämpfe aus der deutschen Geschichte immer wieder neue auf, so wie umgekehrt sich keiner der Zeitromane in bloßer Tageswirkung erschöpft, sondern auf die bleibenden Werte des Völkischen, um die es in der Tiefe geht, verweist. Und indem die Bücher damit das Volk seine Wesenformen, sein geistiges Erbe und die Aufgaben unserer Zeit zusammenzusehen lehren, erfüllt die Reihe wirklich die Aufgabe ihre Namens: sie erzieht durch das Buch zu deutschem Kulturbewußtsein. Und darum ist es durchaus richtig gedacht, wenn zu den dichterischen oder erzählenden Büchern einige Werke wissenschaftlich betrachtender Art ergänzend und das Wissen um die Dinge vertiefend hinzugetreten sind: von den geschichtlichen Ursprüngen des deutschen Volkes, die in klarer und sehr leicht verständlicher Darstellung Kurt Pastenacis »Volksgeschichte der Germanen aus Vor- und Frühzeit« schildert, bis zu unseren Tagen, zu denen die sehr farbig und frisch gehaltene »Soldatische Geschichte der Deutschen« von Paul H. Kuntze hinführt, gibt die »Deutsche Kulturbuchreihe« einen übersichtlichen Aufriß des geschichtlichen Werdens des deutschen Volkes. Zwei umfangreiche Sonderbände in Lexikonformat schließlich — das von Gerhard Fricke herausgegebene Sammelwerk von Texten aus dem Gesamtbereich des tausendjährigen deutschen Schrifttums »Volkbuch deutscher Dichtung« und der jetzt völlig neu bearbeitete und zeitgemäß ergänzte Zitatenschatz — Büchmanns »Geflügelte Worte« — runden für das besondere Gebiet des Schrifttums das umfassende Bild vollends ab.

So bietet schon heute die »Deutsche Kulturbuchreihe« mit ihren wohlfeilen Bänden, deren Preis von 36 Dinar für den Normalband und je 107 Dinar für die Sonderbände bei der besonders sorgfältigen künstlerischen Buchausstattung

## Sport

### Wer wird Fußballmeister?

»MARIBOR« und »ČAKOVEC« ALS GEGNER DES ERSTEN ENTSCHEIDUNGSKAMPFES DER FINALSPIELE — RUNDFUNKBÜCHERTRAGUNG AUS BEOGRAD

Sonntag um 15 Uhr geht im »Zelezničar«-Stadion in der Tržaška cesta der erste große Entscheidungskampf der Finalsspiele der Fußballmeisterschaft in Szene. Die Gegner dieses bedeutsamen Treffens sind der SSK. M a r i b o r und der Sportklub Č a k o v e c, die bisher ihre Spiele glattweg gewonnen haben und somit als ernsteste Anwärter auf den neuen Meistertitel Anspruch erheben. Die heimischen Vertreter haben elf junge, beherzte Kämpfer zu einem schlagkräftigen Team zusammengeschmiedet, so daß mit einiger Zuversicht auch der morgigen Entscheidung entgegengesehen werden kann. Andererseits haben auch

die Gäste aus Čakovec in den bisherigen Kämpfen bewiesen, daß sie nach wie vor der ernste Titelanwärter geblieben sind, und dies in einer Art, die jedermann imponieren mußte. Sonntag nachmittag wird es also den ersten Großkampf geben und man kann gespannt darauf sein, wie sich der neue Reigen der Meisterschaftsspiele weiterhin gestalten wird.

Während des Spieles bzw. während der Pause wird der Länderkampf Jugoslawien—Polen in Beograd durch große, hiezu eigens montierte Lautsprecher übertragen werden, so daß die Zuschauer auch über dieses ereignisvolle Match stets am Laufenden sein werden.

### Mitić fliegt weiter

Dragan M i t i ć, der sich gemeinsam mit Punčec an den Tennismeisterschaften in Alexandrien beteiligt, hat nach seinem Sensationssieg über Menzel im Semifinale nun auch den französischen Meister Boussus geschlagen. Das Resultat lautete 1:2, 6:2, 6:4, 6:2, so daß er glattweg das Finale erreicht hat. Dagegen war P u n č e c von großem Pech verfolgt. In derselben Runde, in der Mitić Menzel schlug, wurde Punčec vom zweiten tschechoslowakischen Teilnehmer C e j n a r überraschend mit 6:0, 5:7, 2:6 geschlagen. Punčec gewann den ersten Satz spielend mit 6:0 und dürfte im weiteren Spielverlauf wohl allzusehr seinen jungen Gegner unterschätzt haben. Cejnar wurde daraufhin im Semifinale vom Chinesen Kho-Sin-Khie 5:7, 7:5, 6:4, 7:5 geschlagen, so daß das Finale Mitić und Kho-Sin-Khie als Gegner sehen wird. Boussus fertigte in der dritten Runde Stefani mit 6:1, 6:1 glatt ab.

### Mitropa-Pokal und Europa-Pokal bleiben

In Budapest fand eine Sitzung des Mitropa-Pokal-Komitees statt, die über die durch die Ereignisse in Österreich geschaffene neue Lage beriet. Der Vertreter Italiens, Coppola, teilte telephonisch mit, daß Italien für eine Aufrechterhaltung des Mitropa-Pokals ist. Die Mehrzahl der Vertreter sprach sich für eine Weiterführung der Spiele aus, und es wird geplant, den Spielplan dahin umzuändern, daß nach dem Ausscheiden Österreichs von den übriggebliebenen Staaten je vier Vereine, von Jugoslawien und Rumänien je zwei zugelassen werden. Über die veränderte Lage beim Europa-Pokal wird am 3. April entschieden werden, und es besteht die Absicht die Teilnahme auf andere europäische Staaten noch zu erweitern.

: SK. Rapid. Sonntag um 13 Uhr haben sich im »Zelezničar«-Stadion einzufinden: Zelzer, Fille, Major, Dschanner, Fritzl, Peperl, Frangesch, Ladi, Sinkovič, Zelesinger, Wake, Csaszar und Jager.

: Die Fußballmeisterschaft der Reservierten wird am Sonntag fortgesetzt. Das erste Spiel bestreiten die Reservierten »Maribors« und »Rapids« im »Zelezničar«-Stadion als Vorspiel zum Punktekampf »Maribor«—»Čakovec«.

: Zelzer nimmt Abschied. Der gerade in letzter Zeit in blendender Form spielende Tormann »Rapids« Felix Z e l z e r muß in den nächsten Tagen seiner Militärdienstleistung nachkommen. Mit Zelzers Abgang verliert »Rapid« für einige Zeit einen seiner besten und verlässlichsten Kämpfer.

: Cambridge bes.egt Oxford. Aus London wird gemeldet: Unter Beteiligung

wirklich denkbar niedrig ist, gerade den minderbemittelten Volksgenossen die Möglichkeit, sich eine eigene Hausbücherei zu schaffen, die nach Gehalt und Haltung und äußerer Buchkultur alle Anerkennung verdient.

hen entwickelt sich, dessen verschlungenes Gewirr schließlich durch die meisterliche Feder eines Ganghofer zum glücklichen Ende geführt wird. Tonis Verrat — sein Frevel am Walde, den er aus Rache angesteckt hat — seine Flucht mit Lo — sein tragischer Tod — die Rettung Los und ihre Vereinigung mit dem Geliebten, dem Fürsten — das sind Szenen, wie sie packender nicht lebendig wiedergegeben werden können, wie eben in diesem herrlichen Film. Namen wie Paul Richter, Hansi Knotek H. A. Schlettow usw. bürgen für erstklassige Darstellung. Der Film läuft gegenwärtig im hiesigen Burg-Tonkino.

## Technisches Allelei

### Fernlenkschiff

#### „San Marco“

Italiens modernstes Zielscheibenschiff bei der großen Flottenschau in Neapel.

An der Flottenschau, die zu Ehren Hitler im Mai in den Gewässern von Neapel stattfindet, wird auch das durch Radiowellen ferngelenkte italienische Zielscheibenschiff »San Marco« teilnehmen.

Das italienische Zielscheibenschiff »San Marco« stellt den neuesten Typ dieser Art dar. Auch Deutschland, England und die Vereinigten Staaten haben ähnliche Schiffe in ihren Flotten eingestellt, doch erreichen die meisten dieser Schiffe nicht die 18 Meilen in der Stunde, die dem »San Marco« von den italienischen Sachverständigen nachgesagt werden. — In Deutschland wird die Fernlenkung, die als Versuch bereits 1911 von dem Lehrer Wirth auf dem Wannsee ausgeführt wurde, schon seit langem praktisch erprobt. So sind im Weltkriege zur Verteidigung der flandrischen Küste schon Fernlenkschiffe verwandt worden. Bekannt ist die »Zähringen«, ein altes 11.800 Tonnen großes Linienschiff, das als Fernlenkschiff mit Begleitschiff mehrfach umgebaut wurde und heute als Zielscheibe für die Schießübungen der deutschen Kriegsmarine mit größtem Erfolg benutzt wird.

Bei dem Flottenmanöver von Neapel werden Schießübungen gezeigt werden, die von Kreuzern und Minensuchbooten (Esplorator) gegen das durch elektrische Wellen ferngelenkte Zielschiff ausgeführt werden. Als dessen Pilotenschiff dient der Torpedobootsjäger »Audace«.

Bei der Umwandlung in ein fernlenkbares Zielschiff entfernte man von der »San Marco«, einem alten Kreuzer von 8.600 Tonnen und von 140 m zu 21 m Breite, alle Kanonen, mit denen das Schiff ausgerüstet war und ebenso den größten Teil der Oberbauten. — Auch wurden sämtliche Schiffsmotoren umgebaut, um sie der neuen Art der Befehlslenkung anzupassen. Nach Anbringung eines Empfangsapparates für die lenkenden Radiowellen kann die »San Marco« ohne einen Mann an Bord ihre Bewegungen auf Fernkommandos hin ausführen. Sie kann die größte erreichbare Geschwindigkeit entwickeln, kann Rauchgardinen ausbreiten, ihren Kurs ändern usw.

Die Fernlenkung, die vom Pilotenschiff übertragen wird, beruht auf einem Apparat, der die Radiowellen auf vier Spulen weiterleitet, während die Kontrolle der übermittelten Welle durch einen oszillierenden Stromkreis (Circuito) geschieht, der auf die Wellenfrequenz des übermittelnden Senders abgestimmt ist. — Der Apparat erlaubt, entsprechend den verschiedenen Impulsen, die ihm übermittelt werden, etwa 100 verschiedene Kombinationen bei der Befehlsübertragung. Er gestattet 72 Befehle für den Kurs des Schiffes und 21 Befehle für Schnelligkeit, Zeichen jeder Art, die Tätigkeit der Scheinwerfer, die Apparate für Vernebelung usw. Außerdem gibt es noch einen Sicherheitsstromkreis, der jede Bewegung des Schiffes stoppt, falls ein Irrtum bei den Befehlen vorgefallen ist.

Auf dem ferngelenkten Schiff ist außer dem Empfangsapparat für die Befehle noch ein besonderer Apparat für das Steuer vorhanden. Auf dem Pilotenschiff erlaubt eine große leuchtende Tafel ständig die Kontrolle über den erfolgten Empfang und die Ausführung der verschiedenen Kommandos.

von 131 Achter-Rudermannschaften wurde auf der Themse bei London stromabwärts zwischen Mortlake und Putney das bekannte »Head of the River-Rennen« durchgeführt. Die sogenannte Goldie-Mannschaft der Universität Cambridge siegte in 20:02 ganz knapp gegen die Isis-Mannschaft der Universität Oxford mit 20:05. Der im letzten Rennen 1936 siegreich gewesene Thames Rowing Club (London), der allein zehn Boote im Wettbewerb hatte, besetzte mit 20:15 den dritten Platz vor dem Londoner Rowing Club in 20:20.

: Griechenland bewirbt sich für Olympia 1944. Die Möglichkeit der Abhaltung der Olympischen Spiele für das Jahr 1944 in Griechenland wurde von dem griechischen Minister für Erziehung angedeutet. Griechenland, so führte der Minister aus, habe jedenfalls seinen Anspruch auf Abhaltung der Spiele im Jahre 1944 beim Olympischen Komitee angemeldet und treffe zur Zeit alle Vorbereitungen für den Bau eines Stadion.

: Jugoslawien—Ungarn. Wie aus Budapest gemeldet wird, plant man das Länder-Rückspiel zwischen Jugoslawien und Ungarn am 12. November d. J. auf jugoslawischen Boden auszutragen.

## Film-Ecke

### Das Schweigen im Walde

Leuchtend steht die Sonne über den bayrischen Bergen, von hoch winken die Schneegipfel der Alpen. Ein eleganter Kraftwagen strebt dem Gebirge zu. Als die Straße zu Ende ist, steht ein Wagen mit Pferden schon bereit. Der junge Fürst von Ettingen steigt aus dem Kraftwagen und schärft seinem Diener nochmals ein, das Inkognito zu wahren. Von jetzt ab ist Fürst Ettingen der gewöhnliche Herr Wendthaus. Er will allen Aerger und Skandal der letzten Zeit, die Großstadt, die etwas zu feurige Freundin Edith von Prankha, hinter sich lassen. Oben in der Bergeinsamkeit will er Erholung suchen. Die Fahrt in die Berge beginnt. Der junge Fürst fragt den Jagdgehilfen, ob es da oben auch fesche Mädels, bzw. Sennerinnen gibt. Pepi denkt sofort an seine Burgl und wird mißtrauisch. »So ein damischer Stadtrack, so ein damischer!« Na, er wird schon aufpassen. — Heinz unternimmt den ersten kurzen Spaziergang in den Wald. Betroffen steht er vor der Majestät des Waldes, der Berge ringsum — »Das Schweigen im Walde, Böcklins unsterbliches Meisterwerk erstet vor ihm. Da — ein Geräusch: ein junges, bildhübsches Mädchen reitet auf einem Eselchen daher. Er spricht sie an — und lachend entretet sie wieder. Es ist Lo Petri, die Tochter des im Vorjahr verstorbenen Malers. sie wohnt im Sommer auf der Siebenhütte. Der Förster hat mit dem wilden Toni Verdruß, denn der Jagdgehilfe hat sich blindlings in die schöne Lo Petri verliebt und verfolgt sie mit seinen Anträgen. Voller Wut sieht er, daß dieser die Lo in ihrer Hütte besucht, daß sie beide sichtlich Gefallen aneinander finden. Ein furchtbar dramatisches Gesche-

# Frauenwelt

## Kleiner Modetpiegel

FÜR GARTEN, WANDERN UND REISE...

Die blauen Tage, von denen der Dichter Theodor Storm im Herbst träumte, sind angebrochen, und wir wollen sie, wie er es uns riet, genießen. Es kommt die Zeit, die die Menschen wieder den größten Teil des Tages im Freien verbringen, in der es uns hinauszieht in die

die größtmögliche Bewegungsfreiheit zuläßt. Denn sei es, daß man bei der Gartenarbeit sich frei bewegen muß oder in den Bergen steigen und klettern will — das Kleid muß allem standhalten.

Man kann heute auch geblünte und gepunktete Stoffe sportlich verarbeiten. Es wird dadurch ein neuer Kleidertyp geschaffen, der sich ganz besonders für Garten und Wandern eignet. Vorn in ganzer Länge durchgeknöpfte Kleider oder geknöpfte Röcke oder Faltenröcke geben die notwendige Weite. Kleiner runder oder spitzer Ausschnitt, eingearbeitete Westen aus gleichem Stoff oder geschlossene Kleider mit kleinem runden Bubenkragen. Daneben steht der ausgesprochene Dirndlschnitt, wobei besonders Niederröcke beliebt sind, unter denen ein auszuwechselndes weißes Blüschen getragen wird.

Außer diesen Dirndl- und Gartenkleidern gibt es für alle möglichen Zwecke auch noch leichtere aus Musselin oder Waschseide. Eine Fülle entzückender Blütenmuster steht hier zur Verfügung. Ganz besonders reizvolle Stoffe, die sich auch zur Verarbeitung für sommerliche Nachmittags-, ja sogar für Abendkleider ausgezeichnet eignen, hat die Zellwollindustrie auf den Markt gebracht. Zellwollmusseline ist ganz leicht und seidenweich und fällt gut. Er ist das ideale Material für leichte Sommerkleider.

Elitna konfekcija

**Mastek** bringt immer das Neueste!

Natur, in den Garten, zu Wanderungen, in die blaue Ferne. Für alle diese Zwecke braucht man Kleider, die zweckentsprechend sind.

Vielleicht haben wir ein Haus mit Garten. Oder auch nur ein Schrebergärtchen, und an Sommerabenden wie am Wochenende will man hier »Mensch sein«, sich erholen, sich ahnen, ohne fürchten zu müssen, gleich mit dem Kleid an den Stachelbeersträuchern hängen zu bleiben oder sich an der etwas sandigen Gartenbank schmutzig zu machen. Darum brauchen wir das »Gartenkleid« oder das Dirndkleid — beides Kleider aus etwas festeren, widerstandsfähigen Stoffen mit bedeckten Mustern, die in sportlichem oder bäuerlichem Stil verarbeitet sind.

Erste Voraussetzung für solche Gartenkleider oder Dirndkleider, wie man sie auch für Wanderungen in den Bergen gut brauchen kann, ist ein Schnitt, der

An den Nachmittags- und Abendkleidern überwiegen gezogene Motive. Schleifen und Bänder sind als Aufputz große Mode, und auch Plissees treten wieder in den Vordergrund. Bei den Abendkleidern werden besonders großblumige Stoffe bevorzugt, vielfach werden die Kleider ganz ärmellos verarbeitet, wobei das Mieder nur mit zwei Trägern über den Achseln gehalten wird

oder schalfrönnig um den Nacken gelegt ist und einen tiefen Rückenausschnitt frei läßt. Daneben stehen leichte Abendkleider aus Georgette oder Organdy, die zum Teil hochgeschlossen getragen werden. Geschnürte Mieder, die Verschnürung in einer großen dekorativen Schleife vorn endigend, sind eine besonders kleidsame Verarbeitung.

Ein ganz klein wenig können wir auch schon mit Luftpitteln und Strandanzügen kokettieren, für die ersten heißen Sommertage. »Fröhliche Sommerkleidung« heißt das neue Heft des Beyer-Verlages, Leipzig, das wunderhübsche neue Modelle für Ferien, Wandern, Haus und Garten bringt.

## Mottenorgien im Kleiderschrank?

KAMPF GEGEN DEN GEFAHRLICHSTEN HAUSHALTSSCHÄDLING.

In den ersten warmen Tagen beginnen in den Wohnungen die Motten ihre zerstörende Arbeit. Gerade jetzt ist es notwendig, die Kleiderschränke gründlich zu reinigen und vor allem die Wintersachen auszuklopfen und mottensicher für die nächsten Monate zu verstauen. Hausfrauen pflegen im allgemeinen einen tödlichen Schreck zu bekommen, wenn sie die erste Motte flattern oder vernügt auf dem alten Wintermantel spazierengehen sehen. Aber es ist nicht so, daß diese Motte noch Schaden anrichten

müßte — meistens ist das Unglück schon geschehen.

Die Kleidermotte pflegt, fast unmittelbar nachdem sie aus der Puppe ausgeschlüpft ist, sich zu paaren und gleich darauf ihre Eier abzulegen — am liebsten im Kleiderschrank in die Unebenheiten von Wollstoffen. Danach fliegt sie herum, nimmt keinerlei Nahrung mehr zu sich und hat nur noch eine Lebensdauer von etwa zwanzig Tagen. Sieht man aber das kleine goldig glänzende flatternde Etwas, so ist dies zumindest ein Zeichen dafür, daß jetzt größte Vorsicht geboten ist. Es kommt nicht darauf an, diese Motte zu erlegen — sie richtet keinen Schaden mehr an — sondern darauf, den Kleiderschrank durchzusehen. Denn bereits nach wenigen Tagen schlüpfen aus

Das Ablöhrmittel

**Leopillen**

Annonce reg. S. Nr. 31430 vom 24. XII. 1935.

## Neue Complets



**S 24495.** Elegantes Complet aus schwarzem Matkcrepp für den Nachmittag. Das Kleid mit breitem Miederteil hat im Rücken Reißverschluß. Dazu das ergänzende Cape. Applikationen aus Tuch oder Lackleder. Erforderlich: etwa 3.30 m Stoff,

130 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

**S 24539.** Die Mode der Zweifarbigkeit findet hier eine schöne Lösung: Das Kleid hat rote, übereinandertretende Vorderteile, die Ärmel sind nur vorn

rot. Die Jacke ist rot gefüttert. Erforderlich: etwa 3.10 m schwarzer Wollstoff, 130 cm breit, 2.70 m rote Seide, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

**M 24483** und **K 24484.** Das Kleid aus gemusterter Seide ist in durchgehender Form gearbeitet und in der vorderen Mitte über Schnur gezogen. Dazu der dunkle Completmantel, der auch zu an-

deren Kleidern paßt. Erforderlich: etwa 3.70 m Kleidstoff, 90 cm breit, 2 Meter Mantelstoff, 130 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite. **S 24482.** Elegantes Complet aus feinem Wollstoff. Das Kleid zeigt einen Falteinsatz aus hellem Georgette, die Capejacke ist ohne Ärmel gearbeitet. Erforderlich: etwa 3.50 m Kleid- und Jackettstoff, 130 cm breit, 50 cm Garniturstoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

Wo keine Verkaufsstelle  
a. Ort, best. hat alle  
Schnitte durch den Verlag  
Otto Beyer, Leipzig E. 1.

den Eiern der Motte die Larven und be-  
ginnen sofort mit ungeheurem Appetit  
die Wollstoffe anzufressen. Das Gute ist,  
daß die Kleidermotte ihre Eier meist  
nicht tief in die Nähte der Kleider usw.  
legt, sondern daß sie nur lose außen am  
Stoff haften, daß man sie also schon  
durch eine leichte Bewegung herunter-  
schütteln kann.

Nirgends gedeihen die Motten bezw.  
ihre Larven so gut wie in Kleiderschrän-  
ken, die selten geöffnet werden. Und alle  
stark duftenden Mottenschutzmittel sind  
kein so sicherer Schutz gegen die Aus-  
breitung und Entwicklung der Schädlin-  
ge wie möglichst häufige Unruhe. Es ge-  
nügt schon, möglichst alle Tage die in  
den Schränken hängenden Kleider und  
Mäntel einmal durchzuschütteln, damit  
etwaige Motteneier auf den Boden des  
Schranks fallen. Die Larven, die sich  
dort entwickeln, können zum mindesten  
nicht so rasch an den Wänden empor-  
kriechen und viele von ihnen kommen  
dadurch um.

Die vielen Mottenmittel, die von der  
Industrie in den Handel gebracht wer-  
den, sind Abwehrmittel, durch deren  
Verdunstung die Insekten von den ge-  
fährdeten Stoffen ferngehalten werden.  
Nun liegt die Sache allerdings so, daß  
diese Mittel nur wirksam sind, wenn die  
zu schützenden Stoffe luftdicht und mit  
den Mottenabwehrmitteln durchsetzt, ab-  
geschlossen werden. Packt man also  
Kleider, Mäntel usw. beispielsweise eng  
in Koffer oder Kisten, wobei Kampfer,  
Naphthalin u. s. w. zwischen die einzelnen  
Lagen gestreut werden, so ist damit eine  
Gewähr gegeben, daß die Abwehrstoffe  
mit ihrem strengen Geruch auch längere  
Zeit hindurch wirksam bleiben. Im Klei-  
derschrank dagegen verfliegt der Geruch  
zu schnell, außerdem ist bei ihm, der  
täglich geöffnet wird, dem Eindringen  
von Motten eher Möglichkeit gegeben.

Sehr nützlich ist die Verwendung von  
Motten-Schutzhüllen für Kleider und  
Mäntel. Wenn man darüber hinaus jetzt  
beim Beginn der warmen Jahreszeit zu-  
nächst den Kleiderschrank gründlich  
säubert, alle Garderobe klopft und aus-  
bürstet und, wie bereits gesagt, die ein-  
zelnen Stücke häufig durchschüttelt, so  
ist eigentlich bestens vorgesorgt. Es  
bleibt noch immer möglich, einige der  
stark duftenden Mottenmittel in die Klei-  
dertaschen und auf den Boden des

Schranks zu bringen, die dann allerdings  
öfter erneuert werden müssen. Das viel-  
fach übliche Ausschweifeln der Schränke  
hat nicht viel praktischen Wert. Schwefel  
man die Schränke aus, während der  
Schränk leer ist, so bleiben die Dämpfe  
überhaupt unwirksam. Wendet man sie  
dagegen an, während die Kleider im  
Schränk hängen, so läuft man Gefahr,  
daß der Schwefeldampf die Stoffe erheb-  
lich angreift und ihre Lebensfähigkeit  
bedeutend herabsetzt.

Der sicherste Mottenschutz ist immer  
die vorbeugende Behandlung der Stoffe  
durch Eulanisieren, ein chemisches Ver-  
fahren. Es schützt die Stoffe grundsätz-  
lich vor jedem Mottenschaden. Ganz be-  
sonders zu empfehlen ist dieses Ver-  
fahren für Möbelbezüge, Vorhänge u. s.  
w., die häufig sehr der Mottenplage aus-  
gesetzt sind.

Für alle waschbaren Wollwaren Woll-  
wäsche, Strickjacken und Pullover  
empfiehlt sich die Behandlung mit einer  
überall erhältlichen Mottenseife. Die  
Stücke sollen, ehe man sie für die Som-  
mermonate verpackt, mit dieser Seife ge-  
waschen werden, die sich besonders  
wirksam erweist.

Die Wintersachen beginnen ihren  
Sommerschlaf. Wir wollen dafür sorgen,  
daß die gefährlichen Motten- Schädlinge  
keinen Schaden anrichten können.

### Für die Küche

**h. Kartoffelsturz mit Salami.** 6 Deka-  
gramm Butter werden mit 3 Dottern flau-  
mig abgerührt, 6 große, mehligte Kartof-  
feln werden geschält, gekocht, gut abtropfen  
gelassen, passiert. Ueberkühlt, werden  
sie leicht gesalzen, mit 1 Eßlöffel Mehl,  
dem Abtrieb und dem festen Schnee von 3  
Eiklar vermischt. Eine Tortenform wird gut  
mit Butter ausgestrichen, vollkommen mit  
papierdünn geschnittener, geschälter Sa-  
lami ausgelegt, wobei die Blätter immer  
etwas übereinandergelegt werden müssen.  
Darauf wird die Kartoffelmasse gefüllt,  
oben mit zerlassener Butter überstrichen,  
zirka 35 Minuten im Rohr gebacken, aus-  
gestürzt.

**h. Frittatenberg.** Von 2 Deziliter Milch,  
2 Eiern, 1 Deziliter Mehl, 1 Prise Salz,  
wird glatter Frittatenberg abgesprudelt,  
davon dünne Frittaten gebacken. ¼ Liter  
Kipfelbröseln werden mit Butter geröstet,  
mit 2 Eßlöffeln Zucker, ½ Kaffeelöffel

Zimt, 5 Dekagramm aufgekochten, abge-  
trockneten, gehackten Rosinen vermischt,  
damit die Frittaten gefüllt, die hierauf zu-  
sammengerollt in Form eines Holzstoßes  
in eine mit Butter bestrichene, tiefe Schüs-  
sel gelegt werden. Ein Achtel Liter saurer  
Rahm wird mit 1 bis 2 Dottern verspru-  
delt, über die Mehlspeise gegossen, die  
im heißen Rohr 30 Minuten überbacken,  
gut angezuckert und in der Backschüssel  
aufgetragen wird.

**h. Gedämpftes Lammfleisch.** Ungefähr  
60 Dekagramm Lammfleisch von Hals und  
Brust wird in Würfel geschnitten, gesalzen  
in ganz wenig Fett mit einer gehackten  
Zwiebel angebraten, dann unter Zugabe  
von etwas Rimagsuppe, 1 Eßlöffel gehack-  
ter grüner Petersilie, einer kleinen zer-  
drückten Knoblauchzehe, 3 bis 4 Karotten,  
¼ Selleriekopf, eine Handvoll ausgelöster  
grüner Erbsen und deren geputzten ent-  
fädeten Schoten, einer mürben, geschälten  
Kohlrübe (Gemüse als grobnudelig ge-  
schnitten und vorher abgebrüht) und ¼  
Kilogramm geschälten heurigen Kartoffel-  
feln oder gevirteilten Kipfelkartoffeln gut  
verschlossen und weich gedünstet. Von 3  
Dekagramm Butter und Mehl wird eine  
helle Einmach bereit, mit Rimagsuppe  
aufgegossen, zu kurzer Soße verkocht, die,  
mit Zitronensaft gewürzt, über das Weich-  
gedünste gegeben, damit kurz aufge-  
kocht und angerichtet wird.

### Bücherschau

**h. Zeitgemäßer Küchenszettel.** Beyer-  
Band 345. Verlag Otto Beyer, Leipzig-  
Berlin. Preis 50 Pfg. Jede Hausfrau weiß,  
daß sie aus volkswirtschaftlichen Grün-  
den sparsam kochen und vorwiegend hei-  
mische Erzeugnisse verwenden soll. Wie  
sie dieses Ziel erreicht, mit wenig Fett  
köstlich gebratenes Fleisch, sowie wohl-  
schmeckende Gemüse zu Tisch bringt,  
ferner Quark und entrahmte Milch zu Ge-  
richten hervorragenden Wohlgeschmack  
verwendet, wie sie aus Fleisch und Käse  
Speisen bereitet, die die Kost bereichern  
und reizvoll machen, das lehrt dieses  
nützliche, mit vielen Abbildungen verse-  
hene Heft. Es beweist überzeugend, daß  
es zahlreiche Wege gibt, zu sparen ohne  
deshalb entbehren zu müssen. Der beige-  
gebene Speiseszettel für 31 Tage ermög-  
licht es, einen Monat lang abwechslungs-  
reich zu kochen, wobei sich auch nicht

ein einziges Gericht während dieser Zeit  
wiederholt. Das Buch wird den wirtschaft-  
lichen Anforderungen der Gegenwart ge-  
recht, aber auch der modernen Ernäh-  
rungswissenschaft, die schon lange auf  
die Notwendigkeit abwechslungsreicher  
Kost hinweist.

**b. Hohnnähte, ein gediegener, stets ge-  
nehmer Schmuck der Wäsche** sind jetzt  
wieder besonders modern. Da kommt der  
Beer-Band 381 »Decken, Kissen und Wä-  
sche mit Hohnnahtverzierung« (Verlag  
Otto Beyer, Leipzig) mit seiner reichhal-  
tigen Auswahl geschmackvoller Muster  
für große und kleine Decken, Kissen,  
Bett- und Leibwäsche gerade recht. In  
kurzer Lehrgang mit anschaulichen Ar-  
beitsproben zeigt, wie man Hohnnähte  
ausführt, wie z. B. das Bündeln der Fäden  
außer mit Hohnnahtstich auch mit Schling-  
stich oder mit Schlingknoten geschehen  
kann. Wie man eine Appenzeller Hohn-  
naht arbeitet, dürfte ebenfalls nur weni-  
gen bekannt sein. Zu allen im Heft abge-  
bildeten Modellen befinden sich die natur-  
großen Muster auf dem beiliegenden Ar-  
beitsbogen. Ganz besondere Freude wird  
das Heft allen denen machen, die an einer  
Brautaussteuer arbeiten, denn Hohnnähte  
sind nicht nur eine Zierde der Wäsche,  
sondern sie haben noch den großen Vor-  
zug, billig zu sein, wenn man sie selbst  
arbeitet. Das überaus nützliche Heft ist  
für 50 Pfg. überall erhältlich.

**b. Geheimnisse des Lebenssaftes.** Von  
Dr. Gerhard Venzmer. Vom Blut des Men-  
schen, seinen Erkrankungen und seiner  
Heilkraft. Kosmos, Gesellschaft der Na-  
turfreunde, Stuttgart. Franck'sche Ver-  
lagshandlung, Kosmos-Bändchen. »Die über-  
fesselnde naturwissenschaftliche Sonder-  
gebiete berichten und eigens von ersten  
Verfassern für den Kosmos geschaffen  
werden. Mit zahlreichen Illustrationen,  
Tabellen usw.«

**b. »Fröhliche Sommerkleidung für Fe-  
rien, Wandern, Haus und Garten.«** Für  
alle, die lustige bunte Stoffe lieben,  
bringt dieses, im Beyer-Verlag, Leipzig-  
Berlin, dem Verlag für die Frau, erschie-  
nene Heft mit seinen reizenden Vorschlä-  
gen viele hübsche Anregungen. Dirndl-  
kleider, Wanderanzüge, Strandkombina-  
tionen, Sommer- und Festkleider — über  
65 ausgesucht schöne, einfach zu schnei-  
dernde Modelle aus Kretonne u. den an-  
deren Geweben unserer heimischen Fa-  
serstoffe, findet man hier — und alle far-  
big wiedergegeben! Das nützliche Heft,  
dem ein großer Schnittbogen zum leicht-  
ten Nacharbeiten der schönsten Modelle  
beiligt, ist für RM. 1.20 überall zu haben.

# Annemarie Roman von Paul Hain

Urheber-Rechtsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa.

»Nur ein bißchen frische Luft schnap-  
pen, gnädige Frau.«

Er spürt, wie die Finger der alten Da-  
me mit einem leichten Druck flüchtig sei-  
ne Hand umspannen. Ein rasches, ver-  
ständnisvolles Aufblitzen in den grauen  
Augen.

Rund und hell steht der Mond über  
dem Meer und beguckt sich sein Spie-  
gelbild. Mit eintönig plätscherndem Ge-  
räusch rollen die Wellen gegen den  
Strand.

Ina und Dr. Fricke gehen eine der Mo-  
len entlang. Es riecht frisch und erquik-  
kend nach Wasser und Tang. Unweit  
des Ufers streicht ein Segler durch die  
naßblaue Dunkelheit, ein Grammophon  
spielt eine zärtliche Melodie.

Die beiden verlassen die Mole wieder  
und wandern am Strand entlang. Zö-  
gernd beginnt Dr. Fricke zu sprechen.  
Er hat sacht die Hand in Inas Arm ge-  
schoben.

»Wie man sich so wiederbegegnet, Ina  
— ich habe nicht mehr gehofft, mit Ih-  
nen noch einmal, so wie zweimal, durch  
eine schöne Sommernacht gehen zu dür-  
fen. Man soll nie die Hoffnung aufgeben,  
daß sich ein solcher Wunsch doch  
noch erfüllen kann.«

Langsam löst ihm der genossene Sekt  
die Zunge.

Sie weiß, was nun kommen wird. Sie  
selbst hat ihm ja diese Gelegenheit ge-  
geben, zu sprechen. O ja, sie ist über-  
legener, beherrscher geworden.

»Ina, Sie wissen, was früher mein  
Wunsch war. Sie müssen es gemerkt ha-  
ben. Ich habe Sie nie vergessen und ich  
habe Sie noch immer lieb, Ina.«

Seine Hand umspannt die ihre. Eine  
leichte, prickelnde Verwirrung geht durch  
ihre Blut. Es ist wie ein sanfter Rausch.  
Sie hört Dr. Fricke noch weitersprechen,  
spürt die Wärme in seinen Worten und  
hört sich plötzlich, da er schweigt, selbst  
reden:

»Lieber Doktor, Sie wissen doch, was  
ich erlebt habe, daß ich bereits verlobt  
war und —«

»Trotzdem, Ina. Natürlich weiß ich  
dies alles. Es ist vorbei. Sie werden Ihre  
Gründe gehabt haben, eine Bindung zu  
lösen, die Sie eingegangen waren. Ich  
denke mir, daß es oft nicht gut ist, wenn  
jemand aus seiner gewohnten Lebens-  
sphäre heraus will. Ihr früherer Verlobter  
war Landwirt, soviel ich weiß. Sie wer-  
den gefühlt haben, daß Sie nicht zum  
Landleben paßten. Es wird Konflikte ge-  
geben haben, ich kann das verstehen —  
aber ich für meine Person kann ja nur  
froh sein, daß es die gab. Wir beide,  
Ina, stammen aus dem gleichen Lebens-  
kreis, das ist was anderes.«

»Ja«, sagt Ina leise. »Sie haben wohl  
recht, Axel.«

Ein Arm legt sich zart um ihre Hüften.

»Ina, wollen Sie meine Frau werden?«

Sie schließt die Augen. Ja, ja, denkt  
sie sich will. Es ist gut so. Die lieben  
neugierigen Freundinnen werden denken  
daß ich Hans Jochen aufgegeben habe,  
weil ich Axel Fricke nicht vergessen  
konnte. Ach, mögen sie denken, was sie  
wollen.

»Ina!«

Sie wendet ihm das Gesicht zu.

Ein leichtes Lächeln steht um den her-

ben, kühlen Mund, den Axel Fricke nun  
küßt.

Vom Hotel her weht gedämpfte Musik.

Dreizehntes Kapitel

Mit kräftiger Hand zwingt Hans Jo-  
chen dem Pferd, einer blitzblank gestrie-  
gelten fuchsroten Stute, das Zaumzeug  
ins Maul, legt das Joch über den Hals  
und befestigt die Zugsleine.

»So, Liese, nun kanns wieder losgehn.«

Der Stall ist erst halbfertig, außen muß  
er noch geputzt werden, auch ein paar  
Zwischenwände fehlen noch, aber das  
wird auch noch kommen. Alles auf ein-  
mal geht nicht.

Hans Jochen winkt nach dem alten In-  
spektorhaus hin, wo zwei, drei Männer  
aus dem Dorf arbeiten. Die Stuben im  
unteren Geschoß sind halbwegs wieder  
in Ordnung, darin kann man schon hau-  
sen. Und das andere wird auch noch  
werden. Die Hauptsache ist vorerst das  
Land. Die Felder.

Die drei winken zurück. Einer mur-  
melt, während er die Mörtelkelle  
schwingt:

»Mut hat er, der verrückte Baron! —  
Muß man ihm schon lassen, Düwel noch  
eins! Rackert sich ab wie 'n Ackergaul,  
Tag um Tag. Und immer munter und  
vergnügt.«

Hans Jochen knallt mit der Peitsche  
»Hat er nun 'n Vogel, Gustav, oder  
will er wirklich hier aus 'n Dutzen<sup>o</sup> Mor-  
gen Brachland 'n neues Rittergut Trau-  
tenau rauskratzen?«

Der Maurerkollege Gustav lacht und  
fügt bedachtsam einen Stein an den an-  
dern.

»Warum denn nich? Du, der is nich  
dumm. Die Trautenaus haben früher  
Pech gehabt. Mächtiges Pech. Nu fängt  
der Junge von vorn an. Hat man man-  
cher von vorn anfangen müssen, Orje,  
und hat's geschafft. Der is kein Düskopp  
nich, der Junge. Wie der nach Feierabend

hier noch zimmert und mauert, das is  
nich von Pape. Der dreht 'n Pfennig  
dreimal um, bevor er 'n ausgibt. Da, nu  
pfeift er sich eins!«

Hans Jochen fährt zum Acker hinaus  
— seinem Acker! Er läßt die Liese ord-  
entlich ausgreifen auf dem schmutzigen  
Feldweg, es hat in der Nacht warmen  
Regen gegeben, der Wagen drückt tiefe  
Spuren hinein. Dann schwenkt er zum  
Acker hinüber und kippt den Pflug vom  
Schlitten. Verwildert und verwahrlost ist  
die Erde hier noch, drüben auf der an-  
dern Seite des Feldwegs ist schon halb-  
wegs Ordnung geschaffen. Aber vorerst  
gibt's noch Arbeit jeden Tag von mor-  
gens bis abends.

Er blickt scharf über das Stück Land,  
das er sich für heute Vormittag zur Be-  
arbeitung vorgenommen hat. Dann  
spuckt er in die Hände, faßt nach dem  
Pflugstiel und befestigt die Zügel daran.

»Na, Liese?«

Immer wieder kann er sich über das  
Pferd freuen, das er da gekaut hat und  
das so willig und stark sich ins Geschirr  
legt.

Die Pflugschar schneidet mit der blan-  
ken Schärfe in die Erde, die erste Furche  
zieht sich wieder entlang und die Schol-  
len fallen in schnurgerade Linie zur Sei-  
te. So geht es hinunter fast bis zum Fluß,  
an den einiges von dem erworbenen Wie-  
sengelände stößt.

Hans Jochen lenkt mit stählernen Hän-  
den den Pflug an, das tut wohl, so am  
frühen Morgen sein eigenes Land bear-  
beiten und dabei träumen können vom  
nächsten Frühjahr, wenn hier die erste  
Saat aufgehen wird!

Krähenschwärme fliegen zuweilen über  
seinen Kopf dahin und lärmern, sie haben  
in dem kleinen Gehölz nahe dem Hause  
ihren Horst und ahnen seit zwei Wochen,  
daß es bald vorbei sein wird damit. —

(Fortsetzung folgt.)

27.1

# BRESLAUER MESSE



**4.—8. MAI 1938**

Das deutsche Angebot umfaßt: Allgemeiner Maschinenbau, Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Baumaschinen und Baustoffe, Automobile, Lastwagen, Motor- und Fahrräder, Büromaschinen und Bürobedarf, Haushalts- und Küchengeräte, elektrotechnische Erzeugnisse, Metall- und Kleinisolationen.

Postanschrift: Breslau 16, Messengelände.

## Kleine Anzeigen

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik »Korrespondenz« 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 750 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chiff. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

### Verschiedenes

Billige Herrn- und Knaben-Lederhosen erzeugt Podgoršek Nachfolger F. Bela, Slovenska ulica 7. 291

**Buschenschank** Orovič, Razvanje, geöffnet. Guter Wein von 5 Liter aufwärts zu 6 Din. 3066

**Wanderer-Fahrräder** in jeder Preislage und Ausführung

**Kinderwagen** mit Kugellager und in modernsten Ausstattungen

**F. Lepoša**

Maribor, Aleksandrova 39

Niedrigste Preise  
Günstige Ratenabzahlung

**Brennabor-Fahrräder** sind 5-fach verchromt, schlagfest emailliert, haben unzerbrechlichen Rahmen und Chromstahlgetriebe, 20 verschiedene Ausführungen soeben eingelangt. Kleindienst & Posch, Maribor, Aleksandrova 44. 2733

**Sammelt Abfälle!** Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen u. desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15, Telefon 26-23.

**Geschätzte Damen!** Komplettes Haarfarben besorgt in allen Nuancen um 60 Dinar und Dauerwellen mit Garantie für 6 Monate um 60 Din. im modernsten Salon Anton Veselko, gegenüber Cafe »Oriente«. 2847

**FAHRRÄDER** RATEN



**RADIO STARKEL** MARIBOR, POKROVODI 6

Blumenkübel, Waschwannen billigst, Sulzer, Faßbinderei, Vojašniška 7. 2927

**CONTINENTAL** die Qualitätsschreibmaschine von Weitrau?

5 Jahre Garantie, Bequeme Teilzahlung, Alleinverkauf **Ivan Legat**, Maribor, Vetrinjska ul. 30, Tel. 24-34, Filiale Ljubljana Prešernova ul. 44. 2020

**Tüchtige Hausschneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Adr. Verw. 2916

Gesucht wird ein **Teilhaber** für eine Textilfabrik. Zuschriften unter »Teilhaber« an die Verw. 2917

Heute, Samstag, **Rekrutenkonzert**, Gasthaus Mraz, Studenci. 2959

**Bachorn-Gasthaus**, herrlich gelegen, sehr besuchter Ausflugsort der Mariborer und Fremden, mit 4 Fremdenzimmer, fließendes Quellwasser, Badegelegenheit, leicht erreichbar auch mit Auto, Kautions erforderlich, ist günstig per sofort zu verpachten, ev. wird auch auf Rechnung gegeben. Schriftliche Anträge haben zu erfolgen an die Verwaltung der »Mariborer Zeitung« unter »Pohorje«. 2996

**Möbel-Ausstellung!** Schlafzimmer, gesperrt, in verschiedenen Farben. Zu besichtigen Sonntag vormittags Tischlerei Verzel Alojz, Vojašniški trg 2. 3001

Suche 10—15.000 Din als Anleihe für einen Bau fertig zu stellen. Antr. unter »Erster Satz« an die Verw. 2656

**IST IHR RADIO IN ORDNUNG?**

**Radio-Starkel**

Telephon 26-85

TECHNISCHE REPARATUREN

**Zitherunterricht**, Prima Konzertzither zu verkaufen, Adr. Verw. 3005

**Gartenrosen, niedere, holländische**, neueste Sorten und Farben, 10 Stück 60 Dinar, Hohe, zweifährige, Stück 15, Kletterrosen aller Farben 6, Polyanten 6, Clematis 30, Gartenhortensien 5, Machonien 3, Monatserdbeeren 50, Pflanzen 20 Dinar wie auch verschiedene andere Blumen- und Gemüsepflanzen versendet **Gärtner Ivan Jemec**, Maribor, Prešernova ulica. 2403

Erzeuge **Bäckertragnetze**, Klubgarnituren und verschiedene Körbe, Uebernehme alle Reparaturen, Kočič Peter, Korbflechtermeister, Vojašniška 7. 3020

**Pizanski dvor A. Senica**, neu eingelangte Weine, Lutomer und Pekreer Spezialität, Ueber die Straße beim Litter bedeutender Nachlaß. 3026

**Potztausend!** Billig zu neuen Schuhen! Herrendoppler mit Absätzen von 27 Din. aufwärts, Damendoppler 16 Dinar. Bedienung pünktlich und solid. Es empfiehlt sich Lovec, Glavni trg 4, Hof. 3004

»Grlic«, Oset, Rošop, ladet ein Jahreswiederkehr der Eröffnung! — Sonnenbäder. Halbtägiger Spaziergang — Ausflug. 3033

Glühlampen mit Garantie!



Wipplinger Jurčičeva 6

**Feld, 4500 m<sup>2</sup>, sofort zu verpachten**. Anzufragen Restaurations Emeršič, Aleksandrova 18. 3014

Einem wirklich ausgezeichneten Wein bekommen Sie im Gasthaus »Prešernova klet«, Gosposka ulica. 3055

**Praktische Mieder ohne Fischbein und Gummi**, auch Büstenhalter erzeugt nach Maß allerorts »Luna«, nur Glavni trg 24. 3056

**PERTRIX** BATTERIEN LANGSTE BRENNDAUER! RADIO STARKEL

**Französische Schnitte** nach allen Modellen, anerkannt tadellos, nach Maß, auch ajourieren, Knöpfe pressen, enteln, plissieren, vordrücken promptest bei »Luna«, nur Glavni trg 24. 3057

**TeilhaberIn**. Für Dame sehr schöne Existenz mit 6000 Dinar. Kapital durch Ware sichergestellt. Antr. unter »Gute Schulbildung« an die Verwaltung. 3040

### Realitäten

**Bauparzellen**, erstklassige Lage, im Zentrum d. Stadt günstig zu verkaufen. — Valjak, Kino »Unions«, Maribor. 2152

**Schönes Haus** mit 4 Wohnungen zu verkaufen. Vodnikova 28, Studenci. 2890

**Haus mit 2 Zimmern**, Küche, Speis, Vorhaus, 1075 m<sup>2</sup> Erde, zu verkaufen. Zg. Radvanje, Firmova 36. 2919

**Neugebautes Haus**, 4 Zimmer, 2 Küchen, elektrisches Licht, Holzlagen mit Keller, großer Garten, Verzinsung jährlich 7500 Dinar, ist sofort um 62.000 Dinar zu verkaufen. Gubčeva ulica 46, Pobrežje bei Maribor. 2948

**Pension Slavija, Dubrovnik, Lapad**. Mit 20 Betten und kompl. Inventar bis zum 8. April um 380.000 Dinar zu verkaufen. Anzufragen: Josef Senizza. 2960

**Neues Haus** mit 3 Wohnungen zu verkaufen. Na Poljanah 10, Studenci. 2994

**Zinsvilla** oder für größere Familie in St. Ilj, sonnig, staubfrei, mit großem Obst- und Gemüsegarten, komfortabel, günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 3015

**Neubau**, Zimmer, Küche, Garten, Peripherie 10.000. Schöner **Neubau**, Studenci, 2 Zimmer, Küche, Garten 55 Tausend. **Moderne Neubauvilla**, 3 Wohnungen, Garten 180.000. **Geschäftshaus**, Neubau, 6 Joch Grund 60.000. Große Auswahl in Parzellen. »Rapidbüro«, Gosposka 28. 3021

**Haus mit Garten** zu verkaufen, auch auf Ratenzahlung. Zg. Radvanje, Firmova 18. 3027

**Schöne Gartenparzellen** mit Baubewilligung, 500—700 m<sup>2</sup> Ausmaß, an der Stadtgrenze, sind preiswert zu verkaufen. Anzufragen Pobrežje, Nasipna 55. 3028

**Schöne Bauparzelle**, Meina ulica, billig zu verkaufen. Neben Wasserleitung, elektrisches Licht, sonnige Lage. Anzufragen Pobrežje, Prešernova 5. 3041

In der Umgebung Maribors **schönes Haus** mit großem Obst- und Gemüsegarten günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 3042

**Parzelle** (wegen Bauaufschub) 7 Min, vom Hauptplatz Maribors entfernt, zu verkaufen, Informationen in der Trafik, Vodnikov trg. 3082



# MUTTI! DU HAST JA GRAUE HAARE!

Kinder sind auf ihre jungen und schönen Mütter so stolz. Die Mutter bewundern ist ein Start ins Leben voller Hoffnung und Selbstbewußtsein.

**IMEDIA** ist die vollkommene Haarfarbe in vielen wunderbaren und natürlichen Nuancen, ihr Friseur wird Sie mit **IMEDIA** in 15 Minuten um 15 Jahre verjüngern.

Bleiben auch Sie eine junge Mutter, stehen Sie vor der Welt als junge frische und frohe Frau, welche die Freundin ihrer Kinder zu sein scheint. Beseitigen Sie Ihr graues Haar mit einer Applikation von **IMEDIA**.

Wir senden auf Verlangen Jedermann gratis die Broschüre »Das Geheimnis Ihres Glückes« mit allen Erklärungen über Haarfärben.

# IMÉDIA

N<sup>o</sup> 2

**NATURFARBE FÜR HAARE**

Die einzige vom Ministerium für Volksgesundheit (Nr. 20902) bis jetzt bewilligte

**L'OREAL, ZAGREB, SMIČIKLASOVA 23|K**

**Haus mit 3 Zimmer** u. Wirtschaftsgebäude zu verkaufen. Pobrežje, Nasipna 44. 2988

**Schöner Besitz**, ca. 8 Hektar Felder, Obstgarten, Wald, großes einstöckiges Herrenhaus (früher Geschäftshaus), 4 Nebengebäude, an d. Hauptstraße, 5 Min. Autobus zur Bahn, herrliche Lage, Wasserkraft, wird wegen Todes falles verkauft, Preis Dinar 390.000. Ebendort **Weingartenbesitz** Weingarten (jung und sortiert) über 1 Joch, ca. 7 ha Wald, Obstgarten u. Acker, Herrenhaus und Nebengebäude, neue große Weinpresse, schöner Keller, herrliche Lage Preis 180.000 Din, Anfr. unter »Bezirk Maribor« an die Verw. 3089

**Zu kaufen gesucht**

**Kaufe altes Gold**, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen **A. Stumpf**, Goldarbeiter, Koroška c. 8.

**GOLD** k a u f e z u Höchstpreisen. **M. Jiger-jev sin.** Maribor, Gosposka ul. 15.

**Tausche neue Schreibmaschine Underwood Portable** gegen Einlagebuch der Prva hrvatska Štedionica. Anträge unter »Einlagebuch« an die Verw. 2920

**Kaufe zu den höchsten Tagespreisen Alt-Kupfer, Messing, Eisen** usw. **M. Weiß**, Altmetallhandlung, Slovenska ulica 26. 2099

### Zu verkaufen

**Möbel** in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ulica 22, gegenüb. H. Weixl. 2097

**Motorrad 350 ccm** billigst zu verkaufen. — Ing. Ledinek, Gozdna ul. 2883

GUTE GEBRAUCHTE **RADIO APPARATE** RATEN ZU DIN 100.— BEI **RADIO STARKEL**

**1a. Mauerziegel**, gutgebrannt, sowie Dach-, Pilaster- und Firstziegel hat fortlaufend abzugeben Ziegelei Tschernitschek, Kamnica, Stadtadresse: Kerkova 4. 2723

**Steyr XII.**, mit Aufsatz, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Zu besichtigen: Autodelavnica Alfred Marini. 2697

**Saat- und Speisekartoffeln** bester Qualität verkauft Gutsverwaltung Rogoza, Doktor Scherbaum. 2848

**Dauerwellapparat**, modern gebaut, zu verkaufen. Ed. Čížek Elektr., Maribor, Vodnikov trg 3. 2912

**75 HP halbstabil Dampfmaschine** mit Treppenrost, Fabrikat Wolf, gebraucht, aber in gutem Zustande, befindet sich montiert in Slowenien, verkaufe wegen Uebersiedlung billigst. »Domus«, Perinat Pesing, Novi Sad. 2832

**Motorrad BSA 500 ccm** zu verkaufen. Pobrežje, Nasipna 4. 2886

**Klavier** billig zu verkaufen. Maribor, Ob železnici 12, Senekovič. 2921

**Goldene Herren- und Damen-uhren**, Ketten und Brillantringe Umstände halber zu verkaufen. Adr. Verw. 2926

**Gebrauchter tiefer Kinderwagen** zu verkaufen. Krčevina, Aleksandrova 14-I. 2928

**Oleander, Zypressen, Kaktusse** (Agaven), große und kleine, zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 2936

**Möbel** werden wegen Uebersiedlung verkauft. Anzufragen im Gasthaus Omulec, Studenci, Aleksandrova 43. 2961

**Große Oleanders, Kakteen** (Aloe), 2 Tische billig zu verkaufen. Magdalenska 34. 2970

Ein gut erhaltenes **Herrnfahrrad** billig zu verkaufen. Šeruga Robert, Krčevina, Aleksandrova 8. 2977

**Frühjahrscomplet**, Mantel u. Kleid, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Adr. Verw. 2978

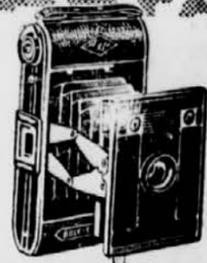
**Motorrad**, »Sportmaschine«, 500 ccm, englische Marke, gut erhalten, Nähmaschine »Singer«, Kastenmodell, neuwertig, billigst zu verkaufen. Anzufragen: Jarosch, Frankopanova 25-III. 2979

**Großer Speisetisch**, 6 tapetisierte Stühle u. eine Biedermeier-Sofa zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. 2985

# AGFA BILLY-CLACK

mit eingebautem Gelbfilter.

Zwei ISOCHROM Feinkornfilme.  
Jeder Rollfilm für 16 Aufnahmen.



nur = din **199.-**

ERHAELTICH IN ALLEN PHOTOGESCHAEFTEN.



### Zu verkaufen

Tatra-Lieferungswagen, 2 Zyl. (Type 12), Tragkraft 300-500 kg, auch als Personwagen für 6 Personen zu gebrauchen, mit abnehmbarem Dach, zu verkaufen. Adr. Verw. 2984

Geschäft samt Warenlager u. Inventar im Zentrum krankheitshalber günstig zu verkaufen. Antr. unter »Ertragreich« an die Verw. 2986

Dobermann, guter Wächter, billig zu verkaufen. Adresse Verw. 2989

Speisezimmer, Kleider und Verschöneres zu verkaufen. Anzufragen von 12-14 Uhr. Adr. Verw. 3002

Motorrad Puch 500 ccm, in tadellosem Zustand, Gelegenheitskauf, auch auf Raten. Kleindienst u. Posch, Maribor, Aleks. 44. 3006

Grammophon (His Masters) mit Platten, ovaler Tisch billig zu verkaufen. Maistrova ulica 15-IV., Maribor. 3016

**TELEFUNKEN**  
RÖHREN  
**30% BILLIGER**  
**RADIO STARKEL**

Französische Schnitte für elegante Damen und Jugend. Stück 15 Dinar, erhältlich Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 3022

Verkaufe emailliertes, teilweise Eisen- und Messingbett, Nachtkasten, Roshammatratze, Kopiermaschine, Stützflügel. Adr. Verw. 3023

Sehr gute italienische Geige zu verkaufen. Geflügelgeschäft »Perutnina«, Slomškove trg 3029

Fast neuer Schreibtisch mit Laden und gute drei Viertel Radwan abzugeben. Novak, Radvanska cesta 8. 3030

1000 Liter Ia. Weinessig billig abzugeben. Adr. Verwaltung. 3034

Fast neuer Smoking für schmachtige Figur zu verkaufen. Anfrage Mlinska ulica 40, Geschäft. 3035

Verkaufe 2 sehr schöne große Palmen. Anfrage Dr. Rosinova 24. 3043

Nähmaschinen, fabriksneu, von 1700 Dinar aufwärts mit Garantie bei Ussar, Trubarjeva 9. 3044

Radioapparat und Oleander zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 3045

2 Damenfahrräder billig zu verkaufen. Anfragen Cafe Orfent. 3046

Tiefer Kinderwagen billig zu verkaufen. Gajeva 7, Parterre, rechts. 3047

Moderner Kindersportwagen billig zu verkaufen. Maribor, Zrinjskega trg 3. II. St. links. 3049

Sehr gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. M. Gruber, Maribor, Koroska cesta 10. 3050

Hochfrequenz-Apparat, fast neu, billig abzugeben. Vrbanova ulica 69-I., mittlere Glocke. 3051

Jagdlinte, Kal. 16 mit Ejektor, hervorragende Schußleistung, Suhl-Feinmechanik, wegen Ueberzahl verkaufe an Meistbietenden Adresse Verw. 3058

Fast neuer Knabenanzug, passend für Firmung oder kleine Matura ist preiswert zu verkaufen. Leposa, Tomšičeva ul. 12. 3076

Gut erhaltener Kinderwagen, tief, billigst zu verkaufen. Aleksandrova 67. 3048

Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung aus weichem Holz zu günstigen Preisen zu verkaufen. Jadranska 6. 3059

Sparherdzimmer zu vermieten. Ipvčeva ulica 13, Pobrežje, Spesovo selo. 2966

Reines Sparherdzimmer ohne Bezahlung bekommt kinderlose Hausmeisterin. Mlinska 8, Fršeur. 2965

Pensionist mit Frau bekommt Zimmer und Küche, Garten, Feld, nahe Bahnstation für etwas Gegenarbeit. Anfr. u. »Ruhig« an die Verw. 3090

Möbl. oder leeres Zimmer, Parknähe, sofort zu vermieten. Anzufragen Gusel, Gosposka 46, Schuhgeschäft. 2990

Schöne Wohnung, Zimmer u. Küche, mit 1. Mai zu vermieten. Aleksandrova 16, Krčevina. 2993

Kabinett zu vermieten. Maistrova 14-I. 2997

Zimmer, Küche und Kabinett gegen Verpflegung sofort abzugeben. Berce, Kettejeva ulica 3. 3007

Kanzlei, bestehend aus zwei eingerichteten Zimmern, beim Hauptbahnhofs, ist zu vermieten. Anfragen unter »Kanzlei« an die Verw. 3008

Sparherdzimmer an kinderlose Ehepaar sofort zu vermieten. Krčevina, Praprotnikova 27. 3010

Wohnung, Zimmer, Küche, 2 Zimmer und Küche, 3 Zimmer und Küche mit Badezimmer und Veranda sind zu vergeben. Maribor, Smetanova ulica 54. 3031

Möbl. Zimmer zu vermieten Kavniška 2-I, Melje. 3069

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Nebenräume, sofort abzugeben. Betnavska 39. 3077

Zwei Zweizimmerwohnungen mit Badezimmer zu vermieten, eine sofort, eine am 1. Mai, Stritarjeva 44 Vodopivec. 3078

Einzimmerwohnung samt Küche und Garten in der Aljaževa wird sofort oder mit 1. Mai vergeben, Auskunft in der Kanzlei. Aleksandrova c. 10, Maribor. 3083

### Zu mieten gesucht

Älteres kinderloses Ehepaar sucht ein- oder zweizimmerige Wohnung im Zentrum. Anträge: Rudolf Koritnik, Gregorčičeva 19. 2931

2 Zimmer und Küche, eventuell m. Kabinett, innere Stadt per 1. Mai zu mieten gesucht. Zuschriften unter »Mai« an die Verw. 2967

Sonnige Dreizimmerwohnung mit Bade- und Dienstbotenzimmer, linkes Draufufer, von 2 Personen per 1. Mai zu mieten gesucht. Anträge unter »Pünktliche Zahlung« an die Verw. 2975

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Bad sucht bis 1. Juni höherer Staatspensionist. Antr. unter »J. B. 100« an die Verw. 2995

Suche Zwei- oder Einzimmerwohnung mit Kabinett, möglichst Magdalenuviertel für 15. Mai oder 1. Juni. Zuschriften an: Herzog, Doctor in drug. 2998

Bankbeamter sucht komfortables, sep. Zimmer mit Badebenützung im Neubau oder Villa ab 15. April. Erwünscht Parknähe. Antr. unter »Parknähe« an die Verw. 2999

Bäckerei zu pachten gesucht. Zuschriften unter »Tüchtiger Meister« an die Verw. 3000

Suche trockene Einzimmerwohnung per April oder Mai. Antr. unter »Kinderloses Ehepaar« an die Verw. 2659

Drei- bis Vierzimmerwohnung mit Badezimmer, wozüglich im Villenviertel, eventuell mit Gartenbenützung, für kinderloses Ehepaar, per Mai oder etwas später gesucht. Antr. unter »Villenviertel« an die Verw. 3038

Garage wozüglich Nähe Kraja Petra trg gesucht. Unter »Auto« an die Verw. 3085

### Stellungsuche

Webmeister, Tschechoslowake, 30 Jahre alt, Absolvent der Webschule, 10-jährige Praxis an allen Maschinen, bittet um Arbeit, ganz gleich wo. Zuschriften unter »Zanesljiv« an die Verw. 2913

Fraulein mit 4 Mittelschulkräusen und Handelskurs, Geschäft- u. Büropraxis, sucht Stelle. Geht auch über die Saison. Geht. Zuschriften unter »Fleißig« an die Verw. 2934

Wäscherin, mittlerer Jahre, geschickt, möchte ins Gasthaus waschen gehen. Adr. Verw. 2937

Intelligente junge Frau sucht Stelle als Kassierin, Verkäuferin, ev. auch zu Kinder oder als Führung eines Haushaltes. Geht. Anträge erbeten unter »Tüchtige Kraft« an die Verwaltung. 2947

Hotelstubenmädchen sucht Stelle aufs Meer. Adr. Verwaltung. 3063

### Offene Stellen

Weber für Handweberei werden aufgenommen. Adr. Verwaltung. 2879

Suche einen Zahlkellner od. Kellnerin für die Saison aufs Meer, mit Kautions und eine tüchtige Köchin. Adr. Verw. 2958

Schlosser, guter Schweißer und Dreher wird aufgenommen. Adr. Verw. 2925

Köchin für Alles selbständig verlässlich, mit Jahreszeugnissen, für auswärts gesucht. Vorzustellen Maribor, Askerčeva 1. 2938

Wir suchen einen Entwurfszeichner für Kunststickerei, der gleichzeitig auf der Stenographie arbeitet. Antritt sofort oder nach Vereinbarung. Antr. unter »Zagreba-49340« an Publicitas, Zagreb. 2953

Für Holzhandlung wird ein Praktikant aufgenommen. 4 Klassen Mittelschule, Slowenisch und Deutsch erforderlich. Anfrage Medvedova 33. 2860

Deutschsprechendes Mädchen für alles sofort gesucht. Adr. Verw. 2991

Hausmeister (zwei Personen) für Sparherdzimmer, welche Freude zur Gartenarbeit haben, werden aufgenommen. Antr. unter »Hausmeister« an die Verw. 3003

Jüngerer Zusteller von Lebensmittel an Kaufleute mit tels Dreiarb, welcher auch andere Arbeiten zu verrichten hat, wird gesucht. Offerte sind unter »Industrie« an die Verwaltung des Blattes zu richten. 3009

Jüngere Köchin für alles mit Jahreszeugnissen wird gesucht. Adr. Verw. 3024

1000 Dinar wenigstens verdienen Sie monatlich. Zuschriften an: »Anos«, Orožnova 6, Marke belegen. 3039

Lehrmädchen gesucht. Devianica senčnikov, Slovenska ulica 26. 3054

Mädchen für alles, ehrlich und rein, selbständig im Kochen und allen anderen Arbeiten wird mit 15. April oder 1. Mai aufgenommen. Adr. Verw. 3083

Chauffeur, Mechaniker bevorzugt. Anträge unter »Tüchtiger Chauffeur« an die Verw. 3088

Tapezierergelichte wird sofort aufgenommen. F. Novak, Jurčičeva 6. 3071

Waise, ehrlich fleißig und ruhig, wird zu einem älteren Ehepaar gesucht. Schriftlich unter »Waise« an die Verw. 3072

Kino-Operateur und Praktikant werden aufgenommen. Kino »Union« Maribor. 3073

Speiseenträger (Frühstück-Rechner), verlässlich, tüchtiger Arbeiter, nachterstelle. Zuschriften mit Photo und Angaben von Referenzen an Grand Hotel Novak, Varaždin. 3074

Perfekte Saisonköchin für kleine Pension. Orožnova 5, I. St. 3079

Bedienerin mit Kochkenntnissen, tüchtig, Vormittag sofort gesucht. Prešernova 24-I, links. 3080

Sind Sie Mitglied der Antituberkulosenliga?

## Zur Frühlingskur trinken Sie



## PLANINKA

MEDIZINAL TEE

Reg. 2007/32 1343

Gestrickte Frühjahrsjacken in jeder beliebigen Modelfarbe und Facon verfertigt nach Maß binnen 6 Stunden »Luna«, nur Glavni trg 24. 3060

Kinderwagen, tief, gut erhalten billig zu verkaufen. Anfragen in der Verw. 3067

Verkauft wird Motorrad »Puch« 500 ccm, mit Beiwagen, Mechanikerwerkstätte, Kopaljska ul. 17. 3068

Billig zu verkaufen gut erhaltener tiefer, moderner Kinderwagen für Zwillinge Adr. Verw. 3075

### Zu vermieten

Häuschen mit 2 Zimmer, Küche, großen Garten, an pünktlichen Zahler zu vermieten, eventuell günstig zu verkaufen. Anzufragen: Savnik, Bäckerei, Ptujška cesta. 2601

Vierzimmerwohnung, Parterre, für Kanzlei oder Ordination geeignet, zu vermieten. Anzufr. Sodna ul. 15. 2856

Küche und Zimmer samt Zubehör mit 1. Mai zu vermieten. Nova vas, Spodnje Radvanska 27. 2945

Zweizimmerige Wohnung mit Küche ab 1. Mai zu vergeben. Grajski trg 1. 2957

Schönes Kabinett vorzügliche Kost, zu vergeben 1. April 1938. Tomšičev drevored 5. 1938

Wohnung, Zimmer, Küche, Kabinett (event. Gartenanteil) im Neubau, vis-a-vis Schule Radvanje, zu vergeben. Anfr. Gasthaus Pschunder, Spod. Radvanje. 2714

Schönes, sonniges, zweibettiges Zimmer, Vrazova ul. 3, Parterre, rechts, Parkviertel, zu vermieten. 2963

2 große, leere Zimmer und Kabinett im Zentrum, für Doktor oder Kanzlei geeignet, werden sofort oder mit 1. Mai-Juni abgegeben. Anträge unter »Cisto in zračno« an die Verw. 2964

Hochparterre-Villenwohnung, sonnig, staubfrei, großes Parkettzimmer, Küche, Veranda, elektr. Beleuchtung an kinderloses Ehepaar sofort billig zu vermieten. Adr. Verwaltung. 2807

Zweizimmer-Wohnung an kinderlose Partei zu vergeben. Aleksandrova cesta 44, III. Stock. 2971

Schöne, sonnige, moderne Dreizimmerwohnung im Neubau, Slovenska ulica 37, sofort zu vermieten. Anzufragen Gosposka 13. 2974

Zimmer, möbliert, an 2 Personen sofort zu vergeben. Mlinska 35, rechts. 2980

# HANDSCHUHE

**Zwirnhandschuhe**  
für den Markt und täglichen Gebrauch  
Din 14.-, 10.-

**Trikothandschuhe**  
Strapazfähige Lederimitation, gut waschbar  
Din 25.-, 24.-

**Modehandschuhe**  
mit hübschen Ziernähten in marine, terra, grün  
Din 48.-, 38.-

**Lederhandschuhe**  
Sämisch und Glaeleder, auch kombiniert, sehr geschmackvolle Modelle  
Din 70.-, 55.-  
empfiehlt stets nur bewährte Qualitäten

## C. BUDEFELDT, MARIBOR

GOSPOSKA ULICA 3011

Sonniges Sparherdzimmer zu vermieten. Anzufragen Gosposvetska ul., Trafik. 2987

Schöne, sonnige Zweizimmerwohnung mit Vorzimmer und allem Zubehör, vollkommen abgeschlossen, in der Vinarska ulica an ruhiges, kinderloses Ehepaar zum Preise von 400 Dinar zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter »Pünktliche Zahler 400« an die Verw. 2982

Nett möbl. Zimmer an bessere Fräulein ab 1. Mai zu vermieten. Dunkelblaues Kostüm für ältere Frau zu verkaufen. Aleksandrova 28-III. 2981

Fräulein wird auf gute Kost und Wohnung genommen. Aleksandrova 55. 2940

Schöne, sonnige, im Hof gelegene Parterre-Wohnung mit 2 Zimmer und Zubehör, für sich abgeschlossen, ist sofort zu vergeben. Anzufragen Hobacher F., Sodna ul. 14-III. 2922

Einzimmerwohnung, sonnig, rein, Fräulein, vermiete kinderlose Ehepaar. Nova vas, Poliska 5. 2944

Zweizimmerwohnung, Kabinett, Veranda, Bad, Gartenanteil, mit ganzem Komfort, bis 1. Mai zu vermieten in Villa. Adr. Verw. 2962

Geräumiges Magazin zu vermieten. Anfragen Krokova 6, Hof. 3017

Herr wird mit oder ohne Verpflegung sofort aufgenommen. Gosposka 37-I. 3036

Schönes, möbl. Zimmer beim Stadtpark ist gleich zu vergeben. Adr. Verw. 3037

Schön möbl., großes Zimmer für eine oder zwei Personen, Parknähe, ab 15. April zu vergeben. Ciril-Metodova 18, Parterre, 3. 3052

Schönes Zimmer wird an besseren Herrn vermietet. Preis 250 Din. Adr. Verwaltung. 3053

Billige Schlafstelle für Fräulein zu vergeben. Smetanova ulica 46, Parterre, rechts. 3061

Schönes möbl. Zimmer, Park u. Bahnviertel, zu vermieten. Anzufragen Razlagova ulica 24-I, rechts. 3062

Wohnung, Zimmer und Küche mit Garten, ab 160 Dinar zu vermieten. Bahnhof Limbuš 116. 3064

Sonniges, schönes, separiert. Zimmer in Parknähe mit 15. April zu vermieten. Adr. in der Verw. 3070

# FRIHJAHRSMÄNTEL

## Kostüme, Komplets, Blusen in grösster Auswahl bei

# KONFEKCIJA GRETA



## Gesundheit

durch Gebrauch des »HERSAN-TEES«, einer nach Vorschrift Dr. R. W. Pearsons, Sanitätschefs in Bengalen (Britisch-Indien) hergestellten Mischung besonders heilkräftiger Kräuter.

Auf Grund vieljähriger Erfahrungen wurde der Heilwert des »HERSAN-TEES« und dessen unzweifelhafter Erfolg bei nachstehenden Erkrankungen festgestellt: Arterien-Verkalkung, Blutkreislaufstörungen, Frauenleiden, schmerzhaftes Monatszyklen, Migräne, Rheuma, Nieren- und Leberleiden, Magenstörungen, Vergiftung, Obstipation, Gicht, Darmleiden, Hämorrhoiden, allgemeine und rapide Verfettung sowie Sodbrennen. — »HERSAN TEE« ist nur in Originalpaketen in allen Apotheken erhältlich.

Reg. S. br. 14001-1935

- Lose der Staatsklassenlotterie
- Valuten
- Staatswerte und Sparbücher

kauft und verkauft

Bančno kom. zavod, Aleksandrova c. 40 Telefon 24-60

### Der Frühling ist da!

Sie benötigen wieder Zement, Kalk, Dachpappe, Stukatur, sämtliche landwirtschaftliche Geräte. Alles bekommen Sie am günstigsten bei der Firma

**Pinter & Lenard** Eisen en gros und Waffenhandlung  
Aleksandrova cesta 34 Tel. 2-80, 22-82

gut rasiert-gut gelaunt

# ROTBART

Generalvertrieb für Jugoslawien: Hinko Mayer i drug. Abt. Parfümerie, Zagreb

### Möbelstoffe

Gradl für Matratzen, Rolladen und Liegestühle billigst bei

**„OBNOVA“**  
F. NOVAK  
Jurčičeva ulica 6

### Pünktlich im Leben nur mit....



### Korrespondenzen

Vermögender Kaufmann und Besitzer aus der Provinz sucht ehehalber Fräulein bis zu 25 Jahren mit größerem Bargeld ohne besonderer Mitgift. Nichtanonyme Zuschriften unter »A 8822«. 2968

### Funde - Verluste

Graue Angorakatzte verläumt. Mitteilungen herz. erbeten an Papierhandlung Nowak, Gosposka ul. 3081

Unterricht in der slowenischen und deutschen Sprache, nach erprobter Methode. Ausbildung für den praktischen Beruf. Konversation. Auch Stenographie. Marijina ulica 25, Parterre. 3018

**Panther**  
SEIT MEHR ALS 40 JAHREN

PANTHER-WERKE A. G. zu beziehen durch den Fachhandel.  
**KADRMAS JOŽEF**  
Maribor, Melje, Kraljeviča Marka 13

## Radfahrer!

Für Ihr Rad erzeugen wir Mäntel und Schläuche. Die Reifen werden aus Kord hergestellt, aus demselben Material, aus dem auch die Automobilreifen erzeugt werden.

### Für unsere Gummi bürden wir Ihnen!

Kommen Sie in unsere Verkaufsstätten, besichtigen Sie die Reifen und überzeugen Sie sich!

# Rata

## Schönes Geschäftslokal

in der inneren Stadt — zwecks Einrichtung eines Kolonialwaren-Geschäftes

**sofort zu mieten gesucht.**  
Anträge unter „Geräumig“ an die Verwaltung.



## Wein-garten Besitz

im Ganzen 17 Joch, davon 10 Joch nur Weingarten allein, Rest andere Flächen für Winzer und Wald, drei massiv gebaute Winzerieien, schöne geräumige Keller mit zirka 300 hl Faßgeschirr, alles im besten Zustande, preiswert zu verkaufen. Anträge unter „Weingarten 2950“ an die Verwaltung des Blattes. 2950

## LIASCHNITTE

sehr verlässlich, Tambur-Perlistich, Schnürlstich, Persianer etc. nur bei

# Lia, Maribor, Aleksandrova 19

## WANDERER-AUTO

5-sitzig, stark gebaut, auch für Lasten zu verwenden, billigst zu verkaufen. Anzufragen **Františkanska ulica 17.** 2983

## Fahrräder

verschiedenster Marken, wie auch Nähmaschinen erhalten Sie am billigsten beim Mechaniker

**Draksler** 2536  
Vetrinjska ulica 11  
Auch auf Monatsraten zu Din 100.—

Leset und verbreitet die Mariborer Zeitung!

## Zu den niedrigsten Preisen

Wäsche, Seide aller Sorten, Strümpfe, Kravatten, Herren- und Damenwäsche im neueröffneten Geschäft für Wäsche, Mode und Kurzwaren aller Art

# I. KRAMARŠIČ

Maribor, Gosposka ulica 15. 2976

## Die Sommerszeit naht!

Besichtigen Sie die neu angekommenen

## ELEKTRISCHEN KÜHLER

der Weltmarke **A. E. G.** — Sofort lieferbar.

Kein Kauf-zwang!



Niedere Anschaffungspreise!

Stromverbrauch

Minimaler

Elektrotechnisches Unternehmen **A. SPRAGER, MARIBOR**  
Vetrinjska ulica 14 — Telephon 24-18

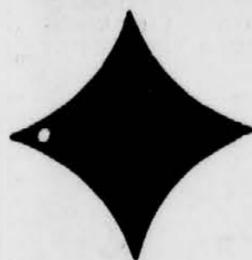
Gedenket der Antituberkulosenliga!

## Für Reisen.



für täglichen Gebrauch in grosser Auswahl bei **Ju. Kavos**

Aleksandrova cesta 13



## Gesundheit durch gesunde Füße!

Gegen Frühjahr gute

# KARO-Schuhe

# HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE, MARIBOR

Zentrale: **MARIBOR** im eigenen neuen Palas Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: **CELJE** via-avis Post, früher: Süddeutsche Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

## Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarischer sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch

# Für Ostern



**19.-**  
Knaben-Gummischuhe mit Spange, praktisch für Schulkinder, die einen weiten Weg zur Schule zu gehen haben. Größe 27-30 Din 25.—, 31 bis 34 Din 29.—, für Frauen Din 35.—.



**39.-**  
Der meistgesuchte Knabenschuh aus feinem Lack mit Spange und fester Ledersohle. Von Nr. 24-26 Din 49.—, von Nr. 27-30 Din 59.—, von Nr. 31 bis 34 Din 69.—.



**45.-**  
Für lebhaftere Kinder für Schule und Spiel sind dies die geeignetsten Halbschuhe aus festem Leder mit unzerreißbarer Gummisohle. Von Nr. 31 bis 34 Din 49.—, von Nr. 35-38 Din 59.—.



**45.-**  
Braven Kindern für den Frühling diese flexiblen Sandalen mit Verzierungen und Spange über den Rist. Von Nr. 27-30 Din 49.—, Nr. 31-34 Din 59.—, Nr. 35-38 Din 69.—. Für Frauen Din 49.—.



**45.-**  
Das beste italienische Schuhwerk für den Frühling sind diese Sandalen aus festem Leder mit Ledersohle. Nr. 27-39 Din 49.—, Nr. 31-34 Din 59.—, Nr. 35-38 Din 79.—. Für Männer Din 99.—.



**49.-**  
Für Ihre Liebsten feine und leichte Schuhe in brauner Farbe mit geschmackvoller Verzierung und Spange über den Rist. Nr. 27-30 59 Din., Nr. 31-34 Din 69.—.



**59.-**  
Schöne Knaben-Lackschuhe mit verzierender Zunge über den Rist. Nr. 27-30 Din 69.—, Nr. 31-34 Din 79.—. Dieselben aus weißem Nubuk um den gleichen Preis.



**59.-**  
Geschmackvolle und starke Knabenschuhe aus blauem Boxleder mit Ledersohle und Lederabsatz. Nr. 31-34 Din 79.—, Nr. 35-38 Din 89.—.



**29.-**  
Angenehmer Halbschuh mit Spange, Gummisohle und niederem Absatz. Ausgearbeitet in drap und grauer Farbe.



**69.-**  
Neues Frühlingsmodell. Leichte und angenehme Damenschuhe, ausgearbeitet in brauner Farbe. Besonders für Ihr neues Kostüm passend.



**89.-**  
Bequemlichkeit vor allem! Ausgeschnitten im Rist und reich verzierter Schuh. Wird mit geschmückten Bändern gebunden. Sehr leicht, kauft sie für die Promenade.



**89.-**  
Damenschuh mit breiter Spange über den Rist. Ledersohle, niederem Absatz. Angenehme Form und niedriger Absatz beschützen Ihre Füße.



**99.-**  
Vorzüglicher Mädchenschuh aus braunem Box mit dunkelbraunem Sämschleder kombiniert. Derselbe Schuh aus schwarzem Lack, kombiniert mit schwarzem Sämschleder.



**129.-**  
Leichte und vornehme Damenhalbschuhe mit geschmackvoller Verzierung, ausgearbeitet aus braunem Chevreau mit Ledersohle und halbhochem Absatz.



**129.-**  
Eleganter Schuh aus blauem Sämschleder. Besonders Damen mit hohem Rist anempfohlen. Die Masche ist geschmackvoll mit Rotleder verziert.



**59.-**  
Leichter Damenschuh aus fester Leinwand mit Diftin. Sehr leicht, bequem und für Schönwetter passend.



**79.-**  
Elegante und luftige Damensandale. Ausgearbeitet aus festem weißem Leder, mit blauem Leder kombiniert über den Rist.



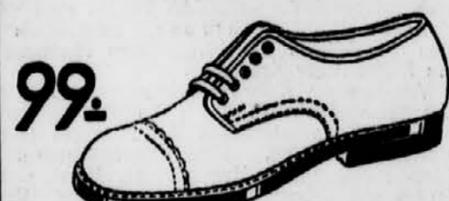
**89.-**  
Geschmackvoll und reich perforierter Halbschuh, der in jeder Hinsicht zu Ihrem Kostüm passen wird. Ausgearbeitet aus schwarzem oder braunem Box.



**129.-**  
Das letzte Wiener Modell! Dekollierter Schuh aus blauem Chevreau mit Ristverzierung und hohem Absatz. Masche mit Sämschleder kombiniert.



**149.-**  
Geschmackvolle Damenschuhe aus blauem Sämschleder mit weißer oder blauer geflochtener Verzierung am Oberteil. Unentbehrlich für Frühlingmäntel und Kostüme.



**99.-**  
Feste Herrenschuhe mit völlig neuer Verzierung aus braunem Leder mit Ledersohle. Kosten nur Din 99.—.



**99.-**  
Leichte Herren-Halbschuhe aus braunem Leder mit Ledersohle. Die durch löcherige Verzierung ermöglicht Lüftung der Füße. Kosten nur Din 99.—.



**99.-**  
Neues Modell. Dem eleganten Herrn für den Frühjahrsanzug diesen feinen Schuh in drap-sämschleder Kombination.



**129.-**  
Reich verzierter Herrenschuh aus grauem Sämschleder oder drap Leder mit Ledersohle. Passen zu jedem Sommeranzug.



**169.-**  
Unser Stolz! Eleganter Herrenschuh, aus feinem braunem oder schwarzem Leder mit Ledersohle und Lederabsatz.



# Bata